

**Zeitschrift:** Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Grosser Rat des Kantons Bern  
**Band:** - (1943)  
  
**Rubrik:** Voranschlag

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Voranschlag

über den

## Staatshaushalt des Kantons Bern

vom 1. Januar bis 31. Dezember

# 1944



Vorschläge des Regierungsrates



Buchdruckerei Zimmermann & Cie. AG. in Bern



## Vermögensbilanz

---

Stand des Staatsvermögens am 1. Januar 1943 . . . . .	Fr. 23,061,022.87
Mutmasslicher Ueberschuss der Ausgaben der Laufenden Verwaltung in 1943	» 2,922,584.—
Mutmasslicher Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 . . .	Fr. 20,138,438.87
Mutmasslicher Ueberschuss der Ausgaben der Laufenden Verwaltung in 1944	» 6,627,468.—
Mutmasslicher Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1944 . . .	<u>Fr. 13,510,970.87</u>

---

Rechnung 1942*)		Vor- anschlag 1943*)	Voranschlag für das Jahr 1944	Roh-		Rein-	
Fr.		Fr.		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>							
<b>Uebersicht.</b>							
1,858,773	88	1,817,496	I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	127,000	2,030,342	—	1,903,342
2,913,872	60	2,999,725	II. Gerichtsverwaltung . . . . .	—	3,100,120	—	3,100,120
49,395	21	146,175	III. <sup>a</sup> Justiz . . . . .	692,000	868,990	—	176,990
2,807,461	38	3,507,285	III. <sup>b</sup> Polizei . . . . .	3,516,933	6,976,995	—	3,460,062
1,274,896	71	1,174,672	IV. Militär . . . . .	3,712,993	4,970,835	—	1,257,842
2,797,911	22	2,842,305	V. Kirchenwesen . . . . .	1,810	2,865,800	—	2,863,990
17,626,550	78	17,610,085	VI. Erziehungswesen . . . . .	2,903,427	20,776,407	—	17,872,980
54,910	13	56,033	VII. Gemeindewesen . . . . .	600	70,122	—	69,522
11,237,561	16	11,521,199	VIII. Armenwesen . . . . .	5,581,203	18,080,972	—	12,499,769
2,835,459	76	3,468,139	IX. <sup>a</sup> Volkswirtschaft . . . . .	1,645,167	5,402,119	—	3,756,952
3,034,217	73	2,923,897	IX. <sup>b</sup> Gesundheitswesen . . . . .	5,679,285	8,738,326	—	3,059,041
7,280,909	45	5,494,225	X. <sup>a</sup> Bauwesen . . . . .	1,069,000	6,566,371	—	5,497,371
107,335	08	107,201	X. <sup>b</sup> Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flug- wesen . . . . .	12,000	130,383	—	118,383
13,161,665	05	14,396,441	XI. Anleihen . . . . .	—	14,385,937	—	14,385,937
3,276,902	53	3,993,656	XII. Finanzwesen . . . . .	380,000	5,126,123	—	4,746,123
2,075,719	33	2,240,375	XIII. Landwirtschaft . . . . .	2,749,524	5,018,666	—	2,269,142
339,570	26	406,572	XIV. Forstwesen . . . . .	145,430	558,006	—	412,576
2,089,049	41	1,268,900	XV. Staatswaldungen . . . . .	4,331,000	2,527,070	1,803,930	—
2,641,899	46	2,655,900	XVI. Domänen . . . . .	2,926,100	257,500	2,668,600	—
259,678	29	260,600	XVII. Domänenkasse . . . . .	1,000	306,800	—	305,800
1,350,534	17	1,350,000	XVIII. Hypothekarkasse . . . . .	24,254,250	22,904,250	1,350,000	—
1,600,000	—	1,600,000	XIX. Kantonalkasse . . . . .	1,800,000	200,000	1,600,000	—
2,937,119	22	2,894,584	XX. Staatskasse . . . . .	4,907,904	2,530,000	2,377,904	—
303,476	89	244,600	XXI. Bussen und Konfiskationen . . . . .	358,100	93,000	265,100	—
92,245	12	49,360	XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz . . . . .	520,840	439,360	81,480	—
967,581	42	807,710	XXIII. Salzhandlung . . . . .	2,439,780	1,630,070	809,710	—
3,670,063	38	3,311,700	XXIV. Stempel-Steuer . . . . .	3,665,000	311,100	3,353,900	—
5,663,886	65	4,799,700	XXV. Gebühren . . . . .	4,802,700	3,000	4,799,700	—
3,873,896	70	2,396,000	XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	3,000,000	604,000	2,396,000	—
296,279	10	315,000	XXVII. Wasserrechtsabgaben . . . . .	450,000	45,000	405,000	—
1,135,943	19	1,041,500	XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- u. Mittelhandelstellen und Tanz- betriebe . . . . .	1,292,000	250,500	1,041,500	—
595,829	95	223,380	XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmo- nops . . . . .	619,578	143,500	476,078	—
583,132	80	580,608	XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . . . . .	583,132	—	583,132	—
1,591,386	68	683,755	XXXI. Militärsteuer . . . . .	1,807,200	1,133,260	673,940	—
40,776,505	90	40,520,800	XXXII. Direkte Steuern . . . . .	50,421,000	6,008,500	44,412,500	—
3,620,603	33	7,300,000	XXXIII. Unvorhergesehenes . . . . .	16,200,000	14,170,000	2,030,000	—
73,789,433	37	72,043,497	Einnahmen . . . . .	152,595,956	—	71,128,474	—
72,992,790	55	74,966,081	Ausgaben . . . . .	—	159,223,424	—	77,755,942
796,642	82	—	Ueberschuss der Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
—	—	2,922,584	Ueberschuss der Ausgaben . . . . .	6,627,468	—	6,627,468	—
73,789,433	37	74,966,081		159,223,424	159,223,424	77,755,942	77,755,942

\*) Die **Ausgaben** sind mit **stehenden**, die **Einnahmen** mit **Kursivzahlen** angegeben.

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
Spezielle Rechnungen.								
I. Allgemeine Verwaltung.								
A. Grosser Rat.								
163,618	75	110,000	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten . . . . .		—	130,000	—	130,000
163,618	75	110,000			—	130,000	—	130,000
B. Regierungsrat.								
142,969	80	143,000	1. Besoldungen der Regierungsräte . . .		—	143,000	—	143,000
142,969	80	143,000			—	143,000	—	143,000
C. Ratskredit.								
49,734	05	20,000	1. Ratskosten u. Dienstaltersgratifikationen		—	25,000	—	25,000
4,745	—	5,000	2. Förderung von gemeinnützigen Unter- nehmungen . . . . .		—	5,000	—	5,000
22,610	62	22,700	3. Archiv- und Bibliothekskosten . . . .		300	23,000	—	22,700
77,089	67	47,700			300	53,000	—	52,700
D. Ständeräte und Kommissäre.								
2,840	—	4,480	1. Ständeräte . . . . .		—	5,200	—	5,200
—	—	200	2. Kommissäre . . . . .		—	200	—	200
2,840	—	4,680			—	5,400	—	5,400
E. Staatskanzlei.								
54,293	65	55,842	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		—	56,866	—	56,866
96,820	85	102,232	2. Besoldungen der Angestellten . . . .		—	105,435	—	105,435
6,197	27	6,200	3. Bureaunkosten . . . . .		—	6,200	—	6,200
117,989	91	130,000	4. Druckkosten . . . . .		50,000	180,000	—	130,000
30,404	85	25,500	5. Bedienung des Rathauses . . . . .		8,000	38,000	—	30,000
55,100	—	55,100	6. Mietzinse . . . . .		—	72,200	—	72,200
360,806	53	374,874			58,000	458,701	—	400,701

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>I. Allgemeine Verwaltung.</b>					
			<b>F. Amtsblätter.</b>					
			1. Pachtzinse:					
23,000	—	23,000	a) Deutsches Amtsblatt . . . . .		23,000	—	23,000	—
11,500	—	11,500	b) Feuille officielle . . . . .		11,500	—	11,500	—
			2. Abonnemente der Wirte:					
26,369	—	26,600	a) Deutsches Amtsblatt . . . . .		26,600	—	26,600	—
7,195	50	7,600	b) Feuille officielle . . . . .		7,600	—	7,600	—
<b>68,064</b>	<b>50</b>	<b>68,700</b>			<b>68,700</b>	—	<b>68,700</b>	—
			<b>G. Tagblatt und Gesetzessammlung.</b>					
			1. Redaktionskosten:					
9,601	—	8,842	a) Tagblatt . . . . .		—	8,841	—	8,841
900	—	900	b) Compte rendu . . . . .		—	900	—	900
			2. Druckkosten:					
27,999	45	28,000	a) Tagblatt und Compte rendu . . . . .		—	28,000	—	28,000
9,429	90	11,100	b) Gesetzessammlungen . . . . .		—	12,000	—	12,000
<b>47,930</b>	<b>35</b>	<b>48,842</b>			—	<b>49,741</b>	—	<b>49,741</b>
			<b>H. Regierungsstatthalter.</b>					
128,100	—	135,600	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		—	134,500	—	134,500
12,821	43	10,000	2. Entschädigungen der Amtsverweser . . . . .		—	10,000	—	10,000
264,107	95	264,000	3. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	274,000	—	274,000
40,353	—	45,000	4. Bureaukosten . . . . .		—	55,000	—	55,000
34,700	—	34,900	5. Mietzinse . . . . .		—	34,900	—	34,900
<b>480,082</b>	<b>38</b>	<b>489,500</b>			—	<b>508,400</b>	—	<b>508,400</b>
			<b>J. Amtsschreiber.</b>					
192,162	55	200,000	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . . . .		—	195,000	—	195,000
664	20	2,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter . . . . .		—	2,000	—	2,000
379,074	15	386,000	3. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	390,000	—	390,000
45,000	—	45,000	4. Bureaukosten . . . . .		—	60,000	—	60,000
34,600	—	34,600	5. Mietzinse . . . . .		—	35,100	—	35,100
<b>651,500</b>	<b>90</b>	<b>667,600</b>			—	<b>682,100</b>	—	<b>682,100</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>I. Allgemeine Verwaltung.</b>								
163,618	75	110,000	A. Grosser Rat . . . . .	—	130,000	—	130,000	
142,969	80	143,000	B. Regierungsrat . . . . .	—	143,000	—	143,000	
77,089	67	47,700	C. Ratskredit . . . . .	300	53,000	—	52,700	
2,840	—	4,680	D. Ständeräte und Kommissäre . . . . .	—	5,400	—	5,400	
360,806	53	374,874	E. Staatskanzlei . . . . .	58,000	458,701	—	400,701	
68,064	50	68,700	F. Amtsblätter . . . . .	68,700	—	68,700	—	
47,930	35	48,842	G. Tagblatt und Gesetzessammlung . . . . .	—	49,741	—	49,741	
480,082	38	489,500	H. Regierungsstatthalter . . . . .	—	508,400	—	508,400	
651,500	90	667,600	J. Amtsschreibereien . . . . .	—	682,100	—	682,100	
1,858,773	88	1,817,496			127,000	2,030,342	—	1,903,342
<b>II. Gerichtsverwaltung.</b>								
<b>A. Obergericht.</b>								
249,039	50	252,000	1. Besoldungen der Oerrichter . . . . .	—	252,000	—	252,000	
2,312	90	3,000	2. Entschädigungen der Suppleanten . . . . .	—	3,000	—	3,000	
251,352	40	255,000			—	255,000	—	255,000
<b>B. Obergerichtskanzlei.</b>								
55,091	70	58,000	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	61,000	—	61,000	
76,517	50	75,500	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	72,700	—	72,700	
6,345	19	6,500	3. Bureaufkosten . . . . .	—	8,000	—	8,000	
19,000	—	19,000	4. Bedienung des Obergerichtsgebäudes . . . . .	—	20,000	—	20,000	
22,800	—	22,800	5. Mietzinse . . . . .	—	22,800	—	22,800	
1,294	44	1,800	6. Bibliothek . . . . .	—	1,800	—	1,800	
990	25	1,500	7. Anwaltskammer, Entschädigung der Mit- glieder und Bureaufkosten . . . . .	—	1,500	—	1,500	
182,039	08	185,100			—	187,800	—	187,800
<b>C. Amtsgerichte.</b>								
342,598	25	355,000	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten . . . . .	—	355,000	—	355,000	
12,686	80	10,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter . . . . .	—	10,000	—	10,000	
62,970	35	65,000	3. Entschädigungen der Amtsrichter und Suppleanten . . . . .	—	66,000	—	66,000	
45,530	—	45,000	4. Bureaufkosten . . . . .	—	60,000	—	60,000	
51,200	—	51,200	5. Mietzinse . . . . .	—	51,200	—	51,200	
514,985	40	526,200			—	542,200	—	542,200

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>II. Gerichtsverwaltung.</b>								
<b>D. Gerichtsschreibereien.</b>								
250,496	25	260,000	1. Besoldungen der Gerichtsschreiber . .	—	260,000	—	260,000	
4,960	85	10,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter . .	—	10,000	—	10,000	
436,665	40	425,000	3. Besoldungen der Angestellten . . . .	—	440,000	—	440,000	
25,000	—	30,000	4. Bureaukosten . . . . .	—	35,000	—	35,000	
23,300	—	23,300	5. Mietzinse . . . . .	—	23,800	—	23,800	
<b>740,422</b>	<b>50</b>	<b>748,300</b>		—	<b>768,800</b>	—	<b>768,800</b>	
<b>E. Staatsanwaltschaft.</b>								
75,517	10	77,800	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	87,000	—	87,000	
602	06	600	2. Bureaukosten des Generalprokurators .	—	600	—	600	
6,664	17	7,500	3. Bureaukosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators .	—	7,500	—	7,500	
1,200	—	1,200	4. Mietzins . . . . .	—	1,200	—	1,200	
<b>83,983</b>	<b>33</b>	<b>87,100</b>		—	<b>96,300</b>	—	<b>96,300</b>	
<b>F. Geschworenengerichte.</b>								
5,231	50	7,500	1. Entschädigungen der Geschwornen . .	—	8,000	—	8,000	
2,791	25	3,500	2. Reisekosten und Unterhalt der Kriminal- kammer . . . . .	—	3,500	—	3,500	
691	75	1,500	3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dol- metscher und Weibel . . . . .	—	1,500	—	1,500	
7,487	22	8,000	4. Bureaukosten . . . . .	—	8,000	—	8,000	
18,700	—	18,700	5. Mietzinse . . . . .	—	18,700	—	18,700	
<b>84,901</b>	<b>72</b>	<b>39,200</b>		—	<b>39,700</b>	—	<b>39,700</b>	
<b>G. Betreibungs- und Konkursämter.</b>								
1,315	80	1,300	1. Bureau- und Reisekosten der Aufsichts- behörde . . . . .	—	1,300	—	1,300	
110,095	25	112,000	2. Besoldungen der Betreibungs-Beamten .	—	113,000	—	113,000	
824	05	500	3. Entschädigungen der Stellvertreter . .	—	1,000	—	1,000	
237,489	50	300,000	4. Besoldungen der Betreibungsgehilfen .	—	300,000	—	300,000	
551,039	05	520,000	5. Besoldungen der Angestellten . . . .	—	550,000	—	550,000	
30,700	—	40,000	6. Bureaukosten . . . . .	—	60,000	—	60,000	
22,962	90	25,000	7. Formulare und Kontrollen . . . . .	—	25,000	—	25,000	
38,000	—	38,000	8. Mietzinse . . . . .	—	37,400	—	37,400	
<b>992,426</b>	<b>55</b>	<b>1,036,800</b>		—	<b>1,087,700</b>	—	<b>1,087,700</b>	





Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.		Ct.	Fr.		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.		Ct.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>III.<sup>a</sup> Justiz.</b>								
<b>A. Verwaltungskosten der Justizdirektion.</b>								
10,850	—		10,850	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	10,850	—	10,850
28,810	65		29,700	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	30,500	—	30,500
8,500	—		8,500	3. Bureaukosten . . . . .	—	8,500	—	8,500
4,000	—		4,000	4. Mietzinse . . . . .	—	4,000	—	4,000
1,115	10		1,450	5. Notariatskammer u. Notariatsprüfungen . . . . .	—	1,450	—	1,450
353	60		1,500	6. Gesetzesrevision . . . . .	—	1,500	—	1,500
<b>53,629</b>	<b>35</b>		<b>56,000</b>		—	<b>56,800</b>	—	<b>56,800</b>
<b>B. Kosten in Justiz-, Polizei- u. Strafsachen.</b>								
180,065	42		230,000	1. Kosten in Strafsachen . . . . .	—	230,000	—	230,000
381,583	44		342,000	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren . . . . .	680,000	338,000	342,000	—
2,127	25		1,000	3. Obergerichtsgebühren in Justizsachen . . . . .	7,500	6,500	1,000	—
38,793	80		35,000	4. Rechtskosten in Zivilsachen . . . . .	1,500	41,500	—	40,000
966	25		5,000	5. Rechtskosten in Jugendstrafsachen . . . . .	3,000	8,000	—	5,000
21,199	43		25,000	6. Polizeikosten der Regierungsstatthalter . . . . .	—	30,000	—	30,000
<b>142,685</b>	<b>79</b>		<b>48,000</b>		<b>692,000</b>	<b>654,000</b>	<b>38,000</b>	—
<b>C. Inspektorat.</b>								
33,816	50		32,000	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	32,065	—	32,065
3,625	—		3,625	2. Besoldung des Angestellten . . . . .	—	3,625	—	3,625
6,998	10		7,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	—	7,000	—	7,000
<b>44,439</b>	<b>60</b>		<b>42,625</b>		—	<b>42,690</b>	—	<b>42,690</b>
<b>D. Jugendamt.</b>								
42,998	45		42,750	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	52,150	—	52,150
19,791	60		18,700	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	22,750	—	22,750
12,000	—		12,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	—	15,000	—	15,000
15,122	—		20,000	4. Entschädigungen an die Jugendanwaltschaften der Städte Bern und Biel . . . . .	—	20,000	—	20,000
4,100	—		2,100	5. Mietzins . . . . .	—	5,600	—	5,600
<b>94,012</b>	<b>05</b>		<b>95,550</b>		—	<b>115,500</b>	—	<b>115,500</b>
<b>A. Verwaltungskosten der Justizdirektion</b>								
53,629	35		56,000	<b>B. Kosten in Justiz-, Polizei- u. Strafsachen</b>	—	56,800	—	56,800
142,685	79		48,000	<b>C. Inspektorat</b>	692,000	654,000	38,000	—
44,439	60		42,625	<b>D. Jugendamt</b>	—	42,690	—	42,690
94,012	05		95,550		—	115,500	—	115,500
<b>49,395</b>	<b>21</b>		<b>146,175</b>		<b>692,000</b>	<b>868,990</b>	—	<b>176,990</b>



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
III. <sup>b</sup> Polizei.								
A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion.								
54,512	95	56,130	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	56,900	—	56,900	
122,529	10	124,510	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	20,000	159,800	—	139,800	
20,003	19	23,000	3. Bureaukosten . . . . .	3,500	26,500	—	23,000	
9,200	—	9,200	4. Mietzinse . . . . .	—	9,200	—	9,200	
1,181	86	3,000	5. Autobetrieb . . . . .	—	3,000	—	3,000	
1,037	20	1,100	6. Haftpflichtversicherung . . . . .	—	1,300	—	1,300	
208,464	30	216,940		23,500	256,700	—	233,200	
B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen.								
11,525	97	18,000	1. Pass- und Fremdenpolizei . . . . .	—	11,500	—	11,500	
24,998	—	25,000	2. Fahndungs- und Einbringungskosten . . . . .	—	25,000	—	25,000	
21,703	84	22,000	3. Transportkosten . . . . .	—	22,000	—	22,000	
58,227	81	65,000		—	58,500	—	58,500	
C. Polizeikorps.								
40,991	10	45,345	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	45,687	—	45,687	
1,941,182	75	1,999,270	2. Sold der Landjäger . . . . .	—	2,045,260	—	2,045,260	
74,855	60	70,454	3. Bekleidung . . . . .	—	87,670	—	87,670	
3,511	30	7,150	4. Bewaffnung und Ausrüstung . . . . .	—	4,500	—	4,500	
7,426	70	10,850	5. Erkennungsdienst . . . . .	—	8,575	—	8,575	
15,809	78	9,000	6. Bureaukosten . . . . .	—	12,000	—	12,000	
183,589	85	193,092	7. Mietzinse . . . . .	—	197,776	—	197,776	
89,904	25	95,801	8. Wohnungs-, Mobiliar-, Fahrrad- und Schreibmaschinen-Entschädigungen . . . . .	—	97,685	—	97,685	
8,023	65	9,000	9. Arzt-, Kur- und Beerdigungskosten . . . . .	—	9,000	—	9,000	
18,083	73	19,250	10. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	—	21,920	—	21,920	
16,445	50	14,500	11. Reiseentschädig. und Instruktionkurse . . . . .	—	17,000	—	17,000	
2,399,824	21	2,473,712		—	2,547,073	—	2,547,073	
D. Gefängnisse.								
1. In der Hauptstadt:								
22,294	48	22,000	a) Nahrung der Gefangenen . . . . .	18,000	40,000	—	22,000	
44,819	02	30,000	b) Verschied. Gefangenschaftskosten . . . . .	—	30,000	—	30,000	
19,700	—	19,700	c) Mietzinse . . . . .	—	19,700	—	19,700	
2. In den Bezirken:								
93,322	66	90,000	a) Nahrung der Gefangenen . . . . .	46,000	136,000	—	90,000	
41,767	87	30,500	b) Verschied. Gefangenschaftskosten . . . . .	—	30,500	—	30,500	
57,200	—	57,400	c) Mietzinse . . . . .	—	57,400	—	57,400	
279,104	03	249,600		64,000	313,600	—	249,600	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr. Ct.		Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>III.<sup>b</sup> Polizei.</b>					
			<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten.</b>					
			<b>1. Strafanstalt Thorberg:</b>					
63,949	63	58,738	a) Verwaltung . . . . .		—	59,293	—	59,293
2,252	14	2,700	b) Unterricht und Gottesdienst . . .		—	2,300	—	2,300
125,226	58	120,000	c) Nahrung . . . . .		—	130,000	—	130,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
32,422	09	15,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	16,000	—	16,000
10,019	65	7,500	2. Hausgeräte . . . . .		—	8,000	—	8,000
24,371	76	28,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei		—	28,000	—	28,000
26,229	04	25,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		—	28,000	—	28,000
13,269	30	14,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	15,000	—	15,000
147,339	88	126,000	e) Gewerbe . . . . .		136,248	—	136,248	—
29,535	10	29,500	f) Mietzins . . . . .		—	30,200	—	30,200
60,582	67	34,725	g) Landwirtschaft . . . . .		50,045	—	50,045	—
24,420	70	—	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
26,667	15	25,000	i) Kostgelder . . . . .		29,500	—	29,500	—
<b>117,106</b>	<b>29</b>	<b>114,713</b>			<b>215,793</b>	<b>316,793</b>	—	<b>101,000</b>
			<b>2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:</b>					
46,906	35	47,200	a) Verwaltung . . . . .		—	47,900	—	47,900
2,732	38	2,300	b) Unterricht und Gottesdienst . . .		—	2,600	—	2,600
82,618	09	91,000	c) Nahrung . . . . .		2,000	92,000	—	90,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
11,677	98	10,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	10,000	—	10,000
4,424	50	7,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	5,000	—	5,000
22,752	55	20,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei		—	21,500	—	21,500
12,911	80	11,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		—	13,500	—	13,500
5,665	16	5,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	6,000	—	6,000
12,638	92	27,200	e) Gewerbe . . . . .		20,700	—	20,700	—
21,356	—	21,400	f) Mietzins . . . . .		800	22,200	—	21,400
219,722	95	145,000	g) Landwirtschaft . . . . .		440,000	241,800	198,200	—
5,080	10	—	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
37,437	35	36,000	i) Kostgelder . . . . .		37,000	—	37,000	—
6,000	—	6,000	k) Beitrag aus dem Alkoholzehntel . .		6,000	—	6,000	—
<b>59,674</b>	<b>31</b>	<b>2,200</b>			<b>506,500</b>	<b>462,500</b>	<b>44,000</b>	—
			<b>3. Strafanstalt Witzwil:</b>					
85,777	80	96,386	a) Verwaltung . . . . .		—	109,945	—	109,945
13,656	61	14,900	b) Unterricht und Gottesdienst . . .		—	17,750	—	17,750
189,622	32	214,100	c) Nahrung . . . . .		4,000	221,000	—	217,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
89,033	92	50,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	70,000	—	70,000
23,462	08	18,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	24,000	—	24,000
94,180	65	95,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei		—	96,000	—	96,000
19,683	55	29,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		—	25,000	—	25,000
14,199	03	15,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	15,000	—	15,000
71,346	69	61,000	e) Gewerbe . . . . .		62,700	—	62,700	—
42,301	05	43,500	f) Mietzins . . . . .		—	43,000	—	43,000
1,218,373	12	529,886	g) Landwirtschaft . . . . .		1,671,995	810,000	861,995	—
14,266	95	—	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
115,737	25	80,000	i) Kostgelder . . . . .		90,000	—	90,000	—
1,812	07	5,000	k) Interniertenlager . . . . .		50,000	47,000	3,000	—
—	—	—	l) Rückstellung für Wasserleitung . .		—	200,000	—	200,000
32,517	—	—	(Neubauten)					
32,517	—	—	(Rückstellung für Renovationen)					
150,000	—	—						
<b>671,085</b>	<b>17</b>	<b>100,000</b>			<b>1,878,695</b>	<b>1,678,695</b>	<b>200,000</b>	—

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen Ausgaben		Rein- Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>III.<sup>b</sup> Polizei.</b>					
			<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten.</b>					
			<b>4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg:</b>					
38,139	30	37,400	a) Verwaltung . . . . .	—	42,200	—	42,200	
9,286	51	9,700	b) Unterricht und Gottesdienst . . . .	—	14,300	—	14,300	
79,209	29	65,000	c) Nahrung . . . . .	865	85,165	—	84,300	
			d) Allgemeine Unkosten:					
33,040	05	6,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	15,000	—	15,000	
5,132	30	3,500	2. Hausgeräte . . . . .	—	5,000	—	5,000	
22,352	93	20,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	4,000	26,800	—	22,800	
8,927	—	8,600	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	—	8,900	—	8,900	
4,937	44	4,900	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	6,500	11,500	—	5,000	
796	87	2,000	e) Gewerbe . . . . .	66,000	64,000	2,000	—	
32,246	30	32,400	f) Mietzins . . . . .	1,200	33,200	—	32,000	
77,729	42	51,000	g) Landwirtschaft . . . . .	197,650	108,150	89,500	—	
561	10	—	h) Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
46,973	75	48,000	i) Kostgelder . . . . .	49,000	—	49,000	—	
5,300	—	4,000	k) Bundesbeitrag . . . . .	4,000	—	4,000	—	
<b>101,909</b>	<b>98</b>	<b>82,500</b>		<b>329,215</b>	<b>414,215</b>	—	<b>85,000</b>	
			<b>5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:</b>					
33,007	52	34,190	a) Verwaltung . . . . .	—	36,837	—	36,837	
1,638	45	1,700	b) Unterricht und Gottesdienst . . . .	—	1,750	—	1,750	
36,971	58	38,300	c) Nahrung . . . . .	350	40,400	—	40,050	
			d) Allgemeine Unkosten:					
8,015	66	8,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	8,000	—	8,000	
3,970	58	4,000	2. Hausgeräte . . . . .	—	4,000	—	4,000	
15,541	10	19,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	—	19,000	—	19,000	
8,363	92	15,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	—	13,500	—	13,500	
3,961	05	4,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	4,700	—	4,700	
36,420	76	32,000	e) Gewerbe . . . . .	28,000	—	28,000	—	
20,277	10	20,680	f) Mietzins . . . . .	—	20,680	—	20,680	
22,105	14	6,000	g) Landwirtschaft . . . . .	15,000	—	15,000	—	
2,093	20	—	h) Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
15,453	30	20,000	i) Kostgelder . . . . .	15,500	—	15,500	—	
4,000	—	4,000	k) Beitrag aus dem Alkoholzehntel (Neubauten)	4,000	—	4,000	—	
16,547	80			<b>62,850</b>	<b>148,867</b>	—	<b>86,017</b>	
<b>72,408</b>	<b>76</b>	<b>83,370</b>						
			<b>6. Mädchenerziehungsanstalt Loryheim, Münsingen:</b>					
16,877	97	16,800	a) Verwaltung . . . . .	—	17,700	—	17,700	
1,141	73	1,100	b) Unterricht und Gottesdienst . . . .	—	1,800	—	1,800	
15,898	49	17,000	c) Nahrung . . . . .	—	18,500	—	18,500	
			d) Allgemeine Unkosten:					
1,718	95	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	1,800	—	1,800	
1,839	63	1,600	2. Hausgeräte . . . . .	—	1,800	—	1,800	
3,041	31	3,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	—	3,500	—	3,500	
4,459	05	5,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	—	5,500	—	5,500	
2,351	38	3,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	3,000	—	3,000	
6,012	54	4,000	e) Gewerbe . . . . .	5,000	—	5,000	—	
5,000	—	5,150	f) Mietzins . . . . .	—	5,150	—	5,150	
1,576	82	1,500	g) Landwirtschaft . . . . .	1,600	—	1,600	—	
2,347	35	—	h) Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
12,477	40	12,000	i) Kostgelder . . . . .	14,000	—	14,000	—	
1,174	—	300	k) Bundesbeiträge . . . . .	300	—	300	—	
<b>33,435</b>	<b>10</b>	<b>37,850</b>		<b>20,900</b>	<b>58,750</b>	—	<b>37,850</b>	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
III. <sup>b</sup> Polizei.								
E. Straf- und Arbeitsanstalten.								
117,106	29	114,713	1. Strafanstalt Thorberg . . . . .		215,793	316,793	—	101,000
59,674	31	2,200	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins . . .		506,500	462,500	44,000	—
671,085	17	100,000	3. Strafanstalt Witzwil . . . . .		1,878,695	1,678,695	200,000	—
101,909	98	82,500	4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg .		329,215	414,215	—	85,000
72,408	76	83,370	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank .		62,850	148,867	—	86,017
33,435	10	37,850	6. Loryheim Münsingen . . . . .		20,900	58,750	—	37,850
405,899	35	220,633			3,013,953	3,079,820	—	65,867
F. Bekämpfung des Alkoholismus.								
13,000	—	13,000	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . .		13,000	—	13,000	—
13,000	—	13,000	2. Beitrag an die Schutzaufsicht. St. Jo-		—	13,000	—	13,000
—	—	—	hannsen und Hindelbank . . . . .		13,000	13,000	—	—
G. Polizeikosten.								
300	—	300	1. Vergütungen für Gebührenanteile . .		—	300	—	300
43,610	76	44,000	2. Polizeikosten . . . . .		5,700	50,700	—	45,000
1,000	—	1,000	3. Konkordat zum Schutze junger Leute in		—	1,000	—	1,000
4,049	08	4,000	der Fremde . . . . .		—	7,000	—	7,000
—	—	10,000	4. Einigungsämter . . . . .		—	10,000	—	10,000
48,959	84	59,300	5. Strafvollzugskosten . . . . .		5,700	69,000	—	63,300
H. Zivilstand.								
14,956	30	21,000	1. Zivilstandsamt Bern . . . . .		40,700	61,700	—	21,000
201,686	10	198,600	2. Entschädigungen der Zivilstandsbeamten		—	198,600	—	198,600
2,138	14	2,500	3. Inspektionskosten und Anschaffungen .		—	2,500	—	2,500
218,780	54	222,100			40,700	262,800	—	222,100
J. Kant. Strassenverkehrsamt.								
8,250	60	10,275	1. Besoldung des Vorstehers . . . . .		—	10,460	—	10,460
145,924	70	158,280	2. Besoldungen der Angestellten . . .		—	145,300	—	145,300
8,824	93	20,000	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .		41,750	59,500	—	17,750
1,149	95	3,000	4. Reisekosten . . . . .		—	3,000	—	3,000
680	—	1,000	5. Expertisen . . . . .		—	1,000	—	1,000
16,720	—	16,820	6. Mietzinse . . . . .		5,380	16,820	—	11,440
17,229	15	20,000	7. Strassensignalisation . . . . .		—	20,000	—	20,000
453	15	5,000	8. Unfallbekämpfung . . . . .		—	5,000	—	5,000
68,000	—	56,300	9. Zuschuss aus dem Gebührenertrag . .		56,300	—	56,300	—
131,232	48	178,075	10. Zuschuss aus Automobilsteuer . . .		157,650	—	157,650	—
—	—	—			261,080	261,080	—	—
K. Polizeikommando.								
36,686	25	55,000	1. Autobetrieb . . . . .		—	37,000	—	37,000
23,769	12	25,000	2. Verkehrspolizei . . . . .		—	27,000	—	27,000
60,455	37	80,000	3. Zuschuss aus dem Gebührenertrag . .		64,000	—	64,000	—
—	—	—			64,000	64,000	—	—

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>III.<sup>b</sup> Polizei.</b>					
			<b>L. Expertenbureau.</b>					
—	—	—	1. Miete, Licht, Heizung, Reinigung . .	—	—	5,272	—	5,272
—	—	—	2. Besoldungen . . . . .	—	—	36,350	—	36,350
—	—	—	3. Bureaunkosten . . . . .	—	—	2,400	—	2,400
—	—	—	4. Reisekosten, Autoentschädigungen, Un- fallversicherung . . . . .	4,000	7,400	—	—	3,400
—	—	—	5. Prüfungsgebühren . . . . .	27,000	—	27,000	—	—
—	—	—		<b>31,000</b>	<b>51,422</b>	—	<b>20,422</b>	
208,464	30	216,940	A. Verwaltungskosten d. Polizeidirektion	23,500	256,700	—	233,200	
58,227	81	65,000	B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen .	—	58,500	—	58,500	
2,399,824	21	2,473,712	C. Polizeikorps . . . . .	—	2,547,073	—	2,547,073	
279,104	03	249,600	D. Gefängnisse . . . . .	64,000	313,600	—	249,600	
405,899	35	220,633	E. Straf- und Arbeitsanstalten . . . .	3,013,953	3,079,820	—	65,867	
—	—	—	F. Bekämpfung des Alkoholismus . . . .	13,000	13,000	—	—	
48,959	84	59,300	G. Justiz- und Polizeikosten . . . . .	5,700	69,000	—	63,300	
218,780	54	222,100	H. Zivilstand . . . . .	40,700	262,800	—	222,100	
—	—	—	J. Kant. Strassenverkehrsamt . . . . .	261,080	261,080	—	—	
—	—	—	K. Polizeikommando . . . . .	64,000	64,000	—	—	
—	—	—	L. Expertenbureau . . . . .	31,000	51,422	—	20,422	
<b>2,807,461</b>	<b>38</b>	<b>3,507,285</b>		<b>3,516,933</b>	<b>6,976,995</b>	—	<b>3,460,062</b>	
			<b>IV. Militär.</b>					
			<b>A. Verwaltungskosten der Direktion.</b>					
21,023	75	21,650	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	21,650	—	21,650	
78,997	80	98,630	2. a) Besoldungen der Angestellten . . .	—	103,030	—	103,030	
87,452	10	105,000	b) Besoldungen der Aushilfsangestellten	—	105,000	—	105,000	
22,638	11	18,000	3. Bureaunkosten und Drucksachen . . .	—	20,000	—	20,000	
13,548	56	18,000	4. Ausserordentliche Mobilisationskosten .	—	18,000	—	18,000	
10,000	—	10,000	5. Mietzinse . . . . .	—	10,000	—	10,000	
2,003	11	4,000	6. Mobilmachungsvorbereitungen . . . .	—	4,000	—	4,000	
994	55	600	7. Unfallversicherung . . . . .	—	1,000	—	1,000	
<b>236,657</b>	<b>98</b>	<b>275,880</b>		—	<b>282,680</b>	—	<b>282,680</b>	
			<b>B. Kantonskriegskommissariat.</b>					
206	20	7,440	1. Besoldung des Kantonskriegskommissärs	4,000	11,440	—	7,440	
449	50	9,160	2. Besoldung des Adjunkten . . . . .	—	9,160	—	9,160	
26,921	95	99,800	3. Besoldungen der Angestellten . . . .	—	120,480	—	120,480	
11,075	65	8,000	4. Bureaunkosten . . . . .	—	12,000	—	12,000	
6,200	—	6,200	5. Mietzinse . . . . .	—	6,200	—	6,200	
—	—	200	6. Einkleidungs- und Organisationskosten	—	200	—	200	
4,080	66	2,250	7. Verschiedene Verwaltungskosten . . .	—	4,500	—	4,500	
4,125	—	11,130	8. Kostenanteil der Konfektion, 1/12 (IV. F. 6.) . . . . .	13,300	—	13,300	—	
24,750	—	66,775	9. Kostenanteil der Werkstätten, 1/2 (IV. G. 6.) . . . . .	79,800	—	79,800	—	
569	60	500	10. Unfallversicherung . . . . .	—	600	—	600	
<b>20,628</b>	<b>56</b>	<b>55,645</b>		<b>97,100</b>	<b>164,580</b>	—	<b>67,480</b>	



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>IV. Militär.</b>								
<b>C. Zeughaus in Tavannes.</b>								
8,337	—	8,337	1. Mietzinse . . . . .		5,063 <sup>7</sup>	13,400	—	8,337
8,337	—	8,337			5,063	13,400	—	8,337
<b>D. Kasernenverwaltung.</b>								
8,654	15	9,240	1. Besoldung des Verwalters . . . . .		—	9,240	—	9,240
4,376	40	5,145	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	5,635	—	5,635
66,613	50	60,000	3. Betriebskosten . . . . .		—	68,000	—	68,000
28,839	65	10,000	4. Anschaffung von Bettmaterial . . . . .		—	10,000	—	10,000
114,200	—	114,200	5. Mietzinse . . . . .		10,950	125,150	—	114,200
170,631	55	170,630	6. Vergütung der Eidgenossenschaft . . . . .		170,630	—	170,630	—
495	50	500	7. Unfallversicherung . . . . .		—	600	—	600
52,547	65	28,455			181,580	218,625	—	37,045
<b>E. Kreisverwaltung.</b>								
56,173	—	58,700	1. Entschädigung der Kreiskommandanten:		—	58,700	—	58,700
5,882	70	10,000	a) Besoldungen . . . . .		—	7,000	—	7,000
71,090	10	79,380	b) Taggelder . . . . .		—	—	—	—
72,867	50	75,000	2. Bureaukosten der Kreiskommandanten:		—	81,310	—	81,310
13,277	45	13,140	a) Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	80,000	—	80,000
16,000	40	16,000	b) » » Aushilfsangestellten . . . . .		—	17,540	—	17,040
17,829	89	15,000	c) Mietzinse . . . . .		500	16,000	—	16,000
208,020	65	205,500	d) Verschiedene Kosten . . . . .		—	24,000	—	24,000
11,212	60	11,500	e) Ausserordentliche Kosten . . . . .		—	210,820	—	210,820
472,354	29	484,220	3. Besoldungen der Sektionschefs . . . . .		—	16,500	—	16,500
			4. Rekrutenaushebung . . . . .		—	—	—	—
					500	511,870	—	511,370

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1943		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.		Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>IV. Militär.</b>								
<b>F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung.</b>								
3,427,043	46	1,200,000	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne . . .	—	2,500,000	—	2,500,000	
380	—	200	2. Unfallversicherung . . . . .	—	500	—	500	
71,803	65	30,000	3. Zins des Betriebskapitals . . . . .	—	70,000	—	70,000	
7,750	—	7,750	4. Mietzins . . . . .	—	7,750	—	7,750	
3,561,009	85	1,283,315	5. Lieferungen . . . . .	2,626,550	—	2,626,550	—	
4,125	—	10,365	6. Betriebskosten (IV. B. 8.) . . . . .	—	13,300	—	13,300	
<b>49,907</b>	<b>74</b>	<b>35,000</b>		<b>2,626,550</b>	<b>2,591,550</b>	<b>35,000</b>	<b>—</b>	
<b>G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials.</b>								
34,751	11	35,000	1. Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung . . . . .	800,000	835,000	—	35,000	
8,222	30	3,200	2. Unfallversicherung der Arbeiter . . .	1,200	4,400	—	3,200	
2,628	65	3,000	3. Transporte . . . . .	—	3,000	—	3,000	
795	50	2,000	4. Assekuranz . . . . .	—	2,000	—	2,000	
59,240	—	57,800	5. Mietzinse . . . . .	500	59,800	—	59,300	
24,750	—	62,195	6. Betriebskosten (IV. B. 9.) . . . . .	—	79,800	—	79,800	
<b>130,387</b>	<b>56</b>	<b>163,195</b>		<b>801,700</b>	<b>984,000</b>	<b>—</b>	<b>182,300</b>	
<b>H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial.</b>								
836	95	500	1. Erlös von altem Kriegsmaterial . . .	500	—	500	—	
<b>836</b>	<b>95</b>	<b>500</b>		<b>500</b>	<b>—</b>	<b>500</b>	<b>—</b>	
<b>J. Verschiedene Militärausgaben.</b>								
24,000	—	24,000	1. Schützenwesen . . . . .	—	28,000	—	28,000	
50,000	—	50,000	2. Wehrmannsunterstützungen . . . . .	—	50,000	—	50,000	
12,635	50	12,440	3. Luftschutz:					
2,181	91	3,000	a) Besoldungen . . . . .	—	13,130	—	13,130	
200,000	—	—	b) Betriebskosten . . . . .	—	3,000	—	3,000	
53,953	39	65,000	(Subvention von Luftschutzbauten)					
61,957	56	40,000	4. Automobilbetrieb der Staatsverwaltung	—	65,000	—	65,000	
			5. Vorunterricht . . . . .	—	45,000	—	45,000	
<b>404,728</b>	<b>36</b>	<b>194,440</b>		<b>—</b>	<b>204,130</b>	<b>—</b>	<b>204,130</b>	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>					
			<b>IV. Militär.</b>					
236,657	98	275,880	A. Verwaltungskosten der Direktion . .		—	282,680	—	282,680
20,628	56	55,645	B. Kantonskriegskommissariat . . . .		97,100	164,580	—	67,480
8,337	—	8,337	C. Depot in Tavannes . . . . .		5,063	13,400	—	8,337
52,547	65	28,455	D. Kasernenverwaltung . . . . .		181,580	218,625	—	37,045
472,354	29	484,220	E. Kreisverwaltung . . . . .		500	511,870	—	511,370
49,907	74	35,000	F. Konfektion der Bekleidung und Aus- rüstung . . . . .		2,626,550	2,591,550	35,000	—
130,387	56	163,195	G. Aufbewahrung u. Unterhalt d. Kriegs- materials . . . . .		801,700	984,000	—	182,300
836	95	500	H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial		500	—	500	—
404,728	36	194,440	J. Verschiedene Militärausgaben. . . .		—	204,130	—	204,130
<b>1,274,896</b>	<b>71</b>	<b>1,174,672</b>			<b>3,712,993</b>	<b>4,970,835</b>	<b>—</b>	<b>1,257,842</b>
			<b>V. Kirchenwesen.</b>					
			<b>A. Verwaltungskosten der Direktion.</b>					
917	87	1,000	1. Bureaukosten . . . . .		—	1,000	—	1,000
6,000	—	6,000	2. Besoldungen . . . . .		—	4,260	—	4,260
<b>6,917</b>	<b>87</b>	<b>7,000</b>			<b>—</b>	<b>5,260</b>	<b>—</b>	<b>5,260</b>
			<b>B. Protestantische Kirche.</b>					
1,806,307	15	1,838,400	1. Besoldungen der Geistlichen . . . .		—	1,858,000	—	1,858,000
10,016	80	10,300	2. Besoldungszulagen . . . . .		—	10,610	—	10,610
57,944	55	61,430	3. Wohnungsentschädigungen . . . .		—	61,290	—	61,290
79,571	10	80,760	4. Holzentschädigungen . . . . .		—	80,760	—	80,760
5,000	—	5,000	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . . .		—	5,000	—	5,000
11,777	90	12,090	6. Beiträge an auswärtige Geistliche . .		—	12,290	—	12,290
580	—	580	7. Beitrag an den reformierten Gottesdienst in Solothurn . . . . .		—	580	—	580
210	15	290	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen . . .		290	—	290	—
1,942	25	2,200	9. Theologische Prüfungskommission . .		1,200	3,400	—	2,200
245,870	—	246,200	10. Mietzinse . . . . .		—	243,500	—	243,500
3,300	—	3,300	11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen . . . . .		—	3,300	—	3,300
<b>2,222,519</b>	<b>90</b>	<b>2,259,970</b>			<b>1,490</b>	<b>2,278,730</b>	<b>—</b>	<b>2,277,240</b>



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>V. Kirchenwesen.</b>					
			<b>C. Römischkatholische Kirche.</b>					
467,313	95	474,175	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	—	478,460	—	478,460	
1,200	—	1,200	2. Besoldungszulagen . . . . .	—	1,200	—	1,200	
4,500	—	4,500	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	—	4,500	—	4,500	
1,800	—	1,800	4. Holzentschädigungen . . . . .	—	1,800	—	1,800	
37,272	60	36,625	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . . .	—	38,325	—	38,325	
5,047	90	5,055	6. Beiträge an die Diözesan-Unkosten . . . . .	—	5,055	—	5,055	
8,381	40	8,380	7. Besoldungen der bernischen Domherren . . . . .	—	8,380	—	8,380	
203	90	40	8. Theologische Prüfungskommission . . . . .	240	280	—	40	
<b>525,311</b>	<b>95</b>	<b>531,775</b>		<b>240</b>	<b>538,000</b>	—	<b>537,760</b>	
			<b>D. Christkatholische Kirche.</b>					
36,311	50	36,510	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	—	36,680	—	36,680	
1,400	—	1,400	2. Besoldungszulagen . . . . .	—	1,400	—	1,400	
1,300	—	1,300	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	—	1,300	—	1,300	
1,400	—	1,400	4. Holzentschädigungen . . . . .	—	1,400	—	1,400	
2,750	—	2,750	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs . . . . .	—	2,750	—	2,750	
—	—	200	6. Theologische Prüfungskommission . . . . .	80	280	—	200	
<b>43,161</b>	<b>50</b>	<b>43,560</b>		<b>80</b>	<b>43,810</b>	—	<b>43,730</b>	
			<b>A. Verwaltungskosten der Direktion . . . . .</b>		—	5,260	—	5,260
6,917	87	7,000	<b>B. Protestantische Kirche . . . . .</b>		1,490	2,278,730	—	2,277,240
2,222,519	90	2,259,970	<b>C. Römischkatholische Kirche . . . . .</b>		240	538,000	—	537,760
525,311	95	531,775	<b>D. Christkatholische Kirche . . . . .</b>		80	43,810	—	43,730
43,161	50	43,560		<b>1,810</b>	<b>2,865,800</b>	—	<b>2,863,990</b>	
<b>2,797,911</b>	<b>22</b>	<b>2,842,305</b>						
			<b>VI. Erziehungswesen.</b>					
			<b>A. Verwaltungskosten der Direktion.</b>					
21,803	45	22,340	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	22,590	—	22,590	
48,029	30	48,495	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	49,920	—	49,920	
12,548	46	12,000	3. Bureaukosten . . . . .	—	12,000	—	12,000	
2,000	—	2,000	4. Mietzinse . . . . .	—	2,000	—	2,000	
15,545	88	12,000	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten . . . . .	13,500	28,500	—	15,000	
<b>99,927</b>	<b>09</b>	<b>96,835</b>		<b>13,500</b>	<b>115,010</b>	—	<b>101,510</b>	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.								
VI. Erziehungswesen.								
B. Hochschule.								
851,527	40	888,420	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten . . . . .	91,000	991,600	—	900,600	
7,922	50	6,500	2. Matrikelgelder . . . . .	6,500	—	6,500	—	
249,418	78	256,500	3. Besoldungen der Assistenten. . . . .	4,800	294,800	—	290,000	
241,954	10	237,730	4. Besoldungen des techn. Hilfspersonals . . . . .	19,400	269,940	—	250,540	
160,491	81	180,000	5. Verwaltungskosten (Mobil., Beheiz. etc.) . . . . .	35,000	220,000	—	185,000	
286,360	—	286,360	6. Mietzinse . . . . .	15,700	301,460	—	285,760	
65,000	—	65,000	7. Beitrag an die Stadtbibliothek . . . . .	—	68,000	—	68,000	
119,586	78	130,000	8. Institute und Kliniken . . . . .	100,000	235,000	—	135,000	
9. Botanischer Garten:								
a) Betriebsrechnung . . . . .								
b) Beitrags d. Alpengart. Schynige Platte . . . . .								
95,395	31	91,500	c) Pachtzins . . . . .	—	19,800	—	95,300	
d) Beitrag des Burgerrates von Bern . . . . .								
e) Beitrag der Einwohnergemeinde Bern . . . . .								
3,927	36	5,000	10. Tierspital . . . . .	100,000	95,000	5,000	—	
11. Poliklinik:								
a) Besoldungen . . . . .								
b) Apparate, Medikamente etc. . . . .								
90,912	21	72,800	c) Beitrag der Einwohnergemeinde Bern . . . . .	34,900	—	—	90,400	
d) Betriebseinnahmen . . . . .								
12. Zahnärztliches Institut:								
a) Besoldungen . . . . .								
b) Betriebsmittel . . . . .								
56,132	46	54,900	c) Mietzins . . . . .	—	18,000	—	57,500	
d) Betriebseinnahmen . . . . .								
e) Beitrag der Einwohnergemeinde Bern . . . . .								
13. Gerichtlich-medizinisches Institut:								
a) Besoldungen . . . . .								
b) Betriebsmittel . . . . .								
45,027	08	47,900	c) Mietzins . . . . .	—	13,400	—	48,100	
d) Betriebseinnahmen . . . . .								
14. Beitrag an die Kliniken im Inselspital:								
a) Beitrag an den Betrieb der klin. Institute . . . . .								
260,000	—	360,000	b) Vergütung von Freibetten in den Kliniken . . . . .	—	420,000	—	420,000	
38,244	—	38,000	c) Beitrag an die Betriebskosten des Röntgen-Institutes . . . . .	—	38,000	—	38,000	
3,000	—	3,000	d) Vergütung für Gebäudeunterhalt . . . . .	—	3,000	—	3,000	
10,750	—	10,750	15. Beitrag an die Poliklinik des Jennerspitals . . . . .	—	10,750	—	10,750	
5,000	—	5,000	16. Psychiatrische Poliklinik:	—	5,000	—	5,000	
a) Besoldungen . . . . .								
b) Betriebsmittel . . . . .								
1,664	51	2,970	c) Mietzins . . . . .	—	2,150	—	2,850	
d) Betriebseinnahmen . . . . .								
e) Beitrag d. Einwohnergemeinde Bern . . . . .								
17. Forschungsinstitut für Fremdenverkehr:								
a) Besoldungen . . . . .								
b) Betriebsmittel . . . . .								
248	07	1,830	c) Betriebseinnahmen . . . . .	—	8,300	—	2,300	
d) Beiträge . . . . .								
18. Hochschulsportlehrer:								
a) Besoldung . . . . .								
b) Bureaunkosten, Entschädigungen usw. . . . .								
c) Beiträge und Zuschüsse . . . . .								
—	—	—		—	10,060	—	1,000	
—	—	—		—	500	—		
—	—	—		9,560	—	—		
2,576,717	37	2,721,160		569,860	3,447,460	—	2,877,600	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben	Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>VI. Erziehungswesen.</b>								
<b>C. Mittelschulen.</b>								
185,000	--	185,000	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag . .		16,000	205,000	—	189,000
829,737	90	864,000	2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen		49,000	909,000	—	860,000
2,181,155	75	2,240,000	3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen		—	2,240,000	—	2,270,000
			4. Inspektion :					
19,495	55	20,200	a) Besoldungen und Reisevergütungen		—	19,800	—	19,800
1,602	25	1,500	b) Bureaukosten . . . . .		—	1,600	—	1,600
51,437	90	50,000	5. Pensionen für Mittelschullehrer . . .		—	40,000	—	40,000
13,969	40	18,000	6. Stipendien . . . . .		3,400	21,400	—	18,000
36,712	—	28,000	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte .		—	32,000	—	32,000
117,307	—	6,000	8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer		—	6,000	—	6,000
432,618	45	440,000	9. Beitrag an die Versicherungskasse .		—	443,000	—	443,000
800	—	800	10. Fortbildungskurse . . . . .		—	800	—	800
—	—	12,000	11. Beiträge an Lehrmittel für Schüler .		—	12,000	—	12,000
<b>3,869,836</b>	<b>20</b>	<b>3,865,500</b>			<b>68,400</b>	<b>3,930,600</b>	<b>—</b>	<b>3,862,200</b>
<b>D. Primarschulen.</b>								
7,490,693	55	7,630,000	1. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen		—	7,640,000	—	7,640,000
8,724	30	10,000	2. Ausserordentliche Staatsbeiträge . .		45,000	55,000	—	10,000
194,000	—	194,000	3. Leibgedinge, Beitrag an die Lehrerver- sicherungskasse . . . . .		56,000	250,000	—	194,000
751,281	75	750,000	4. Beiträge an die Lehrerversich.-Kasse		100,000	858,000	—	758,000
14,946	52	15,000	5. Beiträge an Lehrmittel und Bibliotheken (Allgemeine Bildungsbestrebungen) .		11,250	29,250	—	18,000
49,439	90	50,000	6. Beiträge an Schulhausbauten . . .		30,000	80,000	—	50,000
			7. Mädchenarbeitsschulen :					
803,627	90	806,000	a) Besoldungen . . . . .		—	806,000	—	806,000
12,000	—	12,500	b) Bildungskurse . . . . .		—	17,000	—	17,000
			8. Turnunterricht :					
8,988	22	10,500	{ a) Inspektor und Experten, Besoldungen und andere Kosten . . . . . {		—	21,000	—	21,000
			{ b) Kurse und Beiträge . . . . . {		27,600	38,600	—	11,000
			9. Schulinspektoren :					
113,238	35	113,450	a) Besoldungen und Reisevergütungen		—	135,630	—	135,630
4,694	19	4,500	b) Bureaukosten . . . . .		—	5,600	—	5,600
—	—	500	10. Abteilungsweiser Unterricht . . . .		—	500	—	500
47,999	15	52,000	11. Handfertigkeitsunterricht für Knaben .		7,500	59,500	—	52,000
56,928	15	57,000	12. Beiträge an Lehrmittel für Schüler .		30,000	87,000	—	57,000
55,366	65	53,000	13. Fortbildungsschulen für Jünglinge . .		—	56,000	—	56,000
97,018	20	80,000	14. Stellvertretung kranker Lehrer . . .		—	80,000	—	80,000
7,409	—	6,000	15. Stellvertret. kranker Arbeitslehrerinnen		—	6,000	—	6,000
37,030	—	39,500	16. Beiträge an Spezialanstalten u. Klassen für anormale Kinder . . . . .		30,000	72,000	—	42,000
			17. Hauswirtschaftliches Bildungswesen :					
294,654	65	301,000	a) Oeffentl. Fortbildungsschulen u. Kurse		—	309,000	—	309,000
13,495	—	15,000	b) Private Fortbildungsschulen u. Kurse		—	18,000	—	18,000
465	—	1,000	c) Stipendien . . . . .		—	1,000	—	1,000
6,000	—	10,000	d) Beitrag aus dem Alkoholzehntel .		10,000	—	10,000	—
60,456	95	64,000	18. Arbeitslehrerinnen, Invalidenpensions- kasse, Beitrag . . . . .		74,000	136,000	—	62,000
298,263	75	10,000	19. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer		—	10,000	—	10,000
22	50	100	20. Kommission betr. die Naturalleistungen		—	1,000	—	1,000
<b>10,414,743</b>	<b>68</b>	<b>10,265,050</b>			<b>421,350</b>	<b>10,772,080</b>	<b>—</b>	<b>10,350,730</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.	<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>VI. Erziehungswesen.</b>					
			<b>E. Lehrerbildungsanstalten.</b>					
			1. Lehrerseminar Bern-Hofwil:					
			A. Unterseminar Hofwil.					
21,580	50	21,800	a) Verwaltung . . . . .		—	22,500	—	22,500
79,288	50	78,400	b) Unterricht . . . . .		—	78,700	—	78,700
18,549	85	22,000	c) Nahrung . . . . .		—	20,000	—	20,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
5,616	25	5,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	4,500	—	4,500
3,403	65	1,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	1,500	—	1,500
1,154	05	2,000	3. Bekleidung, Wäsche u. Wäscherei		—	1,500	—	1,500
10,057	30	11,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		—	11,000	—	11,000
2,812	45	3,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	3,000	—	3,000
20,200	—	20,200	e) Mietzins . . . . .		2,200	22,400	—	20,200
929	95	1,000	f) Landwirtschaft . . . . .		3,000	2,000	1,000	—
1,581	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
21,640	—	22,000	h) Kostgelder . . . . .		20,000	—	20,000	—
<b>141,673</b>	<b>60</b>	<b>141,900</b>			<b>25,200</b>	<b>167,100</b>	<b>—</b>	<b>141,900</b>
			B. Oberseminar Bern.					
			a) Verwaltung:					
159	50	500	1. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt		—	500	—	500
4,353	45	5,600	2. Beheizung, Beleuchtung etc. .		1,700	8,000	—	6,300
4,432	20	4,430	3. Abwart . . . . .		—	4,430	—	4,430
541	09	800	4. Bureaukosten . . . . .		—	800	—	800
796	60	900	5. Gebäude, Unterhalt . . . . .		—	900	—	900
			b) Unterricht:					
91,640	30	91,270	1. Besoldungen . . . . .		—	91,470	—	91,470
4,960	51	3,500	2. Lehrmittel, Bibliothek etc. . .		—	3,500	—	3,500
16,100	—	16,100	c) Mietzins . . . . .		—	16,100	—	16,100
17,100	—	18,000	d) Stipendien . . . . .		—	18,000	—	18,000
1,151	80	1,400	e) Reiseentschädigungen . . . . .		—	1,400	—	1,400
			f) Uebungsschule:					
592	30	800	1. Abwart . . . . .		4,000	4,800	—	800
—	—	100	2. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt		—	100	—	100
1,169	85	900	3. Heizung, Beleuchtung, Reinigung		5,500	6,600	—	1,100
6,632	35	6,700	4. Besoldungen, Uebungslehrer .		—	5,000	—	5,000
125	63	200	5. Lehrmittel, Bibliothek . . . . .		—	200	—	200
1,000	—	1,000	6. Abwartwohnung . . . . .		1,000	—	1,000	—
<b>148,755</b>	<b>58</b>	<b>150,200</b>			<b>12,200</b>	<b>161,800</b>	<b>—</b>	<b>149,600</b>
			2. Seminar Pruntrut.					
13,973	15	14,500	a) Verwaltung . . . . .		—	14,800	—	14,800
60,126	24	60,000	b) Unterricht . . . . .		—	61,500	—	61,500
14,166	57	14,000	c) Nahrung . . . . .		—	17,000	—	17,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
652	70	900	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	1,000	—	1,000
1,514	15	500	2. Hausgeräte . . . . .		—	500	—	500
		1,000	3. Bekleidung, Wäsche u. Wäscherei		—	1,000	—	1,000
5,816	90	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		—	6,000	—	6,000
2,606	87	2,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	2,500	—	2,500
2,013	—	—	e) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
10,625	—	8,000	f) Kostgelder . . . . .		12,000	—	12,000	—
7,828	—	4,500	g) Stipendien für Externe . . . . .		—	1,600	—	1,600
<b>94,046</b>	<b>58</b>	<b>95,900</b>			<b>12,000</b>	<b>105,900</b>	<b>—</b>	<b>93,900</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>VI. Erziehungswesen.</b>					
			<b>E. Lehrerbildungsanstalten.</b>					
			3. Seminar Thun.					
15,500	10	16,000	a) Verwaltung . . . . .		—	16,600	—	16,600
78,294	71	78,500	b) Unterricht . . . . .		—	79,000	—	79,000
			c) Allgemeine Unkosten:					
793	75	1,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	1,000	—	1,000
798	52	500	2. Hausgeräte . . . . .		—	600	—	600
—	—	—	3. Bekleidung, Wäsche u. Wäscherei		—	—	—	—
4,722	30	2,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		—	5,000	—	5,000
1,261	48	1,200	5. Verschiedene Unkosten . . . .		—	1,500	—	1,500
12,300	—	12,300	d) Mietzins . . . . .		—	12,300	—	12,300
192	80	—	e) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
4,000	—	4,000	f) Beitrag d. Einwohnergemeinde Thun		4,000	—	4,000	—
13,263	80	13,500	g) Stipendien . . . . .		—	13,500	—	13,500
<b>122,741</b>	<b>86</b>	<b>121,500</b>			<b>4,000</b>	<b>129,500</b>	—	<b>125,500</b>
			4. Seminar Delsberg.					
17,466	75	17,000	a) Verwaltung . . . . .		—	17,400	—	17,400
54,334	08	54,000	b) Unterricht . . . . .		—	54,800	—	54,800
18,090	91	18,000	c) Nahrung . . . . .		—	17,500	—	17,500
			d) Allgemeine Unkosten:					
2,072	35	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	1,500	—	1,500
2,786	45	500	2. Hausgeräte . . . . .		—	1,000	—	1,000
		1,000	3. Bekleidung, Wäsche u. Wäscherei		—	1,000	—	1,000
404	68	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		—	7,000	—	7,000
7,510	60	2,500	5. Verschiedene Unkosten . . . .		—	2,000	—	2,000
18,300	—	18,300	e) Mietzins . . . . .		—	18,300	—	18,300
872	65	500	f) Garten . . . . .		1,200	500	700	—
1,779	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
18,227	50	18,000	h) Kostgelder . . . . .		16,000	—	16,000	—
3,054	80	3,000	i) Stipendien . . . . .		—	3,000	—	3,000
1,516	35	1,600	k) Arbeitslehrerinnenkurs . . . .		—	1,600	—	1,600
<b>104,657</b>	<b>82</b>	<b>104,900</b>			<b>17,200</b>	<b>125,600</b>	—	<b>108,400</b>
			5. Verschiedene Ausgaben.					
1,670	—	1,670	a) Seminarlehrer-Pensionen . . . .		600	2,270	—	1,670
1,942	50	2,000	b) Wiederholungs- und Fortbildungs-		7,500	9,500	—	2,000
			kurse . . . . .					
17,535	20	18,500	c) Beitrag an die Lehrerversicherungs-		—	18,500	—	18,500
			kasse . . . . .					
<b>21,147</b>	<b>70</b>	<b>22,170</b>			<b>8,100</b>	<b>30,270</b>	—	<b>22,170</b>
			6. Berner Schulwarte (Schweiz. Schulmu-					
6,000	—	6,000	seum) . . . . .		—	9,000	—	9,000
<b>6,000</b>	—	<b>6,000</b>			—	<b>9,000</b>	—	<b>9,000</b>
			7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI.					
75,000	—	75,000	J. 2. c.) . . . . .		75,000	—	75,000	—
<b>75,000</b>	—	<b>75,000</b>			<b>75,000</b>	—	<b>75,000</b>	—



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>VI. Erziehungswesen.</b>					
			<b>E. Lehrerbildungsanstalten.</b>					
			1. Deutsches Lehrerseminar:					
141,673	60	141,900	A. Unterseminar Hofwil . . . . .		25,200	167,100	—	141,900
148,755	58	150,200	B. Oberseminar Bern . . . . .		12,200	161,800	—	149,600
<b>290,429</b>	<b>18</b>	<b>292,100</b>			<b>37,400</b>	<b>328,900</b>	—	<b>291,500</b>
94,046	58	95,900	2. Seminar Pruntrut . . . . .		12,000	105,900	—	93,900
122,741	86	121,500	3. Seminar Thun . . . . .		4,000	129,500	—	125,500
104,657	82	104,900	4. Seminar Delsberg . . . . .		17,200	125,600	—	108,400
<b>611,875</b>	<b>44</b>	<b>614,400</b>	5. Verschiedene Ausgaben . . . . .		<b>70,600</b>	<b>689,900</b>	—	<b>619,300</b>
21,147	70	22,170	6. Berner Schulwarte, Beitrag . . . . .		8,100	30,270	—	22,170
6,000	—	6,000	7. Beitrag aus der Bundessubvention . . . . .		—	9,000	—	9,000
75,000	—	75,000			75,000	—	75,000	—
<b>564,023</b>	<b>14</b>	<b>567,570</b>			<b>153,700</b>	<b>729,170</b>	—	<b>575,470</b>
			<b>F. Taubstummenanstalten.</b>					
			1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee.					
19,247	25	20,800	a) Verwaltung . . . . .		—	21,600	—	21,600
22,499	91	24,100	b) Unterricht . . . . .		—	24,900	—	24,900
36,380	46	40,000	c) Nahrung . . . . .		—	45,000	—	45,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
4,116	30	3,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	4,000	—	4,000
5,302	14	2,500	2. Hausgeräte . . . . .		—	6,500	—	6,500
5,073	47	2,500	3. Bekleidung, Wäsche u. Wäscherei . . . . .		—	5,500	—	5,500
10,524	60	11,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	11,500	—	11,500
5,707	09	4,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	5,000	—	5,000
19,200	—	19,200	e) Mietzins . . . . .		—	19,200	—	19,200
752	95	1,000	f) Gewerbe . . . . .		12,000	11,500	500	—
735	83	1,500	g) Landwirtschaft . . . . .		7,500	6,000	1,500	—
4,721	60	—	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
37,191	—	38,000	i) Kostgelder . . . . .		45,000	—	45,000	—
1,074	65	1,400	k) Beitrag an die Lehrerversicherungskasse . . . . .		—	1,300	—	1,300
804	—	—	(Beiträge aus der Bundessubvention)					
<b>97,341</b>	<b>25</b>	<b>89,000</b>			<b>64,500</b>	<b>162,000</b>	—	<b>97,500</b>
			2. Taubstummenanstalt Wabern.					
6,000	—	7,000	Beitrag des Staates . . . . .		—	10,000	—	10,000
<b>6,000</b>	—	<b>7,000</b>			—	<b>10,000</b>	—	<b>10,000</b>
			3. Taubstummen-Substitutionsfonds.					
2,037	95	2,030	Zinsertrag . . . . .		2,030	—	2,030	—
<b>2,037</b>	<b>95</b>	<b>2,030</b>			<b>2,030</b>	—	<b>2,030</b>	—

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>VI. Erziehungswesen.</b>					
			<b>F. Taubstummenanstalten.</b>					
97,341	25	89,000	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee .		64,500	162,000	—	97,500
6,000	—	7,000	2. Taubstummenanstalt Wabern . . . . .		—	10,000	—	10,000
2,037	95	2,030	3. Taubstummen-Substitutionsfonds . . . .		2,030	—	2,030	—
<b>101,303</b>	<b>30</b>	<b>93,970</b>			<b>66,530</b>	<b>172,000</b>	<b>—</b>	<b>105,470</b>
			<b>G. Kunst und Wissenschaft.</b>					
146,294	05	184,200	1. Zuschuss aus dem Ertrag der Billetsteuer		201,200	—	201,200	—
38,400	—	36,000	2. Historisches Museum, Beiträge . . . .		8,300	44,300	—	36,000
26,000	—	32,000	3. Kunst und Wissenschaft, Kunstmuseum, Beitrag . . . . .		—	35,000	—	35,000
2,700	—	3,000	4. Akademische Kunstsammlung, Beitrag		—	10,000	—	10,000
5,000	—	5,000	5. Konservatorium, Beitrag . . . . .		—	5,000	—	5,000
600	—	600	6. Schweiz. Idiotikon und Glossaire des patois, Beiträge . . . . .		—	1,600	—	1,600
14,500	—	14,500	7. Naturhistorisches Museum . . . . .		—	14,500	—	14,500
7,994	05	8,000	8. Erhaltung von Kunstatertümern . . . .		—	10,000	—	10,000
35,000	—	60,000	9. Stadttheater Bern, Beitrag . . . . .		—	60,000	—	60,000
900	—	900	10. Alpines Museum, Beitrag . . . . .		—	900	—	900
700	—	700	11. Jurass. Museum in Delsberg, Beitrag .		—	700	—	700
1,500	—	1,500	12. Kantonaler Musikverband, Beitrag . .		—	1,500	—	1,500
4,000	—	10,000	13. Bern. Orchesterverein, Beitrag . . . .		—	12,000	—	12,000
7,000	—	10,000	14. Forschungsstation Jungfrauoch, Beitrag		—	10,000	—	10,000
2,000	—	2,000	15. Volkshochschule, Beitrag . . . . .		—	4,000	—	4,000
—	—	—			<b>209,500</b>	<b>209,500</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
			<b>H. Lehrmittel-Verlag.</b>					
			<b>1. Lehrmittel.</b>					
693,533	66	622,800	a) Vorräte auf 1. Januar . . . . .		—	678,600	—	678,600
205,698	36	78,500	b) Erstellungskosten von Lehrmitteln .		—	82,700	—	82,700
226,539	16	211,100	c) Erlös von Lehrmitteln . . . . .		223,000	—	223,000	—
748,388	75	581,700	d) Vorräte auf 31. Dezember . . . . .		626,600	—	626,600	—
<b>75,695</b>	<b>89</b>	<b>91,500</b>			<b>849,600</b>	<b>761,300</b>	<b>88,300</b>	<b>—</b>
			<b>2. Betriebskosten.</b>					
28,831	95	29,900	a) Besoldungen . . . . .		—	29,500	—	29,500
563	—	500	b) Arbeitslöhne . . . . .		—	500	—	500
9,627	36	8,500	c) Magazin- und Bureaukosten . . . . .		—	9,500	—	9,500
7,200	—	7,200	d) Mietzins . . . . .		—	7,200	—	7,200
806	64	800	e) Frachten und Porti . . . . .		1,500	2,300	—	800
33,125	40	29,000	f) Zins des Betriebskapitals . . . . .		—	33,000	—	33,000
4,186	90	1,500	g) Freixemplare . . . . .		—	2,000	—	2,000
<b>84,341</b>	<b>25</b>	<b>77,400</b>			<b>1,500</b>	<b>84,000</b>	<b>—</b>	<b>82,500</b>
			<b>3. Betriebsergebnis:</b>					
75,695	89	91,500	Lehrmittel . . . . .		849,600	761,300	88,300	—
84,341	25	77,400	Betriebskosten . . . . .		1,500	84,000	—	82,500
8,101	28	6,500	Amtliches Schulblatt, Kosten . . . . .		—	8,100	—	8,100
16,746	64	7,600	Betriebsdefizit, Rückzug aus der Reserve		2,300	—	2,300	—
—	—	—			<b>853,400</b>	<b>853,400</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944	Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>							
<b>VI. Erziehungswesen.</b>							
<b>J. Bundessubvention für die Primarschule.</b>							
546,687	—	516,580	1. Beitrag des Bundes . . . . .	546,687	—	546,687	—
75,000	—	70,000	2. Verwendung:				
56,000	—	56,000	a) Beitrag an die Versicherung der Pri- marlehrer (VI. D. 4.) . . . . .	—	70,000	—	70,000
75,000	—	75,000	b) Zuschüsse an Leibgedinge und Pen- sionen (VI. D. 3) . . . . .	—	56,000	—	56,000
25,000	—	30,000	c) Beitrag an die Kosten der Staats- seminarien (VI. E. 7.) . . . . .	—	75,000	—	75,000
19,400	—	45,000	d) Ordentliche Staatsbeiträge an Schul- hausbauten (VI. D. 6.) . . . . .	—	30,000	—	30,000
80,000	—	75,000	e) Ausserordentliche Beiträge an das Pri- marschulwesen (VI. D. 2.) . . . . .	—	45,000	—	45,000
30,000	—	30,000	f) Beiträge an die Gemeinden für die Ernährung und Kleidung bedürftiger Primarschüler . . . . .	—	75,000	—	75,000
7,500	—	7,500	g) Beiträge an Gemeinden für die Un- entgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien (VI. D. 12.) . . . . .	—	30,000	—	30,000
22,450	—	11,250	h) Beiträge an Gemeinden für den Hand- fertigkeitsunterricht in der Primar- schule (VI. D. 11.) . . . . .	—	7,500	—	7,500
8,200	—	7,500	i) Beiträge zur Unterstützung allgemei- ner Bildungsbestrebungen im Sinne von Art. 29 des Primarschulgesetzes	—	11,250	—	11,250
30,000	—	—	k) Beitrag an die Fortbildungskurse der Primarlehrerschaft (VI. E. 5 b) . . . . .	—	7,500	—	7,500
74,000	—	74,000	l) Beitrag an die Lehrerversicherungs- kasse für vorzeitige Pensionierungen (VI. D. 4.) . . . . .	—	30,000	—	30,000
30,000	—	30,000	m) Beitrag an die Versicherung der Ar- beitslehrerinnen (VI. D. 18.) . . . . .	—	74,000	—	74,000
10,700	—	2,000	n) Beitrag an die Anormalenfürsorge (VI. D. 16.) . . . . .	—	30,000	—	30,000
3,437	—	3,330	o) Beitrag an den Turnunterricht (VI.D.8)	—	2,000	—	2,000
			p) Beitrag zur Verfügung des Regierungs- rates für die Verwendung im Sinne des Bundesgesetzes . . . . .	—	3,437	—	3,437
—	—	—		546,687	546,687	—	—



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>VI. Erziehungswesen.</b>								
<b>K. Bekämpfung des Alkoholismus.</b>								
500	—	500	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . .		500	—	500	—
500	—	500	2. Beiträge an Kinderhorte . . . . .		—	500	—	500
—	—	—			500	500	—	—
<hr/>								
99,927	09	96,835	A. Verwaltungskosten der Direktion . .		13,500	115,010	—	101,510
2,576,717	37	2,721,160	B. Hochschule . . . . .		569,860	3,447,460	—	2,877,600
3,869,836	20	3,865,500	C. Mittelschulen . . . . .		68,400	3,930,600	—	3,862,200
10,414,743	68	10,265,050	D. Primarschulen . . . . .		421,350	10,772,080	—	10,350,730
564,023	14	567,570	E. Lehrerbildungsanstalten . . . . .		153,700	729,170	—	575,470
101,303	30	93,970	F. Taubstummenanstalten . . . . .		66,530	172,000	—	105,470
—	—	—	G. Kunst und Wissenschaft . . . . .		209,500	209,500	—	—
—	—	—	H. Lehrmittel-Verlag . . . . .		853,400	853,400	—	—
—	—	—	J. Bundessubvention für die Primarschule		546,687	546,687	—	—
—	—	—	K. Bekämpfung des Alkoholismus . . . .		500	500	—	—
17,626,550	78	17,610,085			2,903,427	20,776,407	—	17,872,980
<hr/>								
<b>VII. Gemeindewesen.</b>								
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Gemeindewesens.</b>								
31,953	55	32,496	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		600	41,480	—	40,880
13,255	55	13,537	2. Besoldungen der Angestellten . . . .		—	13,642	—	13,642
4,996	33	5,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	6,000	—	6,000
4,704	70	5,000	4. Mietzinse . . . . .		—	5,000	—	5,000
—	—	—	5. Wappenbereinigungskommission . . .		—	4,000	—	4,000
54,910	13	56,033			600	70,122	—	69,522
<hr/>								
<b>VIII. Armenwesen.</b>								
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens.</b>								
65,677	45	72,000	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		—	68,299	—	68,299
179,954	65	186,000	2. Besoldungen der Angestellten . . . .		—	194,099	—	194,099
45,692	12	38,000	3. Bureaukosten . . . . .		—	40,000	—	40,000
17,883	30	18,000	4. Mietzinse . . . . .		—	19,000	—	19,000
309,207	52	314,000			—	321,398	—	321,398

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>					
			<b>VIII. Armenwesen.</b>					
			<b>B. Kommission und Inspektorat.</b>					
413	70	450	1. Kantonale Armenkommission . . . . .	—	450	—	450	
			2. Kantonales Armeninspektorat:					
57,186	65	70,000	a) Besoldungen . . . . .	—	76,341	—	76,341	
28,998	21	29,000	b) Bureau- und Reisekosten . . . . .	—	30,000	—	30,000	
24,418	85	25,000	3. Kreis-Armeninspektoren . . . . .	—	25,000	—	25,000	
1,200	—		(Kriegsfürsorge, Bureaukosten) . . . . .	—		—		
<b>112,217</b>	<b>41</b>	<b>124,450</b>		—	<b>131,791</b>	—	<b>131,791</b>	
			<b>C. Armenpflege.</b>					
			1. Beiträge an Gemeinden:					
2,863,828	—	2,800,000	a) Beiträge für dauernd Unterstützte . . . . .	—	2,900,000	—	2,900,000	
1,882,836	40	1,700,000	b) Beiträge für vorübergehend Unter- stützte . . . . .	—	1,800,000	—	1,800,000	
			2. Auswärtige Armenpflege:					
1,374,975	42	1,500,000	a) Aufwendungen gemäss Konkordat be- treffend wohnörtliche Unterstützung . . . . .	—	1,450,000	—	1,450,000	
3,652,227	57	3,800,000	b) Aufwendungen ausser Konkordat, in- begriffen Kosten gemäss §§ 59, 60 und 113 A. G. . . . .	—	3,750,000	—	3,750,000	
200,000	—	200,000	3. Ausserordentl. Beiträge an Gemeinden . . . . .	—	200,000	—	200,000	
<b>9,973,867</b>	<b>39</b>	<b>10,000,000</b>		—	<b>10,100,000</b>	—	<b>10,100,000</b>	
			<b>D. Bezirks- und Gemeinde-Verpflegungs- anstalten, Beiträge.</b>					
5,256	50		(1. Oberländische Anstalt in Utzigen . . . . .					
6,260	40		2. Seeländische Anstalt in Worben . . . . .					
5,245	20		3. Mittelländische Anstalt in Riggisberg . . . . .					
3,564	50		4. Stadtbernische Anstalt in Kühlewil . . . . .	—	42,500	—	42,500	
4,805	30	42,500	5. Oberaargauische Anstalt in Dettenbühl . . . . .					
5,030	90		6. Emmentalische Anstalt in Friesenberg . . . . .					
4,861	70		7. Anstalt des Amtes Signau in Langnau . . . . .					
7,456	25		8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . . . . .					
<b>42,480</b>	<b>75</b>	<b>42,500</b>		—	<b>42,500</b>	—	<b>42,500</b>	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.	Laufende Verwaltung.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			VIII. Armenwesen.					
			E. Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge.					
2,000	—	2,000	1. Waisenhaus in Saignelégier . . . . .		—	2,000	—	2,000
20,000	—	20,000	2. Erziehungsanstalt Viktoria Wabern . . . . .		—	20,000	—	20,000
4,500	—	4,500	3. Waisenhaus in Belfond . . . . .		—	4,500	—	4,500
4,500	—	4,500	4. Waisenhaus in Courtelary . . . . .		—	6,000	—	6,000
5,000	—	5,000	5. Waisenhäuser in Delsberg . . . . .		—	5,000	—	5,000
10,667	—	10,822	6. Erziehungsanstalt in Oberbipp . . . . .		—	16,554	—	16,554
2,000	—	2,000	7. Erziehungsanstalt im Steinhölzli . . . . .		—	2,000	—	2,000
7,000	—	7,000	8. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf . . . . .		—	13,000	—	13,000
10,000	—	10,000	9. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg . . . . .		—	15,000	—	15,000
2,000	—	4,000	10. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Delsberg . . . . .		—	5,000	—	5,000
67,667	—	69,822			—	89,054	—	89,054
			F. Kantonale Erziehungsheime.					
			1. Landorf.					
11,651	65	11,400	a) Verwaltung . . . . .		—	11,400	—	11,400
12,047	43	12,000	b) Unterricht . . . . .		—	11,400	—	11,400
28,624	85	27,900	c) Nahrung . . . . .		—	28,500	—	28,500
			d) Allgemeine Unkosten:					
2,279	85	1,800	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	1,800	—	1,800
4,635	28	4,500	2. Hausgeräte . . . . .		—	4,500	—	4,500
6,724	19	9,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	9,000	—	9,000
7,153	80	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	6,000	—	6,000
6,280	86	3,600	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	3,600	—	3,600
9,267	50	9,600	e) Mietzinse . . . . .		—	9,300	—	9,300
13,686	09	7,400	f) Landwirtschaft . . . . .		41,600	33,700	7,900	—
3,114	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
23,568	70	21,500	h) Kostgelder . . . . .		22,000	—	22,000	—
54,524	62	56,900			63,600	119,200	—	55,600
			2. Aarwangen.					
12,590	40	11,990	a) Verwaltung . . . . .		—	12,210	—	12,210
12,082	60	11,265	b) Unterricht . . . . .		—	12,780	—	12,780
29,716	86	29,700	c) Nahrung . . . . .		—	32,260	—	32,260
			d) Allgemeine Unkosten:					
2,959	52	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	2,600	—	2,600
2,353	45	2,200	2. Hausgeräte . . . . .		—	2,500	—	2,500
8,819	44	9,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	9,000	—	9,000
3,183	—	5,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	4,500	—	4,500
5,168	66	5,100	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	5,200	—	5,200
8,200	—	8,200	e) Mietzinse . . . . .		—	8,200	—	8,200
9,097	85	4,100	f) Landwirtschaft . . . . .		29,860	20,965	8,895	—
3,008	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
23,705	50	23,000	h) Kostgelder . . . . .		22,500	—	22,500	—
55,278	58	57,855			52,360	110,215	—	57,855

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
VIII. Armenwesen.								
F. Kantonale Erziehungsheime.								
3. Erlach.								
10,284	77	10,870	a) Verwaltung . . . . .	—	11,081	—	11,081	
12,101	52	11,405	b) Unterricht . . . . .	—	10,500	—	10,500	
35,995	96	26,850	c) Nahrung . . . . .	100	35,200	—	35,100	
d) Allgemeine Unkosten:								
2,207	58	1,900	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	2,200	—	2,200	
2,096	89	1,800	2. Hausgeräte . . . . .	—	2,000	—	2,000	
18,006	35	15,300	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	600	17,000	—	16,400	
6,419	11	7,800	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	7,500	—	7,500	
6,144	81	5,200	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	6,100	—	6,100	
14,800	—	14,800	e) Mietzinse . . . . .	—	14,800	—	14,800	
—	—	—	f) Gewerbe . . . . .	—	—	—	—	
35,424	27	17,383	g) Landwirtschaft . . . . .	76,640	51,640	25,000	—	
3,423	—	—	h) Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
25,816	05	21,900	i) Kostgelder . . . . .	24,400	—	24,400	—	
50,239	67	56,642			101,740	158,021	—	56,281
4. Kehrsatz.								
12,236	90	11,000	a) Verwaltung . . . . .	—	11,500	—	11,500	
9,635	27	8,960	b) Unterricht . . . . .	—	9,480	—	9,480	
25,166	50	23,400	c) Nahrung . . . . .	1,200	26,300	—	25,100	
d) Allgemeine Unkosten:								
10,781	65	5,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	3,000	—	3,000	
4,987	81	4,500	2. Hausgeräte . . . . .	—	4,500	—	4,500	
8,944	93	6,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	8,500	—	8,500	
1,805	89	5,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	5,000	—	5,000	
3,040	04	2,250	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	2,750	—	2,750	
5,915	—	6,590	e) Mietzinse . . . . .	—	8,500	—	8,500	
24,295	98	10,130	f) Landwirtschaft . . . . .	52,650	39,650	13,000	—	
4,716	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
16,395	—	14,000	h) Kostgelder . . . . .	14,000	—	14,000	—	
46,539	01	49,070			67,850	119,180	—	51,330
5. Brüttelen.								
10,164	85	11,120	a) Verwaltung . . . . .	—	11,280	—	11,280	
11,820	50	11,640	b) Unterricht . . . . .	—	11,900	—	11,900	
25,579	—	23,600	c) Nahrung . . . . .	200	28,100	—	27,900	
d) Allgemeine Unkosten:								
1,343	70	1,400	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	1,400	—	1,400	
3,474	30	3,400	2. Hausgeräte . . . . .	—	3,200	—	3,200	
7,409	45	6,600	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	7,200	—	7,200	
8,320	15	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	7,500	—	7,500	
6,137	90	5,300	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	6,100	—	6,100	
16,700	—	16,700	e) Mietzins . . . . .	—	16,700	—	16,700	
12,586	60	5,000	f) Landwirtschaft . . . . .	39,400	25,780	13,620	—	
381	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
20,399	—	18,500	h) Kostgelder . . . . .	18,500	—	18,500	—	
1,655	—	1,500	i) Bundesbeitrag . . . . .	1,500	—	1,500	—	
56,690	25	60,760			59,600	119,160	—	59,560

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>VIII. Armenwesen.</b>					
			<b>F. Kantonale Erziehungsheime.</b>					
			6. Loveresse.					
9,144	35	8,900	a) Verwaltung . . . . .		—	9,400	—	9,400
8,015	—	8,300	b) Unterricht . . . . .		—	8,800	—	8,800
20,451	45	20,000	c) Nahrung . . . . .		—	22,000	—	22,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
364	60	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	1,500	—	1,500
527	30	2,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	1,000	—	1,000
8,518	90	7,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	8,500	—	8,500
4,485	70	5,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	5,500	—	5,500
1,825	10	4,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	3,500	—	3,500
6,400	—	6,400	e) Mietzins . . . . .		—	6,400	—	6,400
3,848	65	4,000	f) Landwirtschaft . . . . .	15,000	10,100	4,900	—	—
1,200	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	—
14,160	—	15,800	h) Kostgelder . . . . .	15,800	—	15,800	—	—
—	—	—	i) Bundesbeitrag . . . . .	—	—	—	—	—
<b>42,923</b>	<b>75</b>	<b>43,800</b>			<b>30,800</b>	<b>76,700</b>	—	<b>45,900</b>
54,524	62	56,900	1. Landorf . . . . .	63,600	119,200	—	55,600	
55,278	58	57,855	2. Aarwangen . . . . .	52,360	110,215	—	57,855	
50,239	67	56,642	3. Erlach . . . . .	101,740	158,021	—	56,281	
46,539	01	49,070	4. Kehrsatz . . . . .	67,850	119,180	—	51,330	
56,690	25	60,760	5. Brüttelen . . . . .	59,600	119,160	—	59,560	
42,923	75	43,800	6. Loveresse . . . . .	30,800	76,700	—	45,900	
<b>306,195</b>	<b>88</b>	<b>325,027</b>			<b>375,950</b>	<b>702,476</b>	—	<b>326,526</b>
			<b>G. Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen.</b>					
3,835,098	90	3,337,672	1. Bundessubvention . . . . .	3,337,672	—	3,337,672	—	
200,000	—	200,000	2. Beitrag der Salzhandlung . . . . .	200,000	—	200,000	—	
3,835,098	90	3,337,672	3. Hilfe an Greise, Witwen und Waisen:					
—	—	—	a) aus der Bundessubvention . . . . .	—	3,337,672	—	3,337,672	
—	—	—	aus Kantonsbeiträgen:					
			b) für die Erweiterung des Kreises der Bezüger . . . . .	—	300,000	—	300,000	
			c) für zusätzl. Leistungen zur Bundessubv. . . . .	—	600,000	—	600,000	
			<b>Ga. Fürsorgebeiträge an ältere Arbeitslose.</b>					
854,984	—	1,200,000	1. Bundessubvention . . . . .	1,200,000	—	1,200,000	—	
100,000	—	100,000	2. Kantonsbeiträge:					
200,000	—	200,000	a) Beitrag des Fonds für eine kant. Alters- und Invalidenversicherung . . . . .	100,000	—	100,000	—	
1,154,984	—	1,500,000	b) Beitrag der Direktion des Innern (IXa H. 6. b) . . . . .	200,000	—	200,000	—	
			3. Hilfe an ältere Arbeitslose . . . . .	—	1,500,000	—	1,500,000	
			<b>Gb. Kantonale Zentralstelle für Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge.</b>					
1,529	60	2,000	1. Verwaltungskosten . . . . .	—	2,000	—	2,000	
29,787	40	25,000	2. Besoldungen . . . . .	—	31,581	—	31,581	
10,111	36	10,000	3. Bureaunkosten . . . . .	—	12,000	—	12,000	
1,800	—	2,000	4. Mietzins . . . . .	—	2,000	—	2,000	
43,228	36	39,000	5. Kostendeckung durch den Fonds für eine kant. Alters- und Invalidenversicherung (Beitrag an den Verein für das Alter) . . . . .	47,581	—	47,581	—	
200,000	—	200,000						
—	—	—			<b>5,085,253</b>	<b>5,785,253</b>	—	<b>700,000</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
VIII. Armenwesen.								
H. Verschiedene Unterstützungen.								
4,000	—	4,000	1. Beiträge an Hilfsgesellschaften . . . . .	—	4,000	—	4,000	
20,000	—	20,000	2. Unterstützungen bei Schaden durch Na- turereignisse . . . . .	—	20,000	—	20,000	
3,000	—	7,000	3. Kant. Säuglings- und Mütterheim . . . . .	—	7,000	—	7,000	
1,000	—	1,000	4. Anstalt Balgrist . . . . .	—	1,000	—	1,000	
26,149	—		} (Anormalenhilfe)					
26,149	—							
28,000	—	32,000		—	32,000	—	32,000	
J. Bekämpfung des Alkoholismus.								
120,000	—	120,000	1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel . . . . .	120,000	—	120,000	—	
120,000	—	120,000	2. Bekämpfung des Alkoholismus inkl. Na- turalverpflegung . . . . .	—	120,000	—	120,000	
—	—	—		120,000	120,000	—	—	
K. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen.								
65,261	—	—	1. Zuschuss aus dem Unterstützungsfonds für Anstalten . . . . .	—	—	—	—	
65,261	—	—	2. Beiträge an Armen- u. Krankenanstalten	—	—	—	—	
—	—	—		—	—	—	—	
L. Kriegsfürsorge.								
8,186	56	13,400	1. Verwaltungskosten . . . . .	—	21,500	—	21,500	
459,738	65		2. Vermittlung der Beiträge des Bundes an die Gemeindeaufwendungen . . . . .					
459,738	65							
340,388	30	600,000	3. Beiträge des Staates zu 27 % an die Ge- meindeaufwendungen . . . . .	—	735,000	—	735,000	
49,350	35		4. Beiträge des Staates zu 6 1/3 % zur Ent- lastung besonders bedrängter Gemeinden					
100,489	80		} (Volkstuchaktion)					
100,489	80							
99,836	15		} (Obstaktion)					
99,836	15							
397,925	21	613,400		—	756,500	—	756,500	



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
VIII. Armenwesen.								
309,207	52	314,000	A. Verwaltungskosten der Direktion . . .	—	321,398	—	321,398	
112,217	41	124,450	B. Kommission und Inspektoren . . . . .	—	131,791	—	131,791	
9,973,867	39	10,000,000	C. Armenpflege . . . . .	—	10,100,000	—	10,100,000	
42,480	75	42,500	D. Bezirks- und Gemeinde - Verpflegungs- anstalten, Beiträge . . . . .	—	42,500	—	42,500	
67,667	—	69,822	E. Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge . . . . .	—	89,054	—	89,054	
306,195	88	325,027	F. Kantonale Erziehungsheime . . . . .	375,950	702,476	—	326,526	
—	—	—	G. Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen, sowie an ältere Arbeitslose . . . . .	5,085,253	5,785,253	—	700,000	
28,000	—	32,000	H. Verschiedene Unterstützungen . . . . .	—	32,000	—	32,000	
—	—	—	J. Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .	120,000	120,000	—	—	
—	—	—	K. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen . . . . .	—	—	—	—	
397,925	21	613,400	L. Kriegsfürsorge . . . . .	—	756,500	—	756,500	
11,237,561	16	11,521,199		5,581,203	18,080,972	—	12,499,769	
IX. <sup>a</sup> Volkswirtschaft.								
A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern.								
16,356	35	17,029	1. Besoldungen der Sekretäre . . . . .	—	17,400	—	17,400	
30,846	65	34,536	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	31,696	—	31,696	
11,697	38	6,000	3. Bureaukosten . . . . .	—	7,000	—	7,000	
2,700	—	2,700	4. Mietzinse . . . . .	—	2,700	—	2,700	
61,600	38	60,265		—	58,796	—	58,796	
B. Handel und Gewerbe.								
12,240	12	11,500	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen . . . . .	—	11,500	—	11,500	
54,993	80	65,000	2. Berufliche Stipendien . . . . .	—	65,000	—	65,000	
2,500	—	2,500	3. Genossenschaft der Hotelindustrie, Beitrag . . . . .	—	2,500	—	2,500	
—	—	500	4. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion . . . . .	—	500	—	500	
—	—	1,000	5. Rechtsauskunftsstelle des kant. Gewerk- schaftskartells, Beitrag . . . . .	—	1,000	—	1,000	
—	—	—	6. Bürgschaftsgenossenschaft, Beitrag . . . . .	—	15,000	—	15,000	
69,733	92	80,500		—	95,500	—	95,500	
C. Handels- und Gewerbekammer.								
34,369	65	31,705	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	31,706	—	31,706	
27,475	75	28,186	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	36,370	—	36,370	
401	15	1,000	3. Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen . . . . .	—	1,000	—	1,000	
9,493	55	11,000	4. Bureau- und Reisekosten, Publikationen . . . . .	—	10,100	—	10,100	
8,325	—	8,325	5. Mietzinse . . . . .	1,200	9,525	—	8,325	
14,631	50	17,000	6. Preiskontrolle . . . . .	4,000	21,000	—	17,000	
5,000	—	6,000	7. Heimarbeit der Uhrenindustrie . . . . .	—	6,000	—	6,000	
—	—	—	8. Zentralstelle für Einführung neuer Industrien . . . . .	—	—	—	—	
99,696	60	103,216		5,200	115,701	—	110,501	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>IX.<sup>a</sup> Volkswirtschaft.</b>					
			<b>D. Lehrlingsamt.</b>					
			1. Verwaltung:					
21,110	40	20,110	a) Besoldungen der Beamten . . . . .		—	21,110	—	21,110
24,920	10	25,629	b) Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	25,802	—	25,802
6,561	53	6,500	c) Bureaukosten . . . . .		—	7,000	—	7,000
3,600	—	3,600	d) Mietzins . . . . .		—	3,600	—	3,600
			e) Gebühren:					
41,000	—	35,000	1. Ertrag . . . . .		35,000	—	35,000	—
5,000	—	5,000	2. Fonds zur Förderung der Berufs- bildung, Einlage . . . . .		—	5,000	—	5,000
36,000	—	30,000	3. Beitrag an die Kosten der Lehr- abschlussprüfungen . . . . .		—	30,000	—	30,000
73,014	05	80,000	2. Lehrlingswesen und Lehrabschlussprü- fungen . . . . .		55,000	140,000	—	85,000
			3. Berufsschulen:					
163,864	—	630,000	a) Gewerbliche Fachschulen und Kurse		—	680,000	—	680,000
285,950	—		b) Gewerbeschulen . . . . .		—		—	
29,500	—		c) Handelsschulen . . . . .		—		—	
120,700	—		d) Kaufmännische Schulen . . . . .		—		—	
—	—		e) Weiterbildungskurse . . . . .		—		—	
5,000	—	5,000	f) Beiträge an Berufsschulbauten . . . . .		—	5,000	—	5,000
—	—	5,000	4. Förderung des Haushaltslehrwesens		—	5,000	—	5,000
<b>734,220</b>	<b>08</b>	<b>775,839</b>			<b>90,000</b>	<b>934,512</b>	—	<b>844,512</b>
			<b>E. Gewerbemuseum.</b>					
			a) Gewerbemuseum, Lehranstalt und Kera- mische Fachschule:					
56,410	60	57,558	1. Besoldungen . . . . .		—	57,502	—	57,502
562	02	600	2. Allgemeine Lehrmittel . . . . .		—	600	—	600
6,993	60	7,000	3. Bibliothek und Sammlung . . . . .		—	7,000	—	7,000
1,577	87	1,000	4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge . . . . .		—	3,000	—	3,000
5,463	23	3,600	5. Verwaltungskosten . . . . .		—	3,600	—	3,600
4,675	12	2,000	6. Verbrauchsmaterial . . . . .		—	2,000	—	2,000
5,120	—	6,000	7. Mietzins . . . . .		—	7,400	—	7,400
20,400	—	2,000	8. Mobiliar, Werkzeug . . . . .		—	2,000	—	2,000
9,213	84	8,000	9. Heizung, Licht, Kraft, Reinigung . . . . .		—	8,000	—	8,000
300	40	300	10. Verschiedenes . . . . .		—	300	—	300
775	—	560	11. Schulgelder . . . . .		500	—	500	—
4,212	85	2,500	12. Erlös aus Arbeiten . . . . .		3,500	—	3,500	—
26,683	—	22,192	13. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern		24,457	1,246	23,211	—
1,600	—	1,600	14. Beitrag der Burgergemeinde Bern . . . . .		1,600	—	1,600	—
1,875	—	1,500	15. Beiträge von Privaten . . . . .		1,500	—	1,500	—
13,633	—	14,834	16. Bundesbeitrag . . . . .		17,270	1,602	15,668	—
<b>61,937</b>	<b>83</b>	<b>44,872</b>			<b>48,827</b>	<b>94,250</b>	—	<b>45,423</b>



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>					
			<b>IX.<sup>a</sup> Volkswirtschaft.</b>					
			<b>E. Gewerbemuseum.</b>					
			b) Schnitzlerschule Brienz:					
21,111	65	20,060	1. Besoldungen . . . . .		—	20,257	—	20,257
815	80	1,500	2. Allgemeine Lehrmittel . . . . .		—	1,500	—	1,500
2,126	15	1,800	3. Verwaltungskosten . . . . .		—	1,800	—	1,800
1,527	10	1,800	4. Lehrmittel für die Schüler . . . . .		—	2,000	—	2,000
10,585	86	3,500	5. Verbrauchsmaterial, Holz etc. . . . .		—	3,500	—	3,500
1,500	—	1,500	6. Mietzins . . . . .		—	1,500	—	1,500
721	15	500	7. Mobiliar, Anschaffung und Unterhalt . . . . .		—	500	—	500
1,533	70	2,000	8. Heizung, Licht, Reinigung . . . . .		—	2,000	—	2,000
600	27	548	9. Verschiedenes . . . . .		—	545	—	545
64	—	100	10. Schul- und Eintrittsgelder . . . . .		100	—	100	—
13,700	71	4,500	11. Erlös aus Arbeiten . . . . .		4,500	—	4,500	—
4,000	—	4,000	12. Beitrag d. Einwohnergemeinde Brienz . . . . .		4,000	—	4,000	—
6,038	—	6,203	13. Bundesbeitrag . . . . .		6,808	528	6,280	—
<b>16,718</b>	<b>97</b>	<b>18,405</b>			<b>15,408</b>	<b>34,130</b>	—	<b>18,722</b>
			a) Gewerbemuseum, Lehranstalt und Kera- mische Fachschule . . . . .		48,827	94,250	—	45,423
61,937	83	44,872	b) Schnitzlerschule Brienz . . . . .		15,408	34,130	—	18,722
16,718	97	18,405			<b>64,235</b>	<b>128,380</b>	—	<b>64,145</b>
<b>78,656</b>	<b>80</b>	<b>63,277</b>						
			<b>F. Technikum Burgdorf.</b>					
			1. Unterricht:					
249,414	25	222,000	a) Lehrerbesoldungen . . . . .		—	293,000	—	293,000
			b) Lehrmittel:					
26,185	28	28,300	aa) ordentlicher Kredit . . . . .		—	28,800	—	28,800
		2,800	bb) ausserordentlicher Kredit . . . . .		—	1,400	—	1,400
			2. Verwaltung:					
1,482	95	1,500	a) Aufsichts- und Prüfungskommission . . . . .		—	1,800	—	1,800
13,532	28	13,000	b) Bureau-, Reise- und Druckkosten . . . . .		—	17,600	—	17,600
25,444	04	28,400	c) Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung . . . . .		—	31,800	—	31,800
11,722	85	13,900	d) Abwart und Laborant . . . . .		—	15,200	—	15,200
48,200	—	48,200	3. Mietzins . . . . .		—	48,200	—	48,200
59,696	—	30,000	4. Schulgelder . . . . .		35,000	—	35,000	—
64,495	—	67,990	5. Beitrag der Gemeinde Burgdorf . . . . .		85,880	—	85,880	—
74,600	—	75,930	6. Beitrag des Bundes . . . . .		96,960	—	96,960	—
895	—	1,000	7. Stipendien . . . . .		—	1,000	—	1,000
<b>178,085</b>	<b>65</b>	<b>185,180</b>			<b>217,840</b>	<b>438,800</b>	—	<b>220,960</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>					
			<b>IX.<sup>a</sup> Volkswirtschaft.</b>					
			<b>G. Technikum Biel.</b>					
			<b>I. Technikum</b>					
			1. Unterricht:					
175,177	95	153,275	a) Lehrerbesoldungen . . . . .	—	193,233	—	—	193,233
9,765	93	33,150	b) Lehrmittel . . . . .	—	34,110	—	—	34,110
186	65	1,350	c) Betriebsmittel . . . . .	—	350	—	—	350
			2. Verwaltung:					
744	90	1,450	a) Aufsichts-Kommission u. Experten	—	1,450	—	—	1,450
2,000	—	2,200	b) Besoldungen . . . . .	—	2,200	—	—	2,200
7,532	13	7,600	c) Betriebsunkosten . . . . .	—	8,630	—	—	8,630
18,395	35	22,420	d) Unterhalt, Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung . . . . .	—	23,480	—	—	23,480
5,175	15	6,250	e) Abwart . . . . .	—	7,700	—	—	7,700
400	—	500	f) Kosten der Buchführung . . . .	—	500	—	—	500
6,896	95	4,750	g) Installationen und bauliche Ver- änderungen . . . . .	—	4,800	—	—	4,800
34,400	—	34,400	3. Mietzins . . . . .	—	34,400	—	—	34,400
610	—	1,500	4. Stipendien . . . . .	—	2,500	—	—	2,500
33,909	50	25,000	5. Schulgelder . . . . .	25,000	—	25,000	—	—
—	—	500	6. Kapitalzinse . . . . .	300	—	300	—	—
3,814	95	950	7. Verschiedenes . . . . .	1,800	—	1,800	—	—
43,000	—	51,238	8. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	64,312	4,089	60,223	—	—
54,400	—	56,332	9. Bundesbeitrag . . . . .	71,883	3,680	68,203	—	—
<b>126,160</b>	<b>56</b>	<b>134,825</b>		<b>163,295</b>	<b>321,122</b>	—	<b>157,827</b>	
			<b>II. Angegliederte Fachschulen</b>					
			1. Unterricht:					
225,703	05	205,360	a) Besoldungen . . . . .	—	239,740	—	—	239,740
46,738	97	66,220	b) Lehrmittel . . . . .	—	77,175	—	—	77,175
14,038	28	36,550	c) Betriebsmittel . . . . .	—	17,650	—	—	17,650
33,094	85	—	d) Rohstoffe . . . . .	—	33,000	—	—	33,000
			2. Verwaltung:					
800	—	1,550	a) Aufsichts- u. Prüfungskommissionen	—	1,550	—	—	1,550
2,650	—	2,850	b) Besoldung des Sekretärs . . . .	—	2,850	—	—	2,850
6,821	62	9,000	c) Bureau- und Reisekosten, Publi- kationen etc. . . . .	—	9,900	—	—	9,900
12,040	45	15,785	d) Beheizung, Beleuchtung und Rein- haltung . . . . .	—	16,885	—	—	16,885
5,685	—	6,110	e) Abwart und Hilfspersonal . . . .	—	6,110	—	—	6,110
600	—	650	f) Kosten der Buchführung . . . .	—	650	—	—	650
25,500	—	25,500	3. Mietzins . . . . .	—	25,500	—	—	25,500
1,530	—	2,300	4. Stipendien . . . . .	—	2,800	—	—	2,800
22,845	—	20,000	5. Schulgelder . . . . .	18,500	—	18,500	—	—
1,031	10	800	6. Kapitalzinse . . . . .	800	—	800	—	—
2,888	95	500	7. Verschiedene Einnahmen . . . .	1,200	—	1,200	—	—
33,819	85	25,000	8. Erlös aus Schülerarbeiten . . . .	23,000	—	23,000	—	—
16,328	95	5,000	9. Uhrenbeobachtungsbureau . . . .	12,000	—	12,000	—	—
63,646	10	72,616	10. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	90,434	5,817	84,617	—	—
80,470	—	82,239	11. Bundesbeitrag . . . . .	100,310	5,235	95,075	—	—
<b>149,171</b>	<b>67</b>	<b>165,720</b>		<b>246,244</b>	<b>444,862</b>	—	<b>198,618</b>	
			<b>I. Technikum . . . . .</b>	<b>163,295</b>	<b>321,122</b>	—	<b>157,827</b>	
			<b>II. Angegliederte Fachschulen . . . .</b>	<b>246,244</b>	<b>444,862</b>	—	<b>198,618</b>	
<b>275,332</b>	<b>23</b>	<b>300,545</b>		<b>409,539</b>	<b>765,984</b>	—	<b>356,445</b>	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
IX. <sup>a</sup> Volkswirtschaft.								
H. Arbeitsamt.								
11,289	70	11,470	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		11,048	23,018	—	11,970
175,566	—	184,111	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	224,087	—	224,087
43,312	—	33,000	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .		700	45,700	—	45,000
7,000	—	7,000	4. Mietzins . . . . .		—	7,800	—	7,800
25,507	05	26,900	5. Beitrag d. Bundes für den Arbeitsnachweis		32,289	—	32,289	—
			6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit:					
374,845	90	500,000	a) Beiträge an Arbeitslosenkassen . . .		—	500,000	—	500,000
—	—	200,000	b) Beiträge an die Fürsorgeleistung für ältere Arbeitslose . . . . .		—	200,000	—	200,000
21,060	10	100,000	c) Krisenunterstützungen . . . . .		—	—	—	—
—	—	—	d) Nothilfe für Arbeitslose . . . . .		—	100,000	—	100,000
1,872	—	—	(Förderung von Tiefbauarbeiten)					
4,505	85	—	(Förderung des Exportes durch Uebernahme von Risikogarantien)					
604,932	80	1,008,681			44,037	1,100,605	—	1,056,568
J. Lebensmittelpolizei.								
			1. Chemisches Laboratorium:					
11,161	80	11,162	a) Besoldung des Kantonschemikers . .		—	11,162	—	11,162
40,448	90	38,823	b) Besoldungen der Assistenten, der Laboratoriumsgehülfen und des Abwarts		—	39,322	—	39,322
17,040	—	17,400	c) Mietzins . . . . .		—	17,400	—	17,400
12,721	85	13,000	d) Chemikalien, Literatur, Beleuchtung etc.		—	15,000	—	15,000
14,326	75	10,000	e) Analysekosten . . . . .		12,000	—	12,000	—
			2. Nachschauen:					
38,430	—	38,430	a) Besoldungen der Inspektoren . . .		—	28,853	—	28,853
10,940	59	12,000	b) Reisevergütungen . . . . .		—	9,000	—	9,000
—	—	1,500	c) Instruktionkurse . . . . .		—	3,000	—	3,000
292	65	300	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .		—	300	—	300
24,457	—	25,479	4. Bundesbeitrag . . . . .		25,316	1,794	23,522	—
92,252	04	97,136			37,316	125,831	—	88,515
K. Mass und Gewicht.								
2,110	20	2,110	1. Besoldung des Inspektors . . . . .		—	2,110	—	2,110
834	05	1,000	2. Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	1,000	—	1,000
7,640	20	8,200	3. Inspektionskosten der Eichmeister . .		—	8,200	—	8,200
506	20	850	4. Masse, Gewichte und Apparate . . .		—	850	—	850
1,200	—	1,000	5. Mietzins . . . . .		—	1,000	—	1,000
12,290	65	13,160			—	13,160	—	13,160
L. Feuerpolizei.								
429	20	1,000	1. Feuerlöschwesen . . . . .		—	1,000	—	1,000
11,042	15	11,000	2. Feuerpolizei . . . . .		—	11,000	—	11,000
11,471	35	12,000			—	12,000	—	12,000
M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung.								
34,998	—	43,540	1. Beiträge . . . . .		—	44,450	—	44,450
34,998	—	43,540			—	44,450	—	44,450

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>IX.<sup>a</sup> Volkswirtschaft.</b>					
			<b>N. Zentralstelle für Kriegswirtschaft.</b>					
402,587	40	450,000	1. Besoldungen . . . . .		—	480,000	—	480,000
18,986	90	10,000	2. Verwaltungskosten . . . . .		70,000	95,000	—	25,000
1,200	—	12,800	3. Mietzins . . . . .		—	10,400	—	10,400
3,222	65	2,000	4. Mobiliar . . . . .		—	2,000	—	2,000
156,192	31	250,000	5. Erhebungs- und Materialkosten . . . . .		—	280,000	—	280,000
—	—	—	6. Arbeitsgemeinschaft im Autotransportwesen		12,000	6,000	6,000	—
<b>582,189</b>	<b>26</b>	<b>724,800</b>			<b>82,000</b>	<b>873,400</b>	—	<b>791,400</b>
			<b>O. Wehrmannsausgleichskasse.</b>					
382,434	70	462,310	1. Personalkosten . . . . .		—	595,000	—	595,000
382,434	70							
76,612	64	55,000	2. Bureaunkosten . . . . .		—	67,000	—	67,000
76,612	64							
30,396	60	32,690	3. Verschiedenes . . . . .		—	33,000	—	33,000
30,396	60							
—	—	240,000	4. Arbeitgeberbeiträge aus Lohnersatzord-					
—	—	90,000	nung . . . . .		270,000	—	270,000	—
—	—	220,000	5. Arbeitgeberbeiträge aus Verdienstersatz-		100,000	—	100,000	—
—	—		ordnung . . . . .		325,000	—	325,000	—
—	—		6. Beitrag des zentralen Ausgleichsfonds .					
—	—				<b>695,000</b>	<b>695,000</b>	—	—
			<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des</b>					
61,600	38	60,265	Innern . . . . .		—	58,796	—	58,796
69,733	92	80,500	<b>B. Handel und Gewerbe . . . . .</b>		—	95,500	—	95,500
99,696	60	103,216	<b>C. Handels- und Gewerbekammer . . . . .</b>		5,200	115,701	—	110,501
734,220	08	775,839	<b>D. Lehrlingsamt . . . . .</b>		90,000	934,512	—	844,512
78,656	80	63,277	<b>E. Gewerbemuseum . . . . .</b>		64,235	128,380	—	64,145
178,085	65	185,180	<b>F. Technikum Burgdorf . . . . .</b>		217,840	438,800	—	220,960
275,332	23	300,545	<b>G. Technikum Biel . . . . .</b>		409,539	765,984	—	356,445
604,932	80	1,008,681	<b>H. Arbeitsamt . . . . .</b>		44,037	1,100,605	—	1,056,568
92,252	04	97,136	<b>J. Lebensmittelpolizei . . . . .</b>		37,316	125,831	—	88,515
12,290	65	13,160	<b>K. Mass und Gewicht . . . . .</b>		—	13,160	—	13,160
11,471	35	12,000	<b>L. Feuerpolizei . . . . .</b>		—	12,000	—	12,000
34,998	—	43,540	<b>M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung</b>		—	44,450	—	44,450
582,189	26	724,800	<b>N. Zentralstelle für Kriegswirtschaft .</b>		82,000	873,400	—	791,400
—	—	—	<b>O. Wehrmannsausgleichskasse . . . . .</b>		695,000	695,000	—	—
<b>2,835,459</b>	<b>76</b>	<b>3,468,139</b>			<b>1,645,167</b>	<b>5,402,119</b>	—	<b>3,756,952</b>
			<b>IX.<sup>b</sup> Gesundheitswesen.</b>					
			<b>A. Verwaltungskosten.</b>					
2,049	55	3,000	1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen		—	3,000	—	3,000
16,479	60	16,530	2. Besoldungen der Beamten . . . . .		—	16,536	—	16,536
12,507	45	12,882	3. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	17,359	—	17,359
2,993	60	3,000	4. Bureaunkosten . . . . .		—	3,000	—	3,000
4,704	70	5,000	5. Mietzinse . . . . .		—	5,000	—	5,000
<b>38,734</b>	<b>90</b>	<b>40,412</b>			—	<b>44,895</b>	—	<b>44,895</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944	Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>				
			<b>IX.<sup>b</sup> Gesundheitswesen.</b>				
			<b>B. Gesundheitswesen im allgemeinen.</b>				
31,956	35	25,000	1. Allgemeine Sanitätsvorkehrungen . . . . .	25,000	—	25,000	—
5,087	40	20,000	2. Impfwesen . . . . .	—	10,000	—	10,000
459,900	—	460,000	3. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten . . . . .	—	479,460	—	479,460
20,750	—	20,750	4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke . . . . .	—	20,750	—	20,750
291,416	30	291,728	5. Beiträge an das Inselspital . . . . .	—	292,675	—	292,675
50,000	—	50,000	6. Erweiterung der Irrenpflege . . . . .	—	50,000	—	50,000
303,273	—	301,383	7. Verhütung und Bekämpfung der Tuber- kulose . . . . .	—	301,383	—	301,383
57,875	—	55,625	8. Inselspital, Hülfeleistung . . . . .	—	53,375	—	53,375
3,500	—	3,500	9. Beitrag an den kant. Samariterverband . . . . .	—	3,500	—	3,500
<b>1,159,845</b>	<b>35</b>	<b>1,177,986</b>		<b>25,000</b>	<b>1,211,143</b>	—	<b>1,186,143</b>
			<b>C. Frauenspital.</b>				
173,256	35	182,647	1. Verwaltung . . . . .	3,500	186,500	—	183,000
5,201	90	5,000	2. Unterricht . . . . .	—	5,200	—	5,200
202,256	—	230,000	3. Nahrung . . . . .	8,000	238,000	—	230,000
			4. Allgemeine Unkosten:				
34,440	60	24,000	a) Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	22,500	—	22,500
16,470	30	15,000	b) Hausgeräte . . . . .	—	15,000	—	15,000
25,936	05	27,700	c) Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	27,200	—	27,200
98,290	15	98,200	d) Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	1,000	101,000	—	100,000
70,595	—	72,500	e) Verschiedene Unkosten . . . . .	20,000	95,000	—	75,000
26	35	—	5. Röntgen-Laboratorium . . . . .	15,000	15,000	—	—
3,915	35	4,200	6. Gynäkologische Poliklinik . . . . .	1,700	5,900	—	4,200
109,200	—	109,200	7. Mietzins . . . . .	—	109,200	—	109,200
240,284	90	222,000	8. Kostgelder von Pflegenden . . . . .	240,000	—	240,000	—
14,110	—	13,000	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen . . . . .	13,000	—	13,000	—
6,850	—	7,600	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen . . . . .	6,000	—	6,000	—
39,675	15	—	11. Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—
<b>517,965</b>	<b>60</b>	<b>525,847</b>		<b>308,200</b>	<b>820,500</b>	—	<b>512,300</b>
			<b>D. Hebammenkurse.</b>				
2,517	30	2,500	1. Kost- und Reiseentschädigungen . . . . .	—	2,500	—	2,500
<b>2,517</b>	<b>30</b>	<b>2,500</b>		—	<b>2,500</b>	—	<b>2,500</b>
			<b>E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau.</b>				
772,072	40	807,285	1. Verwaltung . . . . .	—	804,485	—	804,485
4,725	59	4,950	2. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	—	4,950	—	4,950
599,711	92	580,000	3. Nahrung . . . . .	13,200	638,400	—	625,200
			4. Allgemeine Unkosten:				
62,710	05	60,000	a) Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	57,000	—	57,000
50,803	55	45,000	b) Hausgeräte . . . . .	—	50,000	—	50,000
66,861	43	61,000	c) Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	70,000	—	70,000
164,669	50	180,000	d) Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	180,000	—	180,000
39,190	64	35,000	e) Verschiedene Unkosten . . . . .	—	40,000	—	40,000
62,330	60	63,000	5. Mietzinse . . . . .	11,985	74,985	—	63,000
36,381	84	25,900	6. Gewerbe . . . . .	153,300	127,400	25,900	—
119,695	11	65,000	7. Landwirtschaft . . . . .	392,000	312,000	80,000	—
30,809	55	—	8. Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—
1,255,517	68	1,360,310	9. Kostgelder . . . . .	1,510,000	165,000	1,345,000	—
43,012	50	42,900	10. Beitrag des Waldaufonds . . . . .	42,800	—	42,800	—
<b>399,278</b>	<b>10</b>	<b>342,125</b>		<b>2,123,285</b>	<b>2,524,220</b>	—	<b>400,935</b>



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>IX.<sup>b</sup> Gesundheitswesen.</b>								
<b>F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen.</b>								
714,976	98	738,381	1. Verwaltung . . . . .	—	735,328	—	735,328	
4,648	39	4,800	2. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	—	4,800	—	4,800	
512,234	03	570,000	3. Nahrung . . . . .	33,000	583,000	—	550,000	
4. Allgemeine Unkosten:								
82,424	08	70,000	a) Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	70,000	—	70,000	
57,208	22	45,000	b) Hausgeräte . . . . .	—	45,000	—	45,000	
77,640	82	68,000	c) Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	68,000	—	68,000	
131,246	90	170,000	d) Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	150,000	—	150,000	
45,099	20	40,000	e) Verschiedene Unkosten . . . . .	—	40,000	—	40,000	
187,950	—	188,000	5. Mietzins . . . . .	3,800	191,800	—	188,000	
24,062	71	20,829	6. Gewerbe . . . . .	294,600	272,370	22,230	—	
66,735	52	60,000	7. Landwirtschaft . . . . .	257,000	197,000	60,000	—	
27,359	50	—	8. Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
1,457,057	05	1,570,100	9. Kostgelder . . . . .	1,500,000	—	1,500,000	—	
95,403	25	120,000	10. Kosten für Privatpflege und Rückerstat- tungen . . . . .	—	110,000	—	110,000	
221,663	30	220,000	11. Vergütung an die Privatheilanstalt Mei- ringen . . . . .	—	230,000	—	230,000	
<b>609,999</b>	<b>39</b>	<b>583,252</b>			<b>2,088,400</b>	<b>2,697,298</b>	—	<b>608,898</b>
<b>G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay.</b>								
248,051	08	266,265	1. Verwaltung . . . . .	2,350	271,145	—	268,795	
2,670	09	2,900	2. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	—	3,000	—	3,000	
281,672	84	275,000	3. Nahrung . . . . .	25,850	316,525	—	290,675	
4. Allgemeine Unkosten:								
41,890	76	38,000	a) Gebäude-Unterhalt . . . . .	200	40,200	—	40,000	
34,476	24	21,000	b) Hausgeräte . . . . .	200	28,200	—	28,000	
76,900	83	60,000	c) Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	4,700	85,450	—	80,750	
94,969	32	105,000	d) Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	1,800	101,800	—	100,000	
24,399	66	18,000	e) Verschiedene Unkosten . . . . .	13,300	36,050	—	22,750	
64,360	68	65,310	5. Mietzins . . . . .	8,000	72,400	—	64,400	
27,053	05	28,500	6. Gewerbe . . . . .	158,000	133,000	25,000	—	
18,432	41	15,000	7. Landwirtschaft . . . . .	223,000	208,000	15,000	—	
9,910	85	—	8. Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	
527,939	80	556,200	9. Kostgelder . . . . .	697,000	142,000	555,000	—	
<b>305,877</b>	<b>09</b>	<b>251,775</b>			<b>1,134,400</b>	<b>1,437,770</b>	—	<b>303,370</b>
<b>A. Verwaltungskosten . . . . .</b>								
38,734	90	40,412	<b>B. Gesundheitswesen im allgemeinen . . . . .</b>	—	44,895	—	<b>44,895</b>	
1,159,845	35	1,177,986	<b>C. Frauenspital . . . . .</b>	25,000	1,211,143	—	<b>1,186,143</b>	
517,965	60	525,847	<b>D. Hebammenkurse . . . . .</b>	308,200	820,500	—	<b>512,300</b>	
2,517	30	2,500	<b>E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau . . . . .</b>	—	2,500	—	<b>2,500</b>	
399,278	10	342,125	<b>F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen . . . . .</b>	2,123,285	2,524,220	—	<b>400,935</b>	
609,999	39	583,252	<b>G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay . . . . .</b>	2,088,400	2,697,298	—	<b>608,898</b>	
305,877	09	251,775		1,134,400	1,437,770	—	<b>303,370</b>	
<b>3,034,217</b>	<b>73</b>	<b>2,923,897</b>			<b>5,679,285</b>	<b>8,738,326</b>	—	<b>3,059,041</b>



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>X.<sup>a</sup> Bauwesen.</b>					
			<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hochbauamtes.</b>					
			1. Zentralverwaltung:					
45,832	55	47,780	a) Besoldungen der Beamten . . . . .		—	47,714	—	47,714
69,973	70	71,660	b) Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	64,667	—	64,667
16,138	08	18,000	c) Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	18,000	—	18,000
7,030	—	7,030	d) Mietzinse . . . . .		—	7,030	—	7,030
—	—	—	e) Schweiz. Vereinigung für Landes- planung, Beitrag . . . . .		—	7,500	—	7,500
49,104	90	50,485	2. Hochbauamt:		—	61,403	—	61,403
4,101	98	3,600	a) Besoldungen des Personals . . . . .		—	5,000	—	5,000
—	—	—	b) Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	10,000	—	10,000
192,181	21	198,555	3. Kosten für gesetzgeberische Arbeiten .		—	221,314	—	221,314
			<b>B. Kreisverwaltung.</b>					
61,962	50	62,400	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		—	62,640	—	62,640
104,390	80	112,175	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	112,803	—	112,803
18,120	08	20,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	20,000	—	20,000
9,350	—	9,350	4. Mietzinse . . . . .		—	10,200	—	10,200
193,823	38	203,925			—	205,643	—	205,643
			<b>C. Unterhalt der Staatsgebäude.</b>					
360,050	21	360,000	1. Amtsgebäude . . . . .		—	360,000	—	360,000
121,969	31	126,000	2. Pfarrgebäude . . . . .		—	126,000	—	126,000
1,940	15	5,000	3. Kirchengebäude . . . . .		—	5,000	—	5,000
1,921	35	4,500	4. Oeffentliche Plätze . . . . .		—	4,500	—	4,500
22,059	35	35,000	5. Wirtschaftsgebäude . . . . .		—	22,000	—	22,000
7,000	—	10,000	6. Pfrund- und Kirchenchorloskäufe . .		—	—	—	—
530,000	—	—	(Bern, Rathaus-Umbau)					
1,044,940	37	540,500			—	517,500	—	517,500
			<b>D. Neue Hochbauten.</b>					
292,200	—	98,000	1. a) Bewilligte Kredite . . . . .		—	—	—	—
67,433	31	292,000	b) Neu- und Umbauten, ohne Heil- und Pflegeanstalten . . . . .		—	390,000	—	390,000
58,080	15	50,000	2. Heil- und Pflegeanstalten . . . . .		50,000	50,000	—	—
58,080	15	50,000			50,000	440,000	—	390,000
359,633	31	390,000						

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>X.<sup>a</sup> Bauwesen.</b>								
<b>E. Unterhalt der Strassen.</b>								
2,128,751	35	2,111,000	1. Wegmeisterbesoldungen . . . . .	—	2,111,000	—	2,111,000	—
666,577	32	670,000	2. Strassenunterhalt . . . . .	—	670,000	—	670,000	—
552,276	79	350,000	3. Wasserschaden und Schwellenbauten .	—	350,000	—	350,000	—
2,286	53	2,300	4. Brandversicherungskosten . . . . .	—	2,300	—	2,300	—
1,292,218	03	800,000	5. Automobilsteuer . . . . .	800,000	800,000	—	—	—
1,830,957	65	800,000		150,000	150,000	—	—	—
364,381	60	300,000	6. Benzinzollanteil . . . . .	—	—	—	—	—
307,529	97	300,000	(Vortrag des Mehraufwandes über den					
242,153	58		Autosteuerertrag.)					
56,851	63		(Vortrag des Mehraufwandes über den					
			Benzinzollertragsanteil.)					
<b>4,130,785</b>	<b>19</b>	<b>3,133,300</b>		<b>950,000</b>	<b>4,083,300</b>	—	<b>3,133,300</b>	
<b>F. Neue Strassen- und Brückenbauten.</b>								
499,761	51	125,000	1. Neue Strassen- und Brückenbauten . .	—	125,000	—	125,000	—
<b>499,761</b>	<b>51</b>	<b>125,000</b>		—	<b>125,000</b>	—	<b>125,000</b>	—
<b>G. Wasserbauten.</b>								
649,767	96	650,000	1. Wasserbauten . . . . .	—	650,000	—	650,000	—
8,429	—	9,000	2. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . . .	—	9,000	—	9,000	—
53,506	63	67,000	3. Juragewässerkorrektion, Unterhalt . .	67,500	67,500	—	—	—
53,506	63	67,000		—	60,000	—	60,000	—
30,000	—	60,000	4. Juragewässerkorrektion, Schwellenfonds, Aufnehung . . . . .	—	60,000	—	60,000	—
<b>688,196</b>	<b>96</b>	<b>719,000</b>		<b>67,500</b>	<b>786,500</b>	—	<b>719,000</b>	—
<b>H. Wasserrechtswesen.</b>								
8,325	95	9,490	1. Besoldung des Abteilungschefs . . .	—	9,490	—	9,490	—
21,591	30	22,955	2. Besoldungen der Angestellten . . .	—	23,256	—	23,256	—
5,986	35	6,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	1,000	7,000	—	6,000	—
2,250	—	2,250	4. Mietzins . . . . .	—	2,250	—	2,250	—
2,447	—	800	5. Gebühren . . . . .	500	—	500	—	—
244	70	80	6. Einlage in den Naturschadenfonds . .	—	50	—	50	—
<b>35,951</b>	<b>30</b>	<b>39,975</b>		<b>1,500</b>	<b>42,046</b>	—	<b>40,546</b>	—

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>X.<sup>a</sup> Bauwesen.</b>								
<b>J. Vermessungswesen.</b>								
11,410	20	11,410	1. Besoldung des Kantonsgeometers . . .	—	11,410	—	11,410	
58,906	50	59,860	2. Besoldungen der Angestellten . . .	—	60,558	—	60,558	
12,749	52	13,200	3. Bureau- und Vermessungskosten . . .	—	13,600	—	13,600	
6,500	—	6,500	4. Mietzinse . . . . .	—	6,500	—	6,500	
45,000	—	50,000	5. Triangulationen und Förderung des Ver- messungswesens . . . . .	—	50,000	—	50,000	
1,000	—	1,000	6. Versicherung der Vermessungswerke .	—	1,000	—	1,000	
70	—	2,000	7. Erhebung der Schreibweise der Lokal- namen bei Grundbuchvermessungen . .	—	2,000	—	2,000	
135,636	22	143,970			—	145,068	—	145,068
<hr/>								
192,181	21	198,555	A. Verwaltungskosten der zentralen Bau- verwaltung und des Hochbauamtes .	—	221,314	—	221,314	
193,823	38	203,925	B. Kreisverwaltung . . . . .	—	205,643	—	205,643	
1,044,940	37	540,500	C. Unterhalt der Staatsgebäude . . .	—	517,500	—	517,500	
359,633	31	390,000	D. Neue Hochbauten . . . . .	50,000	440,000	—	390,000	
4,130,785	19	3,133,300	E. Unterhalt der Strassen . . . . .	950,000	4,083,300	—	3,133,300	
499,761	51	125,000	F. Neue Strassen- und Brückenbauten .	—	125,000	—	125,000	
688,196	96	719,000	G. Wasserbauten . . . . .	67,500	786,500	—	719,000	
35,951	30	39,975	H. Wasserrechtswesen . . . . .	1,500	42,046	—	40,546	
135,636	22	143,970	J. Vermessungswesen . . . . .	—	145,068	—	145,068	
7,280,909	45	5,494,225			1,069,000	6,566,371	—	5,497,371
<hr/>								
<b>X.<sup>b</sup> Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen.</b>								
12,001	45	12,397	1. Besoldung des Abteilungschefs . . .	—	12,397	—	12,397	
3,723	15	3,804	2. Besoldung der Angestellten . . .	—	3,986	—	3,986	
2,543	38	2,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	—	2,500	—	2,500	
500	—	500	4. Mietzins . . . . .	—	500	—	500	
8,071	35	9,800	5. Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schiffahrtspolizei . . . . .	—	9,800	—	9,800	
11,192	15	13,000	6. Konzessionsgebühren . . . . .	12,000	—	12,000	—	
5,050	—	5,200	7. Subvent. für Schifffahrtsunternehmungen	—	5,200	—	5,200	
30,000	—	30,000	8. Beiträge an das bern. Flugwesen . .	—	30,000	—	30,000	
127	45	1,000	9. Sonstige Verkehrssubventionen und Projektstudien . . . . .	—	1,000	—	1,000	
50,000	—	50,000	10. Beitrag an die bern. Verkehrsvereine	—	60,000	—	60,000	
5,000	—	5,000	11. Schweiz. Verkehrszentrale, Beitrag . .	—	5,000	—	5,000	
1,510	45	—	12. Expertise betr. die Dekretsbahnen . .	—	—	—	—	
107,335	08	107,201			12,000	130,383	—	118,383

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943		Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.									
XI. Anleihen.									
A. Rückzahlung und Verzinsung.									
1. Rückzahlung :									
1,450,500	—	1,494,000	a) Anleih. von 1895, Fr. 11,791,500, 3 %	—	1,539,000	}	—	4,006,000	
444,000	—	459,000	b) Anleih. von 1900, Fr. 10,787,000, 3 1/2 %	—	475,000				
360,500	—	373,500	c) Anleih. von 1906, Fr. 13,320,000, 3 1/2 %	—	386,000				
—	—	884,000	d) Anleih. von 1937, Fr. 24,116,000, 3 1/2 %	—	915,000				
—	—	667,000	e) Anleih. von 1937, Fr. 25,333,000, 3 1/2 %	—	691,000				
250,000	—		(Anleih. von 1940, Fr. 3,500,000, 4 %)						
2. Verzinsung :									
442,080	—	398,565	a) Anleih. von 1895, Fr. 11,791,500, 3 %	—	353,745	}	—	10,152,937	
409,150	—	393,610	b) Anleih. von 1900, Fr. 10,787,000, 3 1/2 %	—	377,545				
485,581	—	472,736	c) Anleih. von 1906, Fr. 13,320,000, 3 1/2 %	—	459,445				
913,680	—		(Anleih. von 1930, Fr. 25,000,000, 4 %)						
1,560,000	—	1,560,000	d) Anleih. von 1931, Fr. 39,000,000, 4 %	—	1,560,000				
490,000	—	490,000	e) Anleih. v. 1933, Fr. 14,000,000, 3 1/2 %	—	490,000				
960,000	—	960,000	f) Anleih. von 1933, Fr. 24,000,000, 4 %	—	960,000				
800,000	—	800,000	g) Anleih. von 1934, Fr. 20,000,000, 4 %	—	800,000				
310,000	—	225,000	h) Anleih. von 1936, Fr. 5,000,000, 4 1/2 %	—	225,000				
875,000	—	859,530	i) Anleih. v. 1937, Fr. 24,116,000, 3 1/2 %	—	328,047				
910,000	—	910,000	k) Anleih. v. 1937, Fr. 25,333,000, 3 1/2 %	—	886,655				
570,000	—	570,000	l) Anleih. von 1938, Fr. 19,000,000, 3 %	—	570,000				
450,000	—	450,000	m) Anleih. von 1938, Fr. 15,000,000, 3 %	—	450,000				
145,000	—	135,000	n) Anleihen von 1940, Fr. 3,000,000, 4 %	—	125,000				
600,000	—	600,000	o) Anleih. v. 1941, Fr. 16,000,000, 3 3/4 %	—	600,000				
525,000	—	525,000	p) Anleih. v. 1941, Fr. 15,000,000, 3 1/2 %	—	525,000				
—	—	942,500	q) Anleih. v. 1942, Fr. 29,000,000, 3 1/4 %	—	942,500				
12,950,491	—	14,169,441		—	14,158,937	—	14,158,937		
B. Anleihenskosten.									
51,683	75	70,000	1. Provisionen, Transportkosten . . . . .	—	70,000	—	70,000		
9,490	30	7,000	2. Druckkosten, Publikationskosten . . . . .	—	7,000	—	7,000		
150,000	—	150,000	3. Kosten der Anleihen, Amortisation . . . . .	—	150,000	—	150,000		
211,174	05	227,000		—	227,000	—	227,000		
A. Rückzahlung und Verzinsung . . . . .									
B. Anleihenskosten . . . . .									
12,950,491	—	14,169,441		—	14,158,937	—	14,158,937		
211,174	05	227,000		—	227,000	—	227,000		
13,161,665	05	14,396,441		—	14,385,937	—	14,385,937		

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XII. Finanzwesen.								
A. Verwaltungskosten d. Finanzdirektion und Domänendirektion.								
19,050	75	18,968	1. Besoldung der Beamten . . . . .	—	27,861	—	27,861	
12,590	85	12,746	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	24,033	—	24,033	
7,979	84	4,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	—	5,000	—	5,000	
6,000	—	6,000	4. Mietzinse . . . . .	—	6,000	—	6,000	
300	—	2,000	5. Rechtskosten . . . . .	—	2,000	—	2,000	
52,181	19	42,000	6. Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12	—	50,000	—	50,000	
98,102	63	86,214			—	114,894	—	114,894
B. Kantonsbuchhaltere.								
34,101	85	34,295	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	34,295	—	34,295	
47,152	55	49,370	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	45,192	—	45,192	
2,196	21	2,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	—	2,500	—	2,500	
5,822	75	6,000	4. Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	—	6,000	—	6,000	
34,587	80	30,000	5. Kosten des Postcheckverkehrs . . . . .	—	35,000	—	35,000	
2,000	—	2,000	6. Mietzinse . . . . .	—	2,000	—	2,000	
125,861	16	124,165			—	124,987	—	124,987
C. Finanzinspektorat.								
46,883	95	48,716	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	46,275	—	46,275	
34,013	85	35,287	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	36,879	—	36,879	
7,459	65	8,000	3. Reisekosten . . . . .	—	8,000	—	8,000	
8,043	32	10,000	4. Bureau-, Druck- und Buchbinderkosten	—	10,000	—	10,000	
2,500	—	2,500	5. Mietzins . . . . .	—	2,500	—	2,500	
98,900	77	104,503			—	103,654	—	103,654
D. Statistik.								
9,323	90	22,009	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	22,191	—	22,191	
49,800	—	47,800	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	47,800	—	47,800	
20,388	40	25,000	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .	—	25,000	—	25,000	
3,200	—	3,200	4. Mietzins . . . . .	—	3,200	—	3,200	
82,712	30	98,009			—	98,191	—	98,191
E. Amtsschaffnereien.								
190,722	10	192,247	1. Besoldungen der Amtschaffner . . . . .	—	191,490	—	191,490	
218,195	90	223,118	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	237,507	—	237,507	
88,402	39	70,000	3. Bureaukosten . . . . .	—	70,000	—	70,000	
8,900	—	11,400	4. Mietzinse . . . . .	—	11,400	—	11,400	
506,220	39	496,765			—	510,397	—	510,397
F. Hilfskasse.								
2,226,333	86	2,780,000	1. Beitrag des Staates an die Invalidenkassen	—	3,400,000	—	3,400,000	
—	—	—	2. Beitrag des Staates an die Sparkasse des Aushilfspersonals . . . . .	—	90,000	—	90,000	
2,226,333	86	2,780,000			—	3,490,000	—	3,490,000
G. Mobiliarversicherung.								
3,954	25	4,000	1. Prämien . . . . .	—	4,000	—	4,000	
3,954	25	4,000			—	4,000	—	4,000
H. Ausgleichskasse.								
3,667	—	—	1. Verwaltungskosten . . . . .	30,000	30,000	—	—	
138,484	17	300,000	2. Beiträge des Staates . . . . .	350,000	650,000	—	300,000	
134,817	17	300,000			380,000	680,000	—	300,000



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.	Laufende Verwaltung.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			XII. Finanzwesen.					
98,102	63	86,214	A. Verwaltungskosten d. Finanzdirektion und Domänenndirektion . . . . .		—	114,894	—	114,894
125,861	16	124,165	B. Kantonsbuchhalterei . . . . .		—	124,987	—	124,987
98,900	77	104,503	C. Finanzinspektorat . . . . .		—	103,654	—	103,654
82,712	30	98,009	D. Statistik . . . . .		—	98,191	—	98,191
506,220	39	496,765	E. Amtsschaffnereien . . . . .		—	510,397	—	510,397
2,226,333	86	2,780,000	F. Hilfskasse . . . . .		—	3,490,000	—	3,490,000
3,954	25	4,000	G. Mobiliarversicherung . . . . .		—	4,000	—	4,000
134,817	17	300,000	H. Ausgleichskasse . . . . .		380,000	680,000	—	300,000
3,276,902	53	3,993,656			380,000	5,126,123	—	4,746,123
			XIII. Landwirtschaft.					
			A. Verwaltungskosten der Direktion.					
7,233	85	7,235	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .		3,000	11,235	—	8,235
85,295	—	94,845	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	89,270	—	89,270
3,894	56	4,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	4,500	—	4,500
4,575	10	6,465	4. Kantonstierarzt:					
2,949	47	3,000	a) Besoldung . . . . .		6,465	12,930	—	6,465
4,100	—	4,100	b) Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	3,000	—	3,000
			5. Mietzins . . . . .		—	4,100	—	4,100
108,047	98	120,145			9,465	125,035	—	115,570
			B. Landwirtschaft.					
54,648	33	55,900	1. Förderung der Landwirtschaft:					
24,023	35	28,000	a) Förderung im allgemeinen . . . . .		72,875	149,875	—	77,000
25,193	60	30,000	b) Förderung des Weinbaues . . . . .		23,000	51,000	—	28,000
			c) Bekämpf. landwirtschaftl. Schädlinge . . . . .		10,000	40,000	—	30,000
6,696	90	7,185	2. Landwirtschaftliche Meliorationen:					
27,067	65	30,950	a) Besoldung des Kulturingenieurs . . . . .		4,315	11,500	—	7,185
4,995	16	5,000	b) Besoldungen der Gehülften und des Angestellten . . . . .		13,275	55,215	—	41,940
2,000	—	2,000	c) Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	5,000	—	5,000
350,000	—	350,000	d) Mietzins . . . . .		—	2,000	—	2,000
59,894	95	59,000	e) Bodenverbesserungen und Bergweg- anlagen . . . . .		—	350,000	—	350,000
217,833	75	218,000	3. Förderung der Pferdezzucht . . . . .		600	59,600	—	59,000
55,474	95	59,000	4. Förderung der Rindviehzucht . . . . .		1,700	219,700	—	218,000
			5. Förderung der Kleinviehzucht . . . . .		1,000	60,000	—	59,000
146,341	90	130,000	6. Prämienrückerstattungen . . . . .		3,500	3,500	—	—
858,396	15		7. Hagelversicherung . . . . .		115,000	285,000	—	170,000
17,149	43		8. Viehversicherung:					
349,927	80	388,400	a) Staatsbeiträge . . . . .		—	881,375		
171,628	75		b) Beitrag des Viehversicherungsfonds . . . . .		17,150	—		
12,460	05		c) Bundesbeiträge . . . . .		359,300	—		380,550
2,866	93		d) Viehhandelspatent-Gebühren . . . . .		140,000	—		
3,971	95	12,400	e) Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	12,625		
2,500	—	2,500	f) Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	3,000		
			9. Kantonale Hufbeschlagschule:					
			a) Kurse . . . . .		10,100	22,400	—	12,300
			b) Mietzins . . . . .		—	2,500	—	2,500
1,315,659	64	1,378,335			771,815	2,214,290	—	1,442,475



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943		Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.									
XIII. Landwirtschaft.									
C. Landwirtschaftliche Schule Rütli.									
1. Landwirtschaftliche Schule:									
31,045	66	48,068	a) Unterricht . . . . .		2,800	54,000	—	51,200	
1,049	—	1,000	b) Landwirtschaftliche Versuche . . . . .		—	1,000	—	1,000	
22,112	36	22,000	c) Verwaltung . . . . .		22,000	44,000	—	22,000	
37,391	81	31,500	d) Nahrung . . . . .		60,500	102,600	—	42,100	
e) Allgemeine Unkosten:									
10,309	55	8,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		8,000	40,000	—	32,000	
4,685	63	1,700	2. Hausgeräte . . . . .		1,500	4,000	—	2,500	
		4,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		2,000	5,000	—	3,000	
10,321	15	11,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		10,000	22,000	—	12,000	
5,216	70	400	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		8,000	6,500	1,500	—	
12,600	—	12,600	f) Mietzins . . . . .		—	12,600	—	12,600	
6,890	—	7,000	g) Arbeiten der Schüler . . . . .		7,000	—	7,000	—	
17,594	—	—	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—	
15,148	—	12,000	i) Kostgelder . . . . .		15,000	—	15,000	—	
—	—	500	k) Stipendien . . . . .		—	300	—	300	
21,800	—	17,000	l) Bundesbeitrag . . . . .		20,000	—	20,000	—	
108,487	86	105,268			156,800	292,000	—	135,200	
1. Landwirtschaftliche Schule . . . . . 156,800 292,000 — 135,200									
108,487	86	105,268	2. Gutswirtschaft . . . . .		154,600	109,400	45,200	—	
45,176	17	10,000							
63,311	69	95,268			311,400	401,400	—	90,000	
D. Molkereischule Rütli.									
1. Molkereischule:									
82,085	24	82,308	a) Unterricht . . . . .		—	84,400	—	84,400	
745	30	4,000	b) Milchwirtschaftliche Versuche . . . . .		7,000	3,000	4,000	—	
18,341	27	18,300	c) Verwaltung . . . . .		—	18,500	—	18,500	
34,180	61	37,100	d) Nahrung . . . . .		2,900	39,000	—	36,100	
e) Allgemeine Unkosten:									
5,266	36	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	2,500	—	2,500	
3,818	77	1,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	1,200	—	1,200	
		1,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	2,800	—	2,800	
6,948	10	6,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	7,000	—	7,000	
6,421	91	4,400	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		1,500	7,500	—	6,000	
15,000	—	15,000	f) Mietzins . . . . .		—	15,000	—	15,000	
1,892	—	—	g) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—	
40,608	—	38,000	h) Kostgelder . . . . .		40,000	—	40,000	—	
450	—	500	i) Stipendien . . . . .		—	500	—	500	
30,651	45	25,000	k) Bundesbeitrag . . . . .		30,000	—	30,000	—	
98,615	51	101,108			81,400	181,400	—	100,000	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>XIII. Landwirtschaft.</b>					
			<b>D. Molkereischule Rütli.</b>					
			2. Molkerei:					
479,923	03	450,000	a) Produkte . . . . .		470,000	—	470,000	—
49,419	55	18,500	b) Schweine . . . . .		161,500	125,000	36,500	—
13,652	49	10,000	c) Verschiedene Betriebskosten . . . . .		—	12,000	—	12,000
421,319	95	400,000	d) Milchankauf . . . . .		—	420,000	—	420,000
12,733	42	13,000	e) Pachtzinse und Steuern . . . . .		4,000	17,000	—	13,000
12,105	86	4,000	f) Unterhalt der Gebäude . . . . .		—	4,000	—	4,000
5,611	54	6,000	g) Geräte und Maschinen . . . . .		—	6,000	—	6,000
11,790	—	13,000	h) Brennmaterial und Beleuchtung . . . . .		—	14,000	—	14,000
5,183	70	5,500	i) Arbeitslöhne . . . . .		—	5,500	—	5,500
7,428	27	5,000	k) Automobilbetrieb . . . . .		—	7,000	—	7,000
365	—	—	l) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
<b>39,882</b>	<b>35</b>	<b>12,000</b>			<b>635,500</b>	<b>610,500</b>	<b>25,000</b>	<b>—</b>
98,615	51	101,108	1. Molkereischule . . . . .		81,400	181,400	—	100,000
39,882	35	12,000	2. Molkerei . . . . .		635,500	610,500	25,000	—
<b>58,733</b>	<b>16</b>	<b>89,108</b>			<b>716,900</b>	<b>791,900</b>	<b>—</b>	<b>75,000</b>
			<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen.</b>					
			1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli:					
50,865	04	51,075	a) Unterricht . . . . .		—	52,015	—	52,015
18,800	—	20,500	b) Verwaltung . . . . .		—	22,000	—	22,000
39,000	—	33,000	c) Nahrung . . . . .		—	40,000	—	40,000
			d) Allgemeine Unkosten:					
9,500	—	6,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	8,000	—	8,000
1,000	—	1,500	2. Hausgeräte . . . . .		—	1,500	—	1,500
2,000	—	3,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	2,000	—	2,000
12,000	—	9,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	10,000	—	10,000
4,800	—	3,100	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	3,000	—	3,000
12,000	—	12,000	e) Mietzins . . . . .		—	12,000	—	12,000
57,870	—	53,500	f) Kostgelder . . . . .		55,700	—	55,700	—
2,050	—	2,000	g) Stipendien . . . . .		21,000	—	21,000	—
21,710	90	17,500	h) Bundesbeitrag . . . . .		—	—	—	—
<b>72,434</b>	<b>14</b>	<b>70,175</b>			<b>76,700</b>	<b>150,515</b>	<b>—</b>	<b>73,815</b>
			2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand- Münsingen:					
92,394	62	91,900	a) Unterricht . . . . .		—	93,820	—	93,820
376	15	300	b) Landwirtschaftliche Versuche . . . . .		—	500	—	500
40,676	98	41,450	c) Verwaltung . . . . .		—	43,370	—	43,370
26,495	10	30,000	d) Nahrung . . . . .		46,100	81,000	—	34,900
			e) Allgemeine Unkosten:					
5,092	98	8,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	5,000	—	5,000
8,083	57	5,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	6,000	—	6,000
		3,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	5,000	—	5,000
13,761	20	7,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	12,000	—	12,000
3,884	62	1,700	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		6,000	3,600	2,400	—
19,200	—	19,200	f) Mietzins . . . . .		—	19,200	—	19,200
4,025	30	2,000	g) Arbeiten der Praktikanten . . . . .		3,400	—	3,400	—
24,850	50	—	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
50,265	90	42,000	i) Kostgelder . . . . .		46,000	—	46,000	—
1,200	—	1,500	k) Stipendien . . . . .		—	2,000	—	2,000
36,257	95	34,000	l) Bundesbeitrag . . . . .		34,500	—	34,500	—
185	55	—	m) Kartoffelkäferbekämpfung . . . . .		—	—	—	—
185	55	—			—	—	—	—
<b>145,466</b>	<b>57</b>	<b>128,650</b>			<b>136,000</b>	<b>271,490</b>	<b>—</b>	<b>135,490</b>
40,751	03	18,500	n) Gutswirtschaft . . . . .		167,800	132,800	35,000	—
<b>104,715</b>	<b>54</b>	<b>110,150</b>			<b>303,800</b>	<b>404,290</b>	<b>—</b>	<b>100,490</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>XIII. Landwirtschaft.</b>					
			<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen.</b>					
			3. Landwirtsch. Winterschule Langenthal:					
61,536	55	61,275	a) Unterricht . . . . .		—	61,517	—	61,517
1,124	60	600	b) Landwirtschaftliche Versuche . . . . .		—	600	—	600
23,795	01	26,739	c) Verwaltung . . . . .		—	27,323	—	27,323
22,223	43	24,608	d) Nahrung . . . . .		14,087	41,157	—	27,070
			e) Allgemeine Unkosten:					
839	50	2,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	2,000	—	2,000
3,941	92	2,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	3,000	—	3,000
23,544	73	16,400	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	16,700	—	16,700
87	17	574	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		4,814	4,340	474	—
20,400	—	20,400	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	20,400	—	20,400
—	—	—	f) Mietzins . . . . .		—	—	—	—
1,401	60	—	g) Arbeiten der Praktikanten . . . . .		—	—	—	—
32,187	65	31,500	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
550	—	1,000	i) Kostgelder . . . . .		35,000	—	35,000	—
23,653	30	24,836	k) Stipendien . . . . .		—	1,050	—	1,050
			l) Bundesbeitrag . . . . .		24,946	—	24,946	—
<b>103,603</b>	<b>56</b>	<b>98,112</b>			<b>78,847</b>	<b>178,087</b>	—	<b>99,240</b>
13,411	77	5,000	m) Gutswirtschaft . . . . .		65,000	55,940	9,060	—
<b>90,191</b>	<b>79</b>	<b>93,112</b>			<b>143,847</b>	<b>234,027</b>	—	<b>90,180</b>
			4. Landwirtsch. Winterschule Courtemelon.					
40,923	98	41,800	a) Unterricht . . . . .		5,500	48,405	—	42,905
307	75	600	b) Landw. Versuche . . . . .		—	900	—	900
21,780	52	22,560	c) Verwaltung . . . . .		1,400	24,340	—	22,940
19,497	67	16,000	d) Nahrung . . . . .		19,025	40,200	—	21,175
			e) Allgemeine Unkosten:					
2,710	90	2,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		500	2,500	—	2,000
8,635	97	500	2. Hausgeräte . . . . .		500	1,500	—	1,000
11,042	—	1,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		1,000	2,500	—	1,500
5,110	57	8,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		2,000	12,000	—	10,000
6,881	95	4,800	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		1,500	6,500	—	5,000
—	—	11,425	f) Mietzins . . . . .		5,575	17,000	—	11,425
1,073	95	—	g) Arbeiten der Praktikanten . . . . .		—	—	—	—
18,124	—	16,625	h) Inventarveränderungen . . . . .		—	—	—	—
550	—	1,500	i) Kostgelder . . . . .		20,125	—	20,125	—
15,325	05	13,500	k) Stipendien . . . . .		—	1,500	—	1,500
			l) Bundesbeitrag . . . . .		15,000	—	15,000	—
<b>85,066</b>	<b>21</b>	<b>81,060</b>			<b>72,125</b>	<b>157,345</b>	—	<b>85,220</b>
14,309	88	5,000	m) Gutswirtschaft . . . . .		77,800	67,300	10,500	—
<b>70,756</b>	<b>33</b>	<b>76,060</b>			<b>149,925</b>	<b>224,645</b>	—	<b>74,720</b>
			1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli		76,700	150,515	—	73,815
72,434	14	70,175	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand-					
104,715	54	110,150	Münsingen . . . . .		303,800	404,290	—	100,490
90,191	79	93,112	3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal		143,847	234,027	—	90,180
70,756	33	76,060	4. Landwirtsch. Winterschule Courtemelon		149,925	224,645	—	74,720
<b>338,097</b>	<b>80</b>	<b>349,497</b>			<b>674,272</b>	<b>1,013,477</b>	—	<b>339,205</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>XIII. Landwirtschaft.</b>								
<b>F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz.</b>								
25,696	95	26,125	a) Unterricht . . . . .		1,965	28,210	—	26,245
1,675	85	1,500	b) Landwirtschaftliche Versuche . . .		5,500	7,200	—	1,700
8,710	60	9,220	c) Verwaltung . . . . .		—	9,370	—	9,370
8,072	05	8,450	d) Nahrung . . . . .		11,140	20,400	—	9,260
			e) Allgemeine Unkosten:					
168	50	350	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	350	—	350
707	65	1,050	2. Hausgeräte . . . . .		—	1,050	—	1,050
2,979	10	2,950	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei		—	2,950	—	2,950
2,102	35	500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		1,625	1,050	575	—
3,500	—	3,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	3,500	—	3,500
292	—	240	f) Mietzins . . . . .		—	250	—	250
1,257	65	—	g) Alpsennenkurs . . . . .		—	—	—	—
10,150	—	9,100	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
450	—	750	i) Kostgelder . . . . .		9,800	—	9,800	—
10,261	15	9,480	k) Stipendien . . . . .		—	700	—	700
510	30	1,230	l) Bundesbeitrag . . . . .		10,115	590	9,525	—
			m) Molkerei . . . . .		19,635	20,920	—	1,285
<b>30,486</b>	<b>55</b>	<b>36,285</b>			<b>59,780</b>	<b>96,540</b>	—	<b>36,760</b>
<b>G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg.</b>								
55,460	09	59,600	a) Unterricht . . . . .		—	56,540	—	56,540
—	—	500	b) Versuche . . . . .		—	500	—	500
18,928	91	19,000	c) Verwaltung . . . . .		—	19,740	—	19,740
21,749	59	16,700	d) Nahrung . . . . .		9,100	30,000	—	20,900
			e) Allgemeine Unkosten:					
839	35	2,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	1,500	—	1,500
1,776	09	2,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	2,000	—	2,000
9,952	85	9,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei		—	9,000	—	9,000
4,582	61	2,400	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft		1,000	5,200	—	4,200
19,700	—	19,700	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	19,700	—	19,700
1,000	—	—	f) Mietzins . . . . .		—	—	—	—
2,870	55	—	g) Arbeiten der Schüler . . . . .		—	—	—	—
38,890	—	29,000	h) Inventarveränderung . . . . .		—	—	—	—
1,000	—	600	i) Kostgelder . . . . .		34,700	—	34,700	—
20,961	65	22,340	k) Stipendien . . . . .		21,202	—	21,202	—
3,346	72	2,200	l) Bundesbeitrag . . . . .		5,000	7,600	—	2,600
9,273	24	10,000	m) Schulgarten . . . . .		5,200	15,200	—	10,000
			n) Zentralstelle für Obstbau und Obst- verwertung . . . . .		1,500	1,500	—	—
267	15	—	o) Zentralstelle für Gemüsebau . . .		—	—	—	—
<b>88,361</b>	<b>20</b>	<b>92,360</b>			<b>77,702</b>	<b>168,480</b>	—	<b>90,778</b>
7,848	73	5,000	p) Gutswirtschaft . . . . .		43,100	36,500	6,600	—
<b>80,512</b>	<b>47</b>	<b>87,360</b>			<b>120,802</b>	<b>204,980</b>	—	<b>84,178</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>					
			<b>XIII. Landwirtschaft.</b>					
			<b>H. Hauswirtschaftliche Schulen.</b>					
			<b>1. Schwand-Münsingen.</b>					
27,950	70	27,600	a) Unterricht . . . . .	—	28,230	—	28,230	
1,727	30	1,800	b) Verwaltung . . . . .	—	1,800	—	1,800	
19,989	90	19,500	c) Nahrung . . . . .	—	22,050	—	22,050	
			d) Allgemeine Unkosten:					
		—	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	—	—	—	
		600	2. Hausgeräte . . . . .	—	500	—	500	
5,700	—	450	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	450	—	450	
		4,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	4,100	—	4,100	
		750	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	750	—	750	
7,500	—	7,500	e) Mietzins . . . . .	—	7,500	—	7,500	
500	—	800	f) Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	750	—	750	—	
26,300	—	24,500	g) Kostgelder . . . . .	26,500	—	26,500	—	
400	—	800	h) Stipendien . . . . .	—	500	—	500	
6,918	40	8,000	i) Bundesbeitrag . . . . .	7,000	—	7,000	—	
<b>29,549</b>	<b>50</b>	<b>30,200</b>			<b>34,250</b>	<b>65,880</b>	—	<b>31,630</b>
			<b>2. Brienz.</b>					
9,355	35	9,490	a) Unterricht . . . . .	—	9,850	—	9,850	
2,787	45	2,830	b) Verwaltung . . . . .	—	2,950	—	2,950	
6,750	—	6,270	c) Nahrung . . . . .	—	6,065	—	6,065	
			d) Allgemeine Unkosten:					
		—	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	—	—	—	
		800	2. Hausgeräte . . . . .	—	750	—	750	
2,030	—	—	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	—	—	—	
		1,550	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	1,400	—	1,400	
		550	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	500	—	500	
3,500	—	3,500	e) Mietzins . . . . .	—	3,500	—	3,500	
700	—	500	f) Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	500	—	500	—	
9,450	—	8,400	g) Kostgelder . . . . .	8,500	—	8,500	—	
375	—	600	h) Stipendien . . . . .	—	525	—	525	
2,500	—	2,665	i) Bundesbeitrag . . . . .	2,790	—	2,790	—	
<b>12,147</b>	<b>80</b>	<b>14,025</b>			<b>11,790</b>	<b>25,540</b>	—	<b>13,750</b>
			<b>3. Langenthal.</b>					
13,855	49	13,000	a) Unterricht . . . . .	—	13,967	—	13,967	
3,355	40	4,238	b) Verwaltung . . . . .	—	4,238	—	4,238	
14,370	—	7,000	c) Nahrung . . . . .	3,000	15,808	—	12,808	
			d) Allgemeine Unkosten:					
		700	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	—	700	—	700	
		250	2. Hausgeräte . . . . .	—	250	—	250	
4,300	—	450	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	—	350	—	350	
		3,700	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	—	3,000	—	3,000	
		750	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—	750	—	750	
6,000	—	6,000	e) Mietzins . . . . .	—	6,000	—	6,000	
300	—	400	f) Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	400	—	400	—	
18,290	—	12,250	g) Kostgelder . . . . .	17,500	—	17,500	—	
700	—	750	h) Stipendien . . . . .	—	700	—	700	
3,697	90	3,836	i) Bundesbeitrag . . . . .	3,950	—	3,950	—	
<b>20,292</b>	<b>99</b>	<b>20,352</b>			<b>24,850</b>	<b>45,763</b>	—	<b>20,913</b>



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>					
			<b>XIII. Landwirtschaft.</b>					
			<b>H. Hauswirtschaftliche Schulen.</b>					
			4. Courtemelon.					
8,112	30	8,200	a) Unterricht . . . . .		—	8,081	—	8,081
2,878	10	2,600	b) Verwaltung . . . . .		—	3,080	—	3,080
7,863	90	7,400	c) Nahrung . . . . .		1,800	9,200	—	7,400
			d) Allgemeine Unkosten:					
		500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .		—	500	—	500
3,850	—	1,000	2. Hausgeräte . . . . .		—	1,000	—	1,000
		1,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .		—	1,500	—	1,500
		1,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .		—	1,000	—	1,000
2,500	—	2,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .		—	2,500	—	2,500
—	—	—	e) Mietzins . . . . .		—	—	—	—
8,225	—	8,400	f) Arbeiten der Schüler . . . . .		—	—	—	—
275	—	500	g) Kostgelder . . . . .		8,400	—	8,400	—
2,910	—	2,500	h) Stipendien . . . . .		—	500	—	500
			i) Bundesbeitrag . . . . .		2,500	—	2,500	—
<b>14,344</b>	<b>30</b>	<b>14,800</b>			<b>12,700</b>	<b>27,361</b>	—	<b>14,661</b>
29,549	50	30,200	1. Schwand-Münsingen . . . . .		34,250	65,880	—	31,630
12,147	80	14,025	2. Brienz . . . . .		11,790	25,540	—	13,750
20,292	99	20,352	3. Langenthal . . . . .		24,850	45,763	—	20,913
14,344	30	14,800	4. Courtemelon . . . . .		12,700	27,361	—	14,661
<b>76,334</b>	<b>59</b>	<b>79,377</b>			<b>83,590</b>	<b>164,544</b>	—	<b>80,954</b>
			<b>J. Fleischschau.</b>					
1,331	80	2,000	1. Instruktionskurse . . . . .		1,000	3,000	—	2,000
3,203	65	3,000	2. Verschiedene Kosten . . . . .		500	3,500	—	3,000
<b>4,535</b>	<b>45</b>	<b>5,000</b>			<b>1,500</b>	<b>6,500</b>	—	<b>5,000</b>
108,047	98	120,145	A. Verwaltungskosten der Direktion . . . . .		9,465	125,035	—	115,570
1,315,659	64	1,378,335	B. Landwirtschaft . . . . .		771,815	2,214,290	—	1,442,475
63,311	69	95,268	C. Landwirtschaftliche Schule Rütli . . . . .		311,400	401,400	—	90,000
58,733	16	89,108	D. Molkereischule Rütli . . . . .		716,900	791,900	—	75,000
338,097	80	349,497	E. Landwirtschaftliche Winterschulen . . . . .		674,272	1,013,477	—	339,205
30,486	55	36,285	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz . . . . .		59,780	96,540	—	36,760
80,512	47	87,360	G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg . . . . .		120,802	204,980	—	84,178
76,334	59	79,377	H. Hauswirtschaftliche Schulen . . . . .		83,590	164,544	—	80,954
4,535	45	5,000	J. Fleischschau . . . . .		1,500	6,500	—	5,000
<b>2,075,719</b>	<b>33</b>	<b>2,240,375</b>			<b>2,749,524</b>	<b>5,018,666</b>	—	<b>2,269,142</b>



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>XIV. Forstwesen.</b>					
			<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung.</b>					
7,816	75	8,151	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		2,610	10,755	—	8,145
23,597	60	21,819	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	28,788	—	28,788
15,027	99	12,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .		—	13,000	—	13,000
1,420	—	1,420	4. Mietzinse . . . . .		1,420	2,420	—	1,000
<b>47,862</b>	<b>34</b>	<b>43,390</b>			<b>4,030</b>	<b>54,963</b>	—	<b>50,933</b>
			<b>B. Forstpollzei.</b>					
			1. Forstmeister:					
26,414	55	27,023	a) Besoldungen der Forstmeister . . . . .		8,400	34,823	—	26,423
2,256	88	2,300	b) Bureaukosten . . . . .		—	2,300	—	2,300
4,696	70	6,000	c) Reisekosten . . . . .		—	6,000	—	6,000
2,080	—	2,080	d) Mietzins . . . . .		—	2,080	—	2,080
			2. Kreisoberförster:					
139,506	05	144,919	a) Besoldungen der Kreisoberförster . . . . .		45,430	187,140	—	141,710
11,258	74	10,000	b) Bureaukosten . . . . .		—	11,500	—	11,500
45,488	15	40,000	c) Reisekosten . . . . .		—	50,000	—	50,000
7,474	—	7,500	d) Mietzinse . . . . .		—	7,500	—	7,500
97,619	97	110,300	3. Unterförster und Waldaufseher . . . . .		9,000	119,000	—	110,000
67,909	—	67,500	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . . .		68,570	—	68,570	—
3,500	—	3,500	5. Unfallversicherung . . . . .		—	3,500	—	3,500
<b>272,386</b>	<b>04</b>	<b>286,122</b>			<b>131,400</b>	<b>423,843</b>	—	<b>292,443</b>
			<b>C. Förderung des Forstwesens.</b>					
7,980	73	10,000	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen . . . . .		—	8,000	—	8,000
50,000	—	50,000	2. Verbauungen von Wildbächen, Bodenverbesserungen und Aufforstungen . . . . .		—	50,000	—	50,000
17,098	65	20,000	3. Kantonsbeiträge an die vom Bund subventionierten Wegebauten gem. Art. 42, B. G. . . . .		—	20,000	—	20,000
<b>75,079</b>	<b>38</b>	<b>80,000</b>			—	<b>78,000</b>	—	<b>78,000</b>
			<b>D. Bergbau.</b>					
1,200	—	2,060	1. Besoldungen der Mineninspektoren . . . . .		—	1,200	—	1,200
56,957	50	5,000	2. Konzessionsgebühren für Steinbrüche, Kohlen, Schieferausbeutungen usw. . . . .		10,000	—	10,000	—
<b>55,757</b>	<b>50</b>	<b>2,940</b>			<b>10,000</b>	<b>1,200</b>	<b>8,800</b>	—
			<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung . . . . .</b>		<b>4,030</b>	<b>54,963</b>	—	<b>50,933</b>
			<b>B. Forstpollzei . . . . .</b>		<b>131,400</b>	<b>423,843</b>	—	<b>292,443</b>
			<b>C. Förderung des Forstwesens . . . . .</b>		—	<b>78,000</b>	—	<b>78,000</b>
			<b>D. Bergbau . . . . .</b>		<b>10,000</b>	<b>1,200</b>	<b>8,800</b>	—
<b>339,570</b>	<b>26</b>	<b>406,572</b>			<b>145,430</b>	<b>558,006</b>	—	<b>412,576</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>XV. Staatswaldungen.</b>					
			<b>A. Haupt- und Zwischennutzungen.</b>					
4,183,174	50	3,000,000	1. Haupt- und Zwischennutzungen . . . . .		4,200,000	—	4,200,000	—
<b>4,183,174</b>	<b>50</b>	<b>3,000,000</b>			<b>4,200,000</b>	—	<b>4,200,000</b>	—
			<b>B. Nebennutzungen.</b>					
227	80	200	1. Stocklosungen . . . . .		200	—	200	—
5,378	—	1,000	2. Grubenlosungen . . . . .		2,000	—	2,000	—
54,706	—	50,800	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischen- raub . . . . .		51,800	—	51,800	—
<b>60,311</b>	<b>80</b>	<b>52,000</b>			<b>54,000</b>	—	<b>54,000</b>	—
			<b>C. Wirtschaftskosten.</b>					
65,753	69	85,000	1. Waldkulturen . . . . .		70,000	163,000	—	93,000
180,000	—	180,000	2. Weganlagen . . . . .		—	180,000	—	180,000
78,337	15	78,100	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . . . .		7,000	86,000	—	79,000
1,223,029	30	900,000	4. Rüstlöhne . . . . .		—	1,500,000	—	1,500,000
1,049	20	1,000	5. Marchungen, Vermessungen . . . . .		—	1,000	—	1,000
9,931	76	9,000	6. Steigerungs- und Verkaufskosten . . . . .		—	10,000	—	10,000
541	05	500	7. Rechtskosten . . . . .		—	500	—	500
19,771	09	34,000	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutsch- halden . . . . .		—	30,000	—	30,000
27,518	96	37,000	9. Gebäudereparaturen . . . . .		—	35,000	—	35,000
<b>1,605,932</b>	<b>20</b>	<b>1,324,600</b>			<b>77,000</b>	<b>2,005,500</b>	—	<b>1,928,500</b>
			<b>D. Steuern.</b>					
84,093	62	86,000	1. Staatssteuern . . . . .		—	86,000	—	86,000
158,502	07	157,000	2. Gemeindesteuern . . . . .		—	159,000	—	159,000
<b>242,595</b>	<b>69</b>	<b>243,000</b>			—	<b>245,000</b>	—	<b>245,000</b>
			<b>E. Verwaltungskosten.</b>					
67,909	—	67,500	1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . . .		—	68,570	—	68,570
8,000	—	8,000	2. Unfallversicherung . . . . .		—	8,000	—	8,000
<b>75,909</b>	—	<b>75,500</b>			—	<b>76,570</b>	—	<b>76,570</b>
			<b>F. Reservefonds.</b>					
230,000	—	140,000	1. Einlage . . . . .		—	200,000	—	200,000
<b>230,000</b>	—	<b>140,000</b>			—	<b>200,000</b>	—	<b>200,000</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>XV. Staatswaldungen.</b>					
4,183,174	50	3,000,000	A. Haupt- und Zwischennutzungen . . . . .		4,200,000	—	4,200,000	—
60,311	80	52,000	B. Nebennutzungen . . . . .		54,000	—	54,000	—
1,605,932	20	1,324,600	C. Wirtschaftskosten . . . . .		77,000	2,005,500	—	1,928,500
242,595	69	243,000	D. Steuern . . . . .		—	245,000	—	245,000
75,909	—	75,500	E. Verwaltungskosten . . . . .		—	76,570	—	76,570
230,000	—	140,000	F. Reservefonds . . . . .		—	200,000	—	200,000
<b>2,089,049</b>	<b>41</b>	<b>1,268,900</b>			<b>4,331,000</b>	<b>2,527,070</b>	<b>1,803,930</b>	—
			<b>XVI. Domänen.</b>					
			<b>A. Ertrag.</b>					
557,637	72	530,000	1. Pachtzinse von Zivildomänen . . . . .		540,000	—	540,000	—
14,800	30	14,400	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen . . . . .		14,400	—	14,400	—
11,600	—	11,600	3. Mietzinse von Kirchengebäuden . . . . .		11,600	—	11,600	—
2,083,136	20	2,100,000	4. Mietzinse von Amtsgebäuden . . . . .		2,130,000	—	2,130,000	—
227,700	—	227,000	5. Mietzinse von Militärbauwerken . . . . .		227,700	—	227,700	—
2,527	65	400	6. Erlös von Produkten . . . . .		400	—	400	—
3,096	35	2,000	7. Verschiedene Einnahmen . . . . .		2,000	—	2,000	—
<b>2,900,498</b>	<b>22</b>	<b>2,885,400</b>			<b>2,926,100</b>	—	<b>2,926,100</b>	—
			<b>B. Wirtschaftskosten.</b>					
14,244	60	10,000	1. Kulturarbeiten und Verbesserungen . . . . .		—	10,000	—	10,000
401	50	300	2. Marchungen, Vermessungen . . . . .		—	300	—	300
14	70	200	3. Aufsichtskosten . . . . .		—	200	—	200
5,838	90	2,000	4. Kaufs- und Verpachtungskosten . . . . .		—	2,000	—	2,000
70,443	40	75,000	5. Brandversicherungskosten . . . . .		—	80,000	—	80,000
—	—	—	6. Renovationen . . . . .		—	13,000	—	13,000
<b>90,943</b>	<b>10</b>	<b>87,500</b>			—	<b>105,500</b>	—	<b>105,500</b>
			<b>C. Abgaben.</b>					
66,419	21	60,000	1. Staatssteuern . . . . .		—	65,000	—	65,000
95,468	05	75,000	2. Gemeindesteuern . . . . .		—	80,000	—	80,000
5,768	40	7,000	3. Licht- und Wasserzinse . . . . .		—	7,000	—	7,000
<b>167,655</b>	<b>66</b>	<b>142,000</b>			—	<b>152,000</b>	—	<b>152,000</b>
			<b>A. Ertrag</b>		<b>2,926,100</b>	—	<b>2,926,100</b>	—
2,900,498	22	2,885,400	<b>B. Wirtschaftskosten</b>		—	105,500	—	105,500
90,943	10	87,500	<b>C. Abgaben</b>		—	152,000	—	152,000
167,655	66	142,000			<b>2,926,100</b>	<b>257,500</b>	<b>2,668,600</b>	—
<b>2,641,899</b>	<b>46</b>	<b>2,655,900</b>						

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XVII. Domänenkasse.								
1,106	40	1,200	A. Zinse von Guthaben . . . . .		1,000	—	1,000	—
260,784	69	261,800	B. Zinse für Kaufschulden . . . . .		—	306,800	—	306,800
259,678	29	260,600			1,000	306,800	—	305,800
XVIII. Hypothekarkasse.								
A. Rohertrag.								
22,530,811	35	21,750,000	1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . . . . .		21,225,000	—	21,225,000	—
386,263	20	346,875	2. Zinse von Darlehen an Gemeinden und Flurgenossenschaften . . . . .		326,250	—	326,250	—
927,699	10	925,000	3. Zinse von Wertschriften . . . . .		965,000	—	965,000	—
153,430	51	63,675	4. Zinse von Korrespondenten . . . . .		145,000	12,650	132,350	—
15,893	87	20,000	5. Ertrag des Bankgebäudes . . . . .		36,000	16,000	20,000	—
22,686	40	20,000	6. Ertrag der Provisionen . . . . .		20,000	40,000	—	20,000
7,032,356	65	6,411,250	7. Verzinsung der Anleihen und der Pfand- briefdarlehen . . . . .		—	6,361,800	—	6,361,800
4,351,020	25	3,865,000	8. Zinse der Kassascheine u. Obligationen		—	2,980,000	—	2,980,000
2,666,641	50	2,712,000	9. Zinse der Spareinlagen . . . . .		—	2,855,600	—	2,855,600
5,000,381	70	5,185,000	10. Zinse der Spezialfonds . . . . .		270,000	5,672,500	—	5,402,500
203,002	35	210,000	11. Zinse der Depositen in Kontokorrent		—	225,000	—	225,000
1,200,000	—	1,200,000	12. Verzinsung des Stammkapitals . . . . .		—	1,200,000	—	1,200,000
250,000	—	180,000	13. Einlage in den Reservefonds . . . . .		—	250,000	—	250,000
22,592	55	50,000	14. Einlösungskosten der Anlehens-Cou- pons und Obligationen . . . . .		—	50,000	—	50,000
27,317	65		(Eidgen. Couponssteuer)					
290,000	—	280,000	15. Amortisation von Anleihenskosten und Kursverlusten . . . . .		—	275,000	—	275,000
395	20	10,000	16. Abschreibung auf Mobiliar . . . . .		—	10,000	—	10,000
69,757	70	150,000	17. Sanierungsnachlässe u. Zwangsabstriche		—	150,000	—	150,000
2,141,607	20	2,107,300	18. Kapitalsteuer an den Staat . . . . .		—	2,063,700	—	2,063,700
3	15		19. Eidg. und Kant. Abgabe . . . . .		—	50,000	—	50,000
4,600	20		(Wertschriften, Kursgewinn)					
1,600	—		(Vermittlungsprovision auf Neuanlagen und Konversionen)					
11,690	20		(Sammlung für die Arbeitslosen, Beitrag)					
			(Lohnausgleichssteuer)					
749,424	43	725,000			22,987,250	22,212,250	775,000	—

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XVIII. Hypothekarkasse.								
B. Verwaltungskosten.								
17,655	83	23,000	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden .	—	23,000	—	23,000	
496,097	25	445,000	2. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten . . . . .	—	495,000	—	495,000	
33,708	05	32,000	3. Beitrag an die Pensionskasse . . .	—	32,000	—	32,000	
20,000	—	20,000	4. Mietzinse . . . . .	—	20,000	—	20,000	
43,529	43	65,000	5. Bureaunkosten . . . . .	45,000	110,000	—	65,000	
12,100	30	10,000	6. Rechts- und Betreibungskosten . . .	22,000	12,000	10,000	—	
598,890	26	575,000		67,000	692,000	—	625,000	
1,200,000	—	1,200,000	C. Zins des Stammkapitals . . . . .	1,200,000	—	1,200,000	—	
1,200,000	—	1,200,000		1,200,000	—	1,200,000	—	
749,424	43	725,000	A. Rohertrag . . . . .	22,987,250	22,212,250	775,000	—	
598,890	26	575,000	B. Verwaltungskosten . . . . .	67,000	692,000	—	625,000	
1,200,000	—	1,200,000	C. Zins des Stammkapitals . . . . .	1,200,000	—	1,200,000	—	
1,350,534	17	1,350,000		24,254,250	22,904,250	1,350,000	—	
XIX. Kantonalbank.								
2,995,091	70	1,800,000	A. Betriebsertrag . . . . .	1,800,000	—	1,800,000	—	
1,395,091	70	200,000	B. Zuweisungen an die Reserven . . .	—	200,000	—	200,000	
1,600,000	—	1,600,000		1,800,000	200,000	1,600,000	—	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XX. Staatskasse.								
A. Zinse von Guthaben.								
1,643,579	45	1,796,675	1. Zinse von Geldanlagen:					
2,683,230	90	3,163,159	a) Obligationen . . . . .	1,779,240	—	1,779,240	—	
			b) Aktien . . . . .	2,649,664	—	2,649,664	—	
133,840	95	90,000	2. Zinse von Vorschüssen:					
1,838	30	1,000	a) Spezialverwaltungen . . . . .	108,000	—	108,000	—	
68,134	50	48,750	b) Oeffentliche Unternehmen . . . . .	1,000	—	1,000	—	
166,869	75	160,000	3. Zinse von Darlehen für Wohnungsbauten	150,000	105,000	45,000	—	
			4. Verspätungszinse von Steuern und ver- schiedenen Guthaben . . . . .	160,000	—	160,000	—	
80,444	88	60,000	5. Verschiedene Einnahmen . . . . .	60,000	—	60,000	—	
34,414	55	35,000	6. Depotgebühren . . . . .	—	35,000	—	35,000	
311,915	60	200,000	7. Eidgen. Couponssteuer . . . . .	—	150,000	—	150,000	
86,895	—	—	8. Kursgewinne . . . . .	—	—	—	—	
4,518,503	58	5,084,584		4,907,904	290,000	4,617,904	—	
B. Zinse für Schulden.								
1,935,956	18	2,000,000	1. Zinse für Depots:					
14,090	69	20,000	a) Spezialverwaltungen . . . . .	—	2,000,000	—	2,000,000	
4,223	55	—	b) Gerichtliche Geldhinterlagen . . . . .	—	20,000	—	20,000	
160,817	72	140,000	c) Spezialfonds . . . . .	—	—	—	—	
62,381	27	30,000	d) Verschiedene Depots . . . . .	—	160,000	—	160,000	
2,587,637	95	—	2. Skonti für Barzahlungen . . . . .	—	60,000	—	60,000	
			3. Zinse der von der Kantonalbank übernom- menen Wertpapiere . . . . .	—	—	—	—	
1,000,000	—	—	(Einlage auf Mobilmachungskonto)					
1,000,000	—	—	(Beitrag an ausserordentl. Meliorationen)					
1,581,384	36	2,190,000		—	2,240,000	—	2,240,000	
A. Zinse von Guthaben . . . . .								
4,518,503	58	5,084,584	B. Zinse für Schulden . . . . .	4,907,904	290,000	4,617,904	—	
1,581,384	36	2,190,000		—	2,240,000	—	2,240,000	
2,937,119	22	2,894,584		4,907,904	2,530,000	2,377,904	—	





Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz.								
A. Jagd.								
218,781	—	164,960	1. Jagdpatentgebühren . . . . .		275,800	56,760	219,040	—
10,235	25	8,000	2. Wildverwertung, Wertersatz, Spezialab-					
			schüsse . . . . .		11,000	—	11,000	—
27,935	—	17,000	3. Gebühren für die Winterjagdbewilligung.		34,670	—	34,670	—
20,780	—	16,000	4. Jagdaufsichtszuschläge, 10% . . . . .		20,790	—	20,790	—
			5. Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd:					
57,158	50	65,800	a) Hochgebirgsbannbezirke . . . . .		—	58,750	—	58,750
31,228	12	31,200	b) Offenes Gebiet . . . . .		—	43,100	—	43,100
20,208	04	9,000	c) Verwaltungskosten . . . . .		—	20,920	—	20,920
14,864	15	8,000	d) Vergütung von Wildschaden . . . . .		—	10,000	—	10,000
2,000	—	2,000	e) Förderung des Vogelschutzes . . . . .		—	2,000	—	2,000
209	52	800	f) Wildfütterung, Abschussprämien, aus-		—	500	—	500
			serordentliche Massnahmen . . . . .		—	68,600	—	68,600
62,305	—	48,000	6. Gemeindeanteile . . . . .		—	—	—	—
11,304	05	11,800	7. Vergütung der Eidgenossenschaft . . . . .		10,850	—	10,850	—
101,061	97	52,960			353,110	260,630	92,480	—
B. Fischerei.								
134,608	95	123,200	1. Patentgebühren und andere Einnahmen		139,130	—	139,130	—
46,793	52	45,200	2. Aufsichtskosten . . . . .		—	54,240	—	54,240
28,164	90	36,800	3. Verwaltungskosten . . . . .		—	29,420	—	29,420
50,108	44	54,900	4. Hebung der Fischerei . . . . .		—	51,650	—	51,650
14,573	95	8,900	5. Bundessubvention . . . . .		14,550	—	14,550	—
14,079	05	6,800	6. Beiträge und Schadenersatzleistungen . . . . .		14,050	—	14,050	—
526	05	300	7. Rechtskosten . . . . .		—	600	—	600
1,870	30	1,700	8. Wissenschaftliche Forschungen . . . . .		—	1,900	—	1,900
35,798	74	—	9. Reservestellung . . . . .		—	29,920	—	29,920
—	—	—			167,730	167,730	—	—
C. Naturschutz.								
8,816	85	3,600	(1 a) Verwaltungskosten . . . . .		—	10,300	—	10,300
			b) Aufsicht . . . . .		—	500	—	500
			c) Naturdenkmäler . . . . .		—	200	—	200
8,816	85	3,600			—	11,000	—	11,000
A. Jagd . . . . .								
101,061	97	52,960	B. Fischerei . . . . .		353,110	260,630	92,480	—
—	—	—	C. Naturschutz . . . . .		167,730	167,730	—	—
8,816	85	3,600			—	11,000	—	11,000
92,245	12	49,360			520,840	439,360	81,480	—

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944	Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>				
			<b>XXIII. Salzhandlung.</b>				
			<b>A. Salzverkauf.</b>				
306,405	16	—	1. Salzvorräte auf 1. Januar . . . . .	—	—	—	—
394,293	75	450,000	2. Gewöhnliches Kochsalz . . . . .	625,000	250,000	375,000	—
1,001,266	55	855,000	3. Jodiertes Kochsalz, offen . . . . .	1,500,000	600,000	900,000	—
32,002	80		4. Jodiertes Kochsalz, in Paketen . . . . .	50,000	20,000	30,000	—
23,515	50	14,000	5. Tafelsalz . . . . .	39,900	25,900	14,000	—
481	75	400	6. Tafelsalz « Grésil » . . . . .	1,200	800	400	—
6,684	10	3,600	7. Meersalz . . . . .	5,800	2,200	3,600	—
92,520	45	105,400	8. Gewerbesalz . . . . .	192,100	86,700	105,400	—
6,204	85	2,210	9. Vergoldersalz . . . . .	3,080	870	2,210	—
28	40	2,650	10. Pfannensteinsalz . . . . .	4,100	1,450	2,650	—
7,323	20	9,750	11. Nitritpökelsalz . . . . .	16,500	6,750	9,750	—
317,675	22	—	12. Salzvorräte auf 31. Dezember . . . . .	—	—	—	—
<b>1,575,591</b>	<b>41</b>	<b>1,443,010</b>		<b>2,437,680</b>	<b>994,670</b>	<b>1,443,010</b>	<b>—</b>
			<b>B. Betriebskosten.</b>				
24,000	—	24,000	1. Zins des Betriebskapitals . . . . .	—	24,000	—	24,000
91,805	05	102,000	2. Transportkosten . . . . .	—	100,000	—	100,000
222,816	45	230,000	3. Auswägerlöhne . . . . .	—	230,000	—	230,000
34,877	—	38,000	4. Magazinerlöhne . . . . .	—	38,000	—	38,000
2,180	—	2,000	5. Salzsäcke . . . . .	2,000	—	2,000	—
2,996	24	6,000	6. Verschiedene Betriebskosten . . . . .	—	6,000	—	6,000
281	95	100	7. Verschiedene Einnahmen . . . . .	100	—	100	—
<b>374,032</b>	<b>79</b>	<b>397,900</b>		<b>2,100</b>	<b>398,000</b>	<b>—</b>	<b>395,900</b>
			<b>C. Verwaltungskosten.</b>				
14,311	60	14,400	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	14,400	—	14,400
4,460	—	4,500	2. Bureaufkosten . . . . .	—	4,500	—	4,500
14,930	—	18,000	3. Mietzinse . . . . .	—	18,000	—	18,000
275	60	500	4. Unfallversicherung . . . . .	—	500	—	500
<b>33,977</b>	<b>20</b>	<b>37,400</b>		<b>—</b>	<b>37,400</b>	<b>—</b>	<b>37,400</b>
			<b>D. Ertragsverwendung.</b>				
200,000	—	200,000	1. Beitrag gemäss Gesetz an die Altersbeihilfe . . . . .	—	200,000	—	200,000
<b>200,000</b>	<b>—</b>	<b>200,000</b>		<b>—</b>	<b>200,000</b>	<b>—</b>	<b>200,000</b>
<b>1,575,591</b>	<b>41</b>	<b>1,443,010</b>	<b>A. Salzverkauf . . . . .</b>	<b>2,437,680</b>	<b>994,670</b>	<b>1,443,010</b>	<b>—</b>
<b>374,032</b>	<b>79</b>	<b>397,900</b>	<b>B. Betriebskosten . . . . .</b>	<b>2,100</b>	<b>398,000</b>	<b>—</b>	<b>395,900</b>
<b>33,977</b>	<b>20</b>	<b>37,400</b>	<b>C. Verwaltungskosten . . . . .</b>	<b>—</b>	<b>37,400</b>	<b>—</b>	<b>37,400</b>
<b>200,000</b>	<b>—</b>	<b>200,000</b>	<b>D. Ertragsverwendung . . . . .</b>	<b>—</b>	<b>200,000</b>	<b>—</b>	<b>200,000</b>
<b>967,581</b>	<b>42</b>	<b>807,710</b>		<b>2,439,780</b>	<b>1,630,070</b>	<b>809,710</b>	<b>—</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XXIV. Stempel-Steuer.								
A. Stempelsteuer.								
104,335	40	100,000	1. Stempelpapier . . . . .		100,000	—	100,000	—
1,080,435	30	1,000,000	2. Stempelmarken . . . . .		1,030,000	—	1,030,000	—
45,445	—	50,000	3. Spielkarten-Stempel . . . . .		45,000	—	45,000	—
1,230,215	70	1,500,000			1,175,000	—	1,175,000	—
2,426,753	05	2,250,000	4. Anteil an den eidg. Stempelabgaben .		2,250,000	—	2,250,000	—
19,979	20	25,000	5. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte		—	25,000	—	25,000
45,195	73	45,000	6. Provisionen der Stempelbezüger . . .		—	50,000	—	50,000
3,591,793	82	3,330,000			3,425,000	75,000	3,350,000	—
B. Billetsteuer.								
258,877	43	200,000	1. Ertrag der Billetsteuer . . . . .		240,000	—	240,000	—
146,294	05	184,200	2. Beiträge für Kunst u. Wissenschaft (VI G)		—	201,200	—	201,200
594	35	1,000	3. Druckkosten . . . . .		—	1,000	—	1,000
111,989	03	14,800			240,000	202,200	37,800	—
C. Verwaltungskosten.								
26,727	75	24,100	1. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten . . . . .		—	24,900	—	24,900
5,991	72	8,000	2. Bureaunkosten . . . . .		—	8,000	—	8,000
1,000	—	1,000	3. Mietzinse . . . . .		—	1,000	—	1,000
33,719	47	33,100			—	33,900	—	33,900
A. Stempelsteuer . . . . .								
3,591,793	82	3,330,000	B. Billetsteuer . . . . .		3,425,000	75,000	3,350,000	—
111,989	03	14,800	C. Verwaltungskosten . . . . .		240,000	202,200	37,800	—
33,719	47	33,100			—	33,900	—	33,900
3,670,063	38	3,311,700			3,665,000	311,100	3,353,900	—

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- EinnahmenAusgaben		Rein- EinnahmenAusgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XXV. Gebühren.								
A. Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter.								
2,792,221	23	2,200,000	1. Prozentgebühren der Amtsschreiber (Hand- änderungs- und Pfandrechtsabgaben) .	2,200,000	—	2,200,000	—	
262,553	—	235,000	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber . .	240,000	—	240,000	—	
301,735	65	250,000	3. Gebühren der Regierungsstatthalterämter	265,000	—	265,000	—	
159,406	85	145,000	4. Gebühren der Gerichtsschreibereien . .	145,000	—	145,000	—	
655,483	25	650,000	5. Gebühren der Betreibungs- und Konkurs- ämter . . . . .	630,000	—	630,000	—	
2,834	90	3,000	6. Bezugskosten . . . . .	—	3,000	—	3,000	
4,168,565	08	3,477,000		3,480,000	3,000	3,477,000	—	
B. Staatskanzlei.								
204,500	—	160,000	1. Gebühren, Patentgebühren und Natu- ralisationsgebühren . . . . .	160,000	—	160,000	—	
204,500	—	160,000		160,000	—	160,000	—	
C. Gerichtskanzleien.								
34,700	—	30,000	1. Obergericht, Gebühren in Zivilsachen, Kanzlei- und Patentgebühren . . . . .	30,000	—	30,000	—	
7,220	—	8,000	2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes .	8,000	—	8,000	—	
9,450	—	8,000	3. Gebühren des Handelsgerichtes . . . .	8,000	—	8,000	—	
460	—	500	(Gebühr. in Strafsachen, siehe III a, B, 2.)	500	—	500	—	
900	—	500	4. Gebühren der Anwaltskammer . . . .	500	—	500	—	
52,730	—	47,000	5. Gebühren des Versicherungsgerichtes .	47,000	—	47,000	—	
D. Polizei.								
92,910	40	80,000	1. Gebühren der Polizeidirektion . . . .	80,000	—	80,000	—	
137,298	65	140,000	2. Gebühren für Markt- und Hausierpatente	135,000	—	135,000	—	
227,153	20	180,000	3. Patenttaxen der Handelsreisenden . .	185,000	—	185,000	—	
567,641	32	530,000	4. Gebühren für Auto- u. Radfahrerbewillig.	530,000	—	530,000	—	
19,790	—	18,000	5. Gebühren der Lichtspielkontrolle . .	18,000	—	18,000	—	
1,044,793	57	948,000		948,000	—	948,000	—	

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.								
XXV. Gebühren.								
E. Direktion des Innern.								
29,161	10	25,000	1. Gewerbescheingebühren . . . . .	25,000	—	25,000	—	
64,100	—	55,000	2. Gebühren der Handels-u. Gewerbekammer . . . . .	55,000	—	55,000	—	
306	70	100	3. Gebühren von Ausverkäufen . . . . .	100	—	100	—	
733	—	500	4. Gebühren der Liegenschaftsvermittler . . . . .	500	—	500	—	
94,300	80	80,600	80,600		—	80,600	—	
F. Finanzdirektion.								
200	—	100	1. Gebühren und Salzauswägerpatente . . . . .	100	—	100	—	
90,260	85	80,000	2. Gebühren der Rekurskommission . . . . .	80,000	—	80,000	—	
2,136	35	2,000	3. Konzessionsgebühren . . . . .	2,000	—	2,000	—	
92,597	20	82,100	82,100		—	82,100	—	
G. Sanitätsdirektion.								
6,400	—	5,000	1. Gebühren der Sanitätsdirektion . . . . .	5,000	—	5,000	—	
6,400	—	5,000	5,000		—	5,000	—	
A. Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter . . . . .								
4,168,565	08	3,477,000	B. Staatskanzlei . . . . .	3,480,000	3,000	3,477,000	—	
204,500	—	160,000	C. Gerichtskanzleien . . . . .	160,000	—	160,000	—	
52,730	—	47,000	D. Polizei . . . . .	47,000	—	47,000	—	
1,044,793	57	948,000	E. Direktion des Innern . . . . .	948,000	—	948,000	—	
94,300	80	80,600	F. Finanzdirektion . . . . .	80,600	—	80,600	—	
92,597	20	82,100	G. Sanitätsdirektion . . . . .	82,100	—	82,100	—	
6,400	—	5,000	5,000		—	5,000	—	
5,663,886	65	4,799,700	4,802,700		3,000	4,799,700	—	



Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.</b>								
<b>A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungssteuer.</b>								
4,848,182	27	3,000,000	1. Ordentliche Abgaben . . . . .		3,000,000	—	3,000,000	—
969,633	22	600,000	2. Anteil der Gemeinden, 20 % . . . . .		—	600,000	—	600,000
• 230	—	—	3. Bussen . . . . .		—	—	—	—
<b>3,878,779</b>	<b>05</b>	<b>2,400,000</b>			<b>3,000,000</b>	<b>600,000</b>	<b>2,400,000</b>	<b>—</b>
<b>B. Bezugskosten.</b>								
4,882	35	4,000	1. Verschiedene Bezugskosten . . . . .		—	4,000	—	4,000
<b>4,882</b>	<b>35</b>	<b>4,000</b>			<b>—</b>	<b>4,000</b>	<b>—</b>	<b>4,000</b>
<hr/>								
3,878,779	05	2,400,000	<b>A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .</b>		3,000,000	600,000	2,400,000	—
4,882	35	4,000	<b>B. Bezugskosten . . . . .</b>		—	4,000	—	4,000
<b>3,873,896</b>	<b>70</b>	<b>2,396,000</b>			<b>3,000,000</b>	<b>604,000</b>	<b>2,396,000</b>	<b>—</b>
<hr/>								
<b>XXVII. Wasser- rechtsabgaben.</b>								
<b>A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben.</b>								
329,199	—	350,000	1. Abgaben . . . . .		450,000	—	450,000	—
32,919	90	35,000	2. Anteil des Naturschadenfonds, 10 % . . . . .		—	45,000	—	45,000
<b>296,279</b>	<b>10</b>	<b>315,000</b>			<b>450,000</b>	<b>45,000</b>	<b>405,000</b>	<b>—</b>
<hr/>								

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.		Ct.	Fr.		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.		Ct.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Laufende Verwaltung.</b>								
<b>XXVIII. Gastwirtschafts- betriebe, Klein- und Mittel- handelsstellen und Tanzbetriebe.</b>								
<b>A. Gastwirtschaftsbetriebe.</b>								
1,205,158	85	1,100,000	1. Patentgebühren . . . . .		1,100,000	—	1,100,000	—
60,257	60	55,000	2. Zweckvermögen, 5% . . . . .		—	55,000	—	55,000
117,091	60	110,000	3. Anteil der Gemeinden, 10 % . . . . .		—	110,000	—	110,000
<b>1,027,809</b>	<b>65</b>	<b>935,000</b>			<b>1,100,000</b>	<b>165,000</b>	<b>935,000</b>	<b>—</b>
<b>B. Klein- und Mittelhandelsstellen.</b>								
69,382	50	65,000	1. Kleinhandels-Patentgebühren . . . . .		65,000	—	65,000	—
103,923	—	100,000	2. Mittelhandels-Patentgebühren . . . . .		100,000	—	100,000	—
85,912	25	82,500	3. Anteil der Gemeinden, 50 % . . . . .		—	82,500	—	82,500
<b>87,393</b>	<b>25</b>	<b>82,500</b>			<b>165,000</b>	<b>82,500</b>	<b>82,500</b>	<b>—</b>
<b>C. Tanzbetriebe.</b>								
30,160	—	27,000	1. Patentgebühren . . . . .		27,000	—	27,000	—
<b>30,160</b>	<b>—</b>	<b>27,000</b>			<b>27,000</b>	<b>—</b>	<b>27,000</b>	<b>—</b>
<b>D. Bezugskosten.</b>								
9,419	71	3,000	1. Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten . . . . .		—	3,000	—	3,000
<b>9,419</b>	<b>71</b>	<b>3,000</b>			<b>—</b>	<b>3,000</b>	<b>—</b>	<b>3,000</b>
1,027,809	65	935,000	<b>A. Gastwirtschaftsbetriebe . . . . .</b>		1,100,000	165,000	935,000	—
87,393	25	82,500	<b>B. Klein- und Mittelhandelsstellen . . . . .</b>		165,000	82,500	82,500	—
30,160	—	27,000	<b>C. Tanzbetriebe . . . . .</b>		27,000	—	27,000	—
9,419	71	3,000	<b>D. Bezugskosten . . . . .</b>		—	3,000	—	3,000
<b>1,135,943</b>	<b>19</b>	<b>1,041,500</b>			<b>1,292,000</b>	<b>250,500</b>	<b>1,041,500</b>	<b>—</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>					
			<b>XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.</b>					
735,329	95	362,880	1. Ertrags-Anteil von 85 Rp. pro Kopf der Wohnbevölkerung (728 916) . . . . .		619,578	—	619,578	—
			2. Bekämpfung des Alkoholismus:					
13,000	—	13,000	a) Polizeidirektion . . . . .		—	13,000	—	13,000
6,500	—	6,500	b) Erziehungswesen . . . . .		—	10,500	—	10,500
120,000	—	120,000	c) Armendirektion . . . . .		—	120,000	—	120,000
<b>595,829</b>	<b>95</b>	<b>223,380</b>			<b>619,578</b>	<b>143,500</b>	<b>476,078</b>	<b>—</b>
<hr/>								
			<b>XXX. Anteil am Ertrage der Schweizer. Nationalbank.</b>					
583,132	80	580,608	1. Entschädigung von 80 Rp. pro Kopf der Wohnbevölkerung . . . . .		583,132	—	583,132	—
—	—	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 Nationalbank- gesetz . . . . .		—	—	—	—
<b>583,132</b>	<b>80</b>	<b>580,608</b>			<b>583,132</b>	<b>—</b>	<b>583,132</b>	<b>—</b>
<hr/>								

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943	Voranschlag für das Jahr 1944		Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			<b>Laufende Verwaltung.</b>		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
			<b>XXXI. Militärsteuer.</b>					
			<b>A. Militärsteuer.</b>					
2,449,853	25	1,500,000	1. Landesanswesende Ersatzpflichtige . . .		1,500,000	—	1,500,000	—
357,413	13	120,000	2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .		120,000	—	120,000	—
499,087	—	80,000	3. Ersatzpflichtige Wehrmänner . . . . .		120,000	40,000	80,000	—
138,129	75	20,000	4. Rückstände . . . . .		—	20,000	—	20,000
1,722,241	56	840,000	5. Anteil der Eidgenossenschaft, 50 % . .		—	840,000	—	840,000
<b>1,722,241</b>	<b>57</b>	<b>840,000</b>			<b>1,740,000</b>	<b>900,000</b>	<b>840,000</b>	<b>—</b>
			<b>B. Taxations- und Bezugskosten.</b>					
44,045	60	44,855	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		—	44,860	—	44,860
70,167	20	58,590	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		—	68,400	—	68,400
13,117	05	13,000	3. Taxationskosten . . . . .		—	13,000	—	13,000
134,304	34	100,000	4. Bezugs-, Druck- und Rechtskosten . .		—	100,000	—	100,000
4,000	—	4,000	5. Anteil an der Besoldung des Kantons- Kriegskommissärs . . . . .		—	4,000	—	4,000
137,779	30	67,200	6. Anteil des Bundes . . . . .		67,200	—	67,200	—
3,000	—	3,000	7. Mietzins . . . . .		—	3,000	—	3,000
<b>130,854</b>	<b>89</b>	<b>156,245</b>			<b>67,200</b>	<b>233,260</b>	<b>—</b>	<b>166,060</b>
			<b>A. Militärsteuer . . . . .</b>		<b>1,740,000</b>	<b>900,000</b>	<b>840,000</b>	<b>—</b>
			<b>B. Taxations- und Bezugskosten . . .</b>		<b>67,200</b>	<b>233,260</b>	<b>—</b>	<b>166,060</b>
<b>1,722,241</b>	<b>57</b>	<b>840,000</b>			<b>1,807,200</b>	<b>1,133,260</b>	<b>673,940</b>	<b>—</b>
<b>130,854</b>	<b>89</b>	<b>156,245</b>						
<b>1,591,386</b>	<b>68</b>	<b>683,755</b>						
			<b>XXXII. Direkte Steuern.</b>					
			<b>A. Vermögenssteuer.</b>					
9,312,500	62	9,062,400	1. Grundsteuer, 3,1 ‰ . . . . .		9,200,000	—	9,200,000	—
6,491,814	97	6,550,400	2. Kapitalsteuer, 3,1 ‰ . . . . .		6,496,000	—	6,496,000	—
38,219	61	20,000	3. Nachbezüge . . . . .		15,000	—	15,000	—
14,350	90	9,000	4. Holdingsteuer . . . . .		10,000	—	10,000	—
<b>15,856,886</b>	<b>10</b>	<b>15,641,800</b>			<b>15,721,000</b>	<b>—</b>	<b>15,721,000</b>	<b>—</b>

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943		Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.									
XXXII. Direkte Steuern.									
B. Einkommenssteuer.									
26,751,532	80	20,000,000	1. Einkommenssteuer I. Kl., 4,65 %	23,000,000	—	23,000,000	—		
4,155,448	—	4,000,000	2. Einkommenssteuer II. Kl., 7,75 %	4,000,000	—	4,000,000	—		
421,400	16	400,000	3. Nachbezüge	400,000	—	400,000	—		
381,239	75	200,000	4. Liegenschaftsgewinnsteuer	300,000	—	300,000	—		
31,709,620	71	24,600,000		27,700,000	—	27,700,000	—		
C. Zuschlagssteuer.									
7,484,445	27	6,000,000	1. Ertrag	7,000,000	—	7,000,000	—		
7,484,445	27	6,000,000		7,000,000	—	7,000,000	—		
D. Besondere Verwendungen.									
2,000,000	—	2,000,000	1. Zuwendung an Steuerreserve für Eliminationen	—	2,000,000	—	2,000,000		
1,482,000	—	1,300,000	2. Zuwendung an Arbeitsbeschaffungskredit 0,1%o	—	—	—	—		
—	—	—	3. Zuwendung an Vorschuss betr. Arbeitslosenversicherung (Einlage auf Mobilmachungskonto) (Einlage auf Konto « Zu tilgende Aufwendungen)	—	1,300,000	—	1,300,000		
1,348,000	—	—							
6,964,627	07	—							
11,794,627	07	3,300,000		—	3,300,000	—	3,300,000		
E. Taxations- und Bezugskosten.									
349,999	75	360,000	1. Einkommenssteuer-Kommissionen :						
16,396	50	22,000	a) Besoldungen der Angestellten	—	400,000	—	400,000		
94,999	49	95,000	b) Entschädigungen der Mitglieder	—	22,000	—	22,000		
			c) Verschiedene Kosten	—	100,000	—	100,000		
251,727	85	266,700	2. Kantonale Rekurskommission :						
6,831	90	8,000	a) Besoldungen	—	285,000	—	285,000		
48,043	18	50,000	b) Entschädigungen der Mitglieder	—	8,000	—	8,000		
1,153,948	72	1,000,000	c) Verschiedene Kosten	—	60,000	—	60,000		
3,000	—	25,000	3. Bezugsprovisionen	—	1,200,000	—	1,200,000		
25,121	40	25,500	4. Kosten der Steuergesetzrevision	—	25,000	—	25,000		
66,978	33	75,000	5. Entschädigungen an die Gemeinden	—	25,500	—	25,500		
14,836	75	14,000	6. Verschiedene Bezugskosten	—	75,000	—	75,000		
42,550	—	55,000	7. Kosten der amtlichen Inventarisierung	—	15,000	—	15,000		
			8. Rekurskosten	—	50,000	—	50,000		
2,074,433	87	1,996,200		—	2,265,500	—	2,265,500		
F. Verwaltungskosten.									
114,883	80	119,200	1. Besoldungen der Beamten	—	128,000	—	128,000		
231,252	25	244,500	2. Besoldungen der Angestellten	—	253,000	—	253,000		
47,449	19	50,000	3. Bureau- und Reisekosten	—	50,000	—	50,000		
11,800	—	11,100	4. Mietzinse	—	12,000	—	12,000		
405,385	24	424,800		—	443,000	—	443,000		

Rechnung 1942		Vor- anschlag 1943		Voranschlag für das Jahr 1944		Roh- Einnahmen   Ausgaben		Rein- Einnahmen   Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.									
XXXII. Direkte Steuern.									
15,856,886	10	5,641,800	A. Vermögenssteuer . . . . .	15,721,000	—	15,721,000	—		
31,709,620	71	4,600,000	B. Einkommenssteuer . . . . .	27,700,000	—	27,700,000	—		
7,484,445	27	6,000,000	C. Zuschlagssteuer . . . . .	7,000,000	—	7,000,000	—		
11,794,627	07	3,300,000	D. Besondere Verwendungen . . . . .	—	3,300,000	—	3,300,000		
2,074,433	87	1,996,200	E. Taxations- und Bezugskosten . . . . .	—	2,265,500	—	2,265,500		
405,385	24	424,800	F. Verwaltungskosten . . . . .	—	443,000	—	443,000		
40,776,505	90	40,520,800		50,421,000	6,008,500	44,412,500	—		
XXXIII. Verschiedenes.									
A. Anteile an eidg. Abgaben.									
5,327,158	80	5,000,000	1. Anteil an der eidg. Wehrsteuer, II. Periode, II. Rate . . . . .	7,400,000	—	7,400,000	—		
842,281	88	300,000	2. Anteil an der eidg. Kriegsgewinnsteuer . . . . .	500,000	—	500,000	—		
10,015	84	—	3. Anteil an den Auswanderer-Wehrbeiträgen . . . . .	—	—	—	—		
2,100,000	—	1,000,000	4. Nachbezüge . . . . .	300,000	—	300,000	—		
8,279,456	52	6,300,000		8,200,000	—	8,200,000	—		
B. Vorübergehendes.									
6,300,000	—	6,000,000	1. Kantonale Wehrsteuer:	8,000,000	—	8,000,000	—		
600,000	—	600,000	a) Ertrag der III. Rate . . . . .	—	600,000	—	600,000		
—	—	—	b) Einlage in den Gemeindeunterstützungsfonds . . . . .	—	—	—	—		
5,635,511	94	—	c) Einlage von 15 % in einen Fonds für Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und für Subventionierung für Wohnbauten . . . . .	—	1,200,000	—	1,200,000		
			(Einlage auf Mobilmachungskonto)						
3,329,465	40	2,800,000	2. Teuerungszulagen:	—	4,500,000	—	4,500,000		
1,240,439	75	1,000,000	a) Staatspersonal . . . . .	—	1,700,000	—	1,700,000		
164,114	95	200,000	b) Lehrerschaft . . . . .	—	400,000	—	400,000		
123,677	—	200,000	c) Rentner, Staatspersonal . . . . .	—	400,000	—	400,000		
30,847	—	—	d) Rentner, Lehrerschaft . . . . .	—	—	—	—		
—	—	—	e) Zusätzl. Leistungen an Wehrmänner . . . . .	—	270,000	—	270,000		
—	—	—	f) Einlage in die Beitragsreserve des Staates . . . . .	—	—	—	—		
300,000	—	—	3. Beitrag an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes . . . . .	—	5,000,000	—	5,000,000		
			(Kant. Krisenabgabe, Nachbezug)						
4,524,056	04	1,200,000		8,000,000	14,070,000	—	6,070,000		
C. Unvorhergesehenes.									
9,822	80	—	1. Erbloser Nachlass . . . . .	—	—	—	—		
100,000	—	100,000	2. Bauernhilfskasse, Amortisation II. Subv. . . . .	—	—	—	—		
44,619	95	100,000	3. Verschiedenes . . . . .	—	100,000	—	100,000		
134,797	15	200,000		—	100,000	—	100,000		
8,279,456	52	6,300,000	A. Anteile an eidg. Abgaben . . . . .	8,200,000	—	8,200,000	—		
4,524,056	04	1,200,000	B. Vorübergehendes . . . . .	8,000,000	14,070,000	—	6,070,000		
134,797	15	200,000	C. Unvorhergesehenes . . . . .	—	100,000	—	100,000		
3,620,603	33	7,300,000		16,200,000	14,170,000	2,030,000	—		





# Vortrag der Finanzdirektion an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

über den

## Voranschlag für das Jahr 1944.

(November 1943.)

Der vom Regierungsrat für das Jahr 1944 aufgestellte Voranschlag über den Staatshaushalt des Kantons Bern sieht einen Ueberschuss der *Ausgaben* von Fr 6 627 468. — vor. Die Umsätze und deren Saldi zeigen folgendes Bild:

<i>Rohausgaben</i> . . . . .	Fr. 159 223 424
<i>Roheinnahmen</i> . . . . .	» 152 595 956
<i>Ueberschuss der Ausgaben</i> . . .	Fr. 6 627 468
<i>Reinausgaben</i> . . . . .	Fr. 77 755 942
<i>Reineinnahmen</i> . . . . .	» 71 128 474
<i>Ueberschuss der Ausgaben</i> . . .	Fr. 6 627 468

Gegenüber dem Voranschlag für das Jahr 1943, der mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2 922 584 abschliesst, ergeben sich:

<i>Mehrausgaben</i> . . . . .	Fr. 2 789 861
<i>Mindereinnahmen</i> . . . . .	» 915 023
woraus sich eine <i>Verschlechterung</i> von . . . . .	Fr. 3 704 884

Die Aufstellung des Voranschlages erfolgte unter der Voraussetzung einer Fortdauer des Weltkrieges für das Jahr 1944. Im Gegensatz zum Vorjahr sind im Voranschlag 1944 enthalten die ausserordentlichen Ausgaben für die Beiträge des Staates an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes für Lohn- und Verdienstersatz. (Siehe Rubrik XXXIII. B. 3.) An wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres sind zu erwähnen:

### An Verschlechterungen durch Mehrausgaben:

Erweiterung des Kreises der Bezüger und zusätzliche Leistungen des Staates zur Bundessubvention für Greise, Witwen und Waisen, erhöhte Beiträge des Staates an die Gemeindeaufwendungen für die Kriegsfürsorge, erhöhter Sanierungsbeitrag an die Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung, Zunahme der Teuerungszulagen an das Staatspersonal und die Lehrerschaft.

### An Verbesserungen durch Mehreinnahmen:

Anpassung der Einnahmen aus direkten Steuern an den wirklichen Ertrag, Mehrertrag des kantonalen Anteils an der eidgenössischen Wehrsteuer, infolge des erhöhten Steuersatzes von 50 %.

Eine Gegenüberstellung des Voranschlages 1944 zum Voranschlag 1943 zeigt im einzelnen folgende Abweichungen:

### Mehrausgaben:

I. <i>Allgemeine Verwaltung</i> . . .	Fr. 85 846
II. <i>Gerichtsverwaltung</i> . . .	» 100 395
III <sup>a</sup> . <i>Justiz</i> . . . . .	» 30 815
IV. <i>Militär</i> . . . . .	» 83 170
V. <i>Kirchenwesen</i> . . . . .	» 21 685
VI. <i>Erziehungswesen</i> . . . . .	» 262 895
VII. <i>Gemeindewesen</i> . . . . .	» 13 489
VIII. <i>Armenwesen</i> . . . . .	» 978 570
IX <sup>a</sup> . <i>Volkswirtschaft</i> . . . . .	» 288 813
IX <sup>b</sup> . <i>Gesundheitswesen</i> . . . . .	» 135 144
X <sup>a</sup> . <i>Bauwesen</i> . . . . .	» 3 146
X <sup>b</sup> . <i>Eisenbahn- Schiffs- und Flugwesen</i> . . . . .	» 11 182
XII. <i>Finanzwesen</i> . . . . .	» 752 467
XIII. <i>Landwirtschaft</i> . . . . .	» 28 767
XIV. <i>Forstwesen</i> . . . . .	» 6 004
XVII. <i>Domänenkasse</i> . . . . .	» 45 200

Summe der Mehrausgaben Fr. 2 847 588

### Minderausgaben:

III <sup>b</sup> . <i>Polizei</i> . . . . .	Fr. 47 223
XI. <i>Anleihen</i> . . . . .	» 10 504

Summe der Minderausgaben Fr. 57 727

### Mindereinnahmen:

XX. <i>Staatskasse</i> . . . . .	Fr. 516 680
XXXI. <i>Militärsteuer</i> . . . . .	» 9 815
XXXIII. <i>Verschiedenes</i> . . . . .	» 5 270 000

Summe der Mindereinnahmen Fr. 5 796 495

**Mehreinnahmen:**

XV. Staatswaldungen . . . . .	Fr. 535 030
XVI. Domänen . . . . .	» 12 700
XXI. Bussen und Konfiskationen . . . . .	» 20 500
XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz . . . . .	» 32 120
XXIII. Salzhandlung . . . . .	» 2 000
XXIV. Stempelsteuer . . . . .	» 42 200
XXVII. Wasserrechtsabgaben . . . . .	» 90 000
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols . . . . .	» 252 698
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . . . . .	» 2 524
XXXII. Direkte Steuern . . . . .	» 3 891 700
<b>Summe der Mehreinnahmen</b>	<b>Fr. 4 881 472</b>

Mehrausgaben . . . . .	Fr. 2 847 588
Minderausgaben . . . . .	» 57 727
<b>Mindereinnahmen</b>	<b>Fr. 5 796 495</b>
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>» 4 881 472</b>
<b>Ungünstigeres Ergebnis des Voranschlages für 1944 . . . . .</b>	<b>Fr. 3 704 884</b>

Dieses Resultat verteilt sich auf die einzelnen Rubriken wie folgt:

**I. Allgemeine Verwaltung.****Mehrausgaben:**

A. Grosser Rat . . . . .	Fr. 20 000
C. Ratskredit . . . . .	» 5 000
D. Ständeräte und Kommissäre . . . . .	» 720
E. Staatskanzlei . . . . .	» 25 827
G. Tagblatt und Gesetzessammlung . . . . .	» 899
H. Regierungsstatthalter . . . . .	» 18 900
J. Amtsschreibereien . . . . .	» 14 500
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 85 846</b>

*Grosser Rat.* Den erhöhten Sitzungsgeldern Rechnung tragend.

*Ratskredit.* Die vermehrten Kosten betreffen den Ratskredit und die Dienstaltersgratifikationen einschliesslich Urkunden.

*Ständeräte und Kommissäre.* Den um Fr. 5.— erhöhten Sitzungsgeldern Rechnung tragend.

*Staatskanzlei.* Dekretmässige Besoldungszulagen, neue Abwartstelle und Mehrkosten für Heiz- und Putzmaterial, Licht und Telephon, sowie beträchtlich erhöhter Mietzins.

*Tagblatt und Gesetzessammlung.* Erhöhte Kosten für die Gesetzessammlung.

*Regierungsstatthalter.* Dekretmässige Besoldungszulagen und Vertretungskosten infolge Krankheit und Militärdienstes. Erhöhte Bureaukosten durch den Wegfall der Kassaüberschüsse, die in Zukunft in die Staatskasse fallen.

*Amtsschreibereien.* Gleiche Ursachen wie hievor.

**II. Gerichtsverwaltung.****Mehrausgaben:**

B. Obergerichtskanzlei . . . . .	Fr. 2 700
C. Amtsgerichte . . . . .	» 16 000
D. Gerichtsschreibereien . . . . .	» 20 500
<b>Uebertrag</b>	<b>Fr. 39 200</b>

**Uebertrag** Fr. 39 200

E. Staatsanwaltschaft . . . . .	» 9 200
F. Geschwornengerichte . . . . .	» 500
G. Betreibungs- und Konkursämter . . . . .	» 50 900
K. Handelsgericht . . . . .	» 2 320
L. Bezirksverwaltung, Möblierung . . . . .	» 10 000
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 112 120</b>

**Minderausgaben:**

J. Verwaltungsgericht . . . . .	Fr. 11 725
<b>Reine Mehrausgaben</b>	<b>Fr. 100 395</b>

*Obergerichtskanzlei.* Preissteigerungen auf Bureauamaterial und Heizung.

*Amtsgerichte.* Erhöhte Bureaukosten durch den Wegfall der Kassaüberschüsse, die in Zukunft in die Staatskasse fallen.

*Gerichtsschreibereien.* Dekretmässige Besoldungserhöhungen und Stellvertretungskosten infolge Urlaub, Krankheit und Aktivdienst, sowie erhöhte Bureaukosten durch den Wegfall der Kassaüberschüsse, die in Zukunft in die Staatskasse fallen.

*Staatsanwaltschaft.* Einstellung eines ausserordentlichen Staatsanwaltes für Bern infolge Zunahme der Geschäftslast.

*Betreibungs- und Konkursämter.* Dekretmässige Besoldungserhöhungen und Stellvertretungskosten infolge Urlaub, Krankheit und Aktivdienst, sowie erhöhte Bureaukosten durch den Wegfall der Kassaüberschüsse, die in Zukunft in die Staatskasse fallen.

*Handelsgericht.* Wahl eines Angestellten I. Kl. an Stelle eines verstorbenen Angestellten II. Kl.

*Bezirksverwaltung, Möblierung.* Ausser den normalen Mobiliarergänzungen fallen in Betracht die Mobiliaranschaffungen für die erweiterten Lokale des Regierungsstatthalteramtes Interlaken, für das Grundbuchamt und den Amtsgerichtssaal in Aarwangen und für die Gerichtsschreiberei in Nidau.

**III a. Justiz.**

A. Verwaltungskosten . . . . .	Fr. 800
B. Kosten in Justiz-, Polizei- und Strafsachen . . . . .	» 10 000
C. Inspektorat . . . . .	» 65
D. Jugendamt . . . . .	» 19 950
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 30 815</b>

*Verwaltungskosten.* Dekretmässige Besoldungszulagen.

*Kosten in Justiz-, Polizei- und Strafsachen.* Zunahme der Rechtskosten in Zivilsachen und der Polizeikosten der Regierungsstatthalter.

*Jugendamt.* Errichtung einer Jugendanwaltschaft für das Emmental und den Oberaargau in Burgdorf.

**III b. Polizei.****Mehrausgaben:**

A. Verwaltungskosten . . . . .	Fr. 16 260
C. Polizeikorps . . . . .	» 73 361
G. Justiz- und Polizeikosten . . . . .	» 4 000
H. Expertenbureau . . . . .	» 20 422
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 114 043</b>

**Minderausgaben:**

<i>B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen</i>	Fr. 6 500
<i>E. Straf- und Arbeitsanstalten . . .</i>	» 154 766
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 161 266</b>
<i>Reine Minderausgaben . . . . .</i>	<b>Fr. 47 223</b>

*Verwaltungskosten.* Dekretsmässige Besoldungserhöhungen und Einstellung von 3 Aushilfsangestellten.

*Polizeikorps.* Mehrkosten für die Einstellung von 24 Rekruten für Besoldung, Ausrüstung und Bewaffnung, denen nur ein Abgang von 7 Mann gegenübersteht.

*Justiz- und Polizeikosten.* Mehrkosten infolge Zunahme der Einigungsverhandlungen in Lohnkonflikten.

*Expertenbureau.* Dieser Ausscheidung der Kosten stehen Entlastungen auf den Rubriken des Strassenverkehrsamtes gegenüber.

*Straf- und Arbeitsanstalten.* Eine Minderausgabe verzeigt Thorberg von Fr. 13 713. —, Mehreinnahmen: St. Johannsen Fr. 46 200. — und Witzwil Fr. 100 000. —, dagegen Mehrausgaben: Tessenberg Fr. 2 500. — und Hindelbank Fr. 2 647. —.

**IV. Militär.**

**Mehrausgaben:**

<i>A. Verwaltungskosten . . . . .</i>	Fr. 6 800
<i>B. Kantonskriegskommissariat . . .</i>	» 11 835
<i>D. Kasernenverwaltung . . . . .</i>	» 8 590
<i>E. Kreisverwaltung . . . . .</i>	» 27 150
<i>G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials . . . . .</i>	» 19 105
<i>J. Verschiedene Militärausgaben . .</i>	» 9 690
<b>Reine Mehrausgaben . . . . .</b>	<b>Fr. 83 170</b>

*Verwaltungskosten.* Dekretsmässige Besoldungszulagen der Angestellten und Preissteigerungen auf Materialkosten.

*Kantonskriegskommissariat.* Vermehrte Einstellung von Bureaupersonal und Preissteigerungen auf Heizungs-, Bureau- und Druckmaterial.

*Kasernenverwaltung.* Preissteigerungen auf den Betriebskosten.

*Kreisverwaltung.* Vermehrung des Personals und der Aushilfsangestellten, die zu einer allgemeinen Steigerung auch der Betriebskosten führt.

*Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials.* Zunahme der Kosten infolge Erweiterung des Betriebes.

*Verschiedene Militärausgaben.* Vermehrung der Mitglieder des kantonalen Schützenvereins und vermehrte Ausbildung von Jungschützen. Einstellung von Aushilfspersonal für den Vorunterricht.

**V. Kirchenwesen.**

**Mehrausgaben:**

<i>B. Protestantische Kirche . . . . .</i>	Fr. 17 270
<i>C. Katholische Kirche . . . . .</i>	» 5 985
<i>D. Christkatholische Kirche . . . . .</i>	» 170
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 23 425</b>

**Minderausgaben:**

<i>A. Verwaltungskosten . . . . .</i>	Fr. 1 740
<b>Reine Mehrausgaben . . . . .</b>	<b>Fr. 21 685</b>

Dekretsmässige Besoldungszulagen, Beitrag an den Synodalrat für nicht ständige Vikariate, sowie die Schaffung neuer Hilfsgeistlichenstellen in Brienz und Spiez bedingen die Mehrkosten.

**VI. Erziehungswesen.**

**Mehrausgaben:**

<i>A. Verwaltungskosten . . . . .</i>	Fr. 4 675
<i>B. Hochschule . . . . .</i>	» 156 440
<i>D. Primarschulen . . . . .</i>	» 85 680
<i>E. Lehrerbildungsanstalten . . . . .</i>	» 7 900
<i>F. Taubstummenanstalten . . . . .</i>	» 11 500
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 266 195</b>

**Minderausgaben:**

<i>C. Mittelschulen . . . . .</i>	Fr. 3 300
<b>Reine Mehrausgaben . . . . .</b>	<b>Fr. 262 895</b>

*Verwaltungskosten.* Dekretsmässige Besoldungszulagen, Rückgang der Gebühren für die Aufnahmeprüfungen in die Seminarien, dagegen erhöhte Druckkosten.

*Hochschule.* Mehrausgaben erfordern die dekretsmässigen Besoldungszulagen, die Neuregelung der Besoldungen der Assistenten, die Erhöhung des Beitrages an das Inselspital auf das gesetzliche Maximum für den Betrieb der klinischen Institute und Preissteigerungen auf den Betriebsmitteln der Institute.

*Primarschulen.* An den Mehrausgaben sind hauptsächlich beteiligt: Der Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen mit Fr. 10 000. —, Beiträge an die Lehrerversicherungskasse mit Fr. 8 000. —, Beiträge an Lehrmittel und Bibliotheken mit Fr. 3 000. —, Mädchenarbeitsschulen, Bildungskurse mit Fr. 4 500. —, Turnunterricht mit Fr. 21 500. —, Schulinspektoren (Schaffung von 2 neuen Stellen) mit Fr. 23 280. —, Fortbildungsschulen für Junglinge mit Fr. 3 000. — und Hauswirtschaftliches Bildungswesen mit Fr. 11 000. —.

*Lehrerbildungsanstalten.* Preissteigerungen, dekretsmässige Besoldungszulagen und der erhöhte Beitrag an die Berner Schulwarte bedingen die erhöhten Kredite.

*Taubstummenanstalten.* Anpassung an die wirklichen Ausgaben bei der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee und Erhöhung des Beitrages an die Taubstummenanstalt Wabern.

**VII. Gemeindewesen.**

*Gesamtmehrausgaben Fr. 13 489. —.* Diese werden verursacht durch die Anstellung eines II. Adjunkten und die Beförderung des bisherigen Adjunkten zum I. Adjunkten und die neu bestellte Wappenbereinigungskommission.

**VIII. Armenwesen.**

**Mehrausgaben:**

<i>A. Verwaltungskosten . . . . .</i>	Fr. 7 398
<i>B. Kommission und Inspektorat . .</i>	» 7 341
<i>C. Armenpflege . . . . .</i>	» 100 000
<i>E. Bezirks- und Privaterziehungsanstalten . . . . .</i>	» 19 232
<i>F. Kantonale Erziehungsheime . . .</i>	» 1 499
<i>G. Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen und ältere Arbeitslosen</i>	» 700 000
<i>L. Kriegsfürsorge . . . . .</i>	» 143 100
<b>Reine Mehrausgaben . . . . .</b>	<b>Fr. 978 570</b>

*Verwaltungskosten.* Weitere Einstellung eines Aushilfsangestellten und dekretsmässige Besoldungszulagen.

*Kommission und Inspektoren.* Anstellung einer dritten Fürsorgerin und erhöhte Taggelder.

*Armenpflege.* Den erhöhten Unterstützungen Rechnung tragend.

*Bezirks- und Privaterziehungsanstalten.* Erhöhte Beiträge infolge der Teuerung.

*Kantonale Erziehungsheime.* Die Mehrkosten betreffen Loyeress mit ungünstigen landwirtschaftlichen Verhältnissen.

*Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen und ältere Arbeitslose.* Voraussichtlicher Aufwand gemäss Gesetz vom 11. Juli 1943.

*Kriegsfürsorge.* Mutmassliche Staatsbeiträge an die Gemeindeaufwendungen.

### IX a. Volkswirtschaft.

#### Mehrausgaben:

B. Handel und Gewerbe . . . . .	Fr. 15 000
C. Handels- und Gewerbekammer . . . . .	» 7 285
D. Lehrlingsamt . . . . .	» 68 673
E. Gewerbemuseum . . . . .	» 868
F. Technikum Burgdorf . . . . .	» 35 780
G. Technikum Biel . . . . .	» 55 900
H. Arbeitsamt . . . . .	» 47 887
M. Lehrlingsfürsorge u. Berufsberatung . . . . .	» 910
N. Zentralstelle für Kriegswirtschaft . . . . .	» 66 600
Zusammen	<u>Fr. 298 903</u>

#### Minderausgaben:

A. Verwaltungskosten . . . . .	Fr. 1 469
J. Lebensmittelpolizei . . . . .	» 8 621
Zusammen	<u>Fr. 10 090</u>
Reine Mehrausgaben . . . . .	<u>Fr. 288 813</u>

*Handel und Gewerbe.* Erstmaliger Beitrag an die Bürgschaftsgenossenschaft des bernischen Gewerbes zu Lasten der Betriebsrechnung.

*Handels- und Gewerbekammer.* Einstellung von Aushilfspersonal infolge Zunahme der Geschäftslast.

*Lehrlingsamt.* Erhöhte Kosten für die Prüfungs-Experten und die Unterkunft und Unterhalt der Prüflinge, erhöhte Beiträge an die Berufsschulen infolge Zunahme der Lehrlinge, Teuerungszulagen an die Lehrer und Preissteigerungen auf den Materialien, sowie die Einführung von Weiterbildungskursen.

*Technikum Burgdorf und Biel.* Einbezug der Teuerungszulagen in die Besoldungen wegen der Berechnung der Bundes- und Gemeindebeiträge.

*Arbeitsamt.* Erweiterung des Betriebes infolge Zunahme der Arbeitsaufgaben für Arbeitsbeschaffung, Arbeitseinsatz und Förderung der Wohnbautätigkeit.

*Zentralstelle für Kriegswirtschaft.* Vermehrung des Personalbestandes und Preissteigerungen auf Drucksachen und Materialien.

### IX b. Gesundheitswesen.

#### Mehrausgaben:

A. Verwaltungskosten . . . . .	Fr. 4 483
B. Gesundheitswesen im allgemeinen . . . . .	» 8 157
E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau . . . . .	» 58 810
F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen . . . . .	» 25 646
G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay . . . . .	» 51 595
Zusammen	<u>Fr. 148 691</u>

#### Minderausgaben:

C. Frauenspital . . . . .	Fr. 13 547
Reine Mehrausgaben . . . . .	<u>Fr. 135 144</u>

*Verwaltungskosten.* Einstellung eines weiteren Angestellten.

*Gesundheitswesen im allgemeinen.* Erhöhung der Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten infolge der Zunahme der Staatsbetten und der Pflegeetage.

*Heil- und Pflegeanstalten Waldau, Münsingen und Bellelay.* Anpassung an die wirklichen Ausgaben der letzten Jahre.

### X a. Bauwesen.

#### Mehrausgaben:

A. Verwaltungskosten . . . . .	Fr. 22 759
B. Kreisverwaltung . . . . .	» 1 718
H. Wasserrechtswesen . . . . .	» 571
J. Vermessungswesen . . . . .	» 1 098
Zusammen	<u>Fr. 26 146</u>

#### Minderausgaben:

C. Unterhalt der Staatsgebäude . . . . .	Fr. 23 000
Reine Mehrausgaben . . . . .	<u>Fr. 3 146</u>

*Verwaltungskosten.* Dekretsmässige Besoldungszulagen und Uebernahme eines Bauführers auf den Besoldungssatz des Hochbauamtes, dessen Entlohnung sonst direkt den Bauobjekten belastet wurde, erstmaliger Beitrag an die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, sowie ausserordentliche Kosten für gesetzgeberische Arbeiten.

*Kreisverwaltung.* Mehrkosten für Mietzinse infolge Uebersiedelung des Kreisoberingenieurs in Thun in die alten Amtsschaffnereilokalitäten.

*Wasserrechtswesen und Vermessungswesen.* Fällige Alterszulagen des Personals nach Dekret.

### X b. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen.

Mehrausgaben . . . . .	<u>Fr. 11 182</u>
------------------------	-------------------

Erhöhung der Beiträge für die Fremdenverkehrswerbung im Berner Oberland.

### XI. Anleihen.

Minderausgaben . . . . .	<u>Fr. 10 504</u>
--------------------------	-------------------

Rückgang der Zinsenlast infolge Teilrückzahlungen auf dem 4 %-Anleihen von 1940.

### XII. Finanzwesen.

#### Mehrausgaben:

A. Verwaltungskosten . . . . .	Fr. 28 680
B. Kantonsbuchhalterei . . . . .	» 822
D. Statistik . . . . .	» 182
E. Amtsschaffnereien . . . . .	» 13 632
F. Hülfskasse . . . . .	» 710 000
Zusammen	<u>Fr. 753 316</u>



**Minderausgaben:**

<i>C. Finanzinspektorat</i> . . . . .	Fr. 849
<i>Reine Mehrausgaben</i> . . . . .	<u>Fr. 752 467</u>

*Verwaltungskosten.* Uebernahme eines Beamten und von zwei Angestellten vom Statistischen Bureau für das neu errichete Personalamt und Einstellung einer zweiten Kanzlistin für die Direktion, sowie Mehrkosten für die Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12, hauptsächlich für Bureauaterial und Telephonzentrale.

*Kantonsbuchhalterei.* Erhöhte Gebühren infolge starker Zunahme des Postcheckverkehrs.

*Amtsschaffnereien.* Einstellung von Aushilfspersonal infolge Zunahme der Geschäftslast, insbesondere des Steuerinkassos.

*Hilfsskasse.* Zunahme der ordentlichen Staatsbeiträge verursacht durch die Vermehrung des Staatspersonals, Erhöhung des ausserordentlichen Staatsbeitrages an das versicherungstechnische Defizit, sowie Beiträge an die neu errichtete Sparkasse des Aushilfspersonals.

**XIII. Landwirtschaft.**

**Mehrausgaben:**

<i>B. Landwirtschaft</i> . . . . .	Fr. 64 140
<i>F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz</i> . . . . .	» 475
<i>H. Hauswirtschaftliche Schulen</i> . . . . .	» 1 577
<b>Zusammen</b>	<u>Fr. 66 192</u>

**Minderausgaben:**

<i>A. Verwaltungskosten</i> . . . . .	Fr. 4 575
<i>C. Landwirtschaftliche Schule Rütli</i> . . . . .	» 5 268
<i>D. Molkereischule Rütli</i> . . . . .	» 14 108
<i>E. Landwirtschaftliche Winterschulen</i> . . . . .	» 10 292
<i>G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg</i> . . . . .	» 3 182
<b>Zusammen</b>	<u>Fr. 37 425</u>

<i>Reine Mehrausgaben</i> . . . . .	<u>Fr. 28 767</u>
-------------------------------------	-------------------

*Landwirtschaft.* Mehrkosten erfordern die Förderung im allgemeinen für erhöhte Beiträge an die Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern für landwirtschaftliche Kurse und Vorträge, an die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Bergbauern und an die Hagelversicherung, infolge starker Zunahme der versicherten Kulturen gegen Hagelschaden.

*Hauswirtschaftliche Schulen.* Anpassung der Ausgaben an den verteuerten Unterhalt.

**XIV. Forstwesen.**

**Mehrausgaben:**

<i>A. Verwaltungskosten</i> . . . . .	Fr. 7 543
<i>B. Forstpolizei</i> . . . . .	» 6 321
<b>Zusammen</b>	<u>Fr. 13 864</u>

**Minderausgaben:**

<i>C. Förderung des Forstwesens</i> . . . . .	Fr. 2 000
<i>D. Bergbau (Mehreinnahmen)</i> . . . . .	» 5 860
<b>Zusammen</b>	<u>Fr. 7 860</u>
<i>Reine Mehrausgaben</i> . . . . .	<u>Fr. 6 004</u>

*Verwaltungskosten.* Einstellung von Aushilfen und vermehrte Kosten für Drucksachen.

*Forstpolizei.* Die vermehrten Nutzungen erfordern erhöhte Reisekosten.

**XV. Staatswaldungen.**

**Mehreinnahmen:**

<i>A. Haupt- und Zwischennutzungen</i> . . . . .	Fr. 1 200 000
<i>B. Nebennutzungen</i> . . . . .	» 2 000
<b>Zusammen</b>	<u>Fr. 1 202 000</u>

**Mehrausgaben:**

<i>C. Wirtschaftskosten</i> . . . . .	Fr. 603 900
<i>D. Steuern</i> . . . . .	» 2 000
<i>E. Verwaltungskosten</i> . . . . .	» 1 070
<i>F. Einlage in den Reservefonds</i> . . . . .	» 60 000
<b>Zusammen</b>	<u>Fr. 666 970</u>

<i>Reine Mehreinnahmen</i> . . . . .	<u>Fr. 535 030</u>
--------------------------------------	--------------------

Dem der wirklichen Nutzung angepassten Mehrertrag stehen auch entsprechend erhöhte Rüstlöhne und eine höhere Einlage in den Reservefonds gegenüber.

**XVI. Domänen.**

<i>Mehrertrag</i> . . . . .	<u>Fr. 12 700</u>
-----------------------------	-------------------

Der Bruttomehrertrag von Fr. 25 700. — wird um die erstmalige Ausgabe von Fr. 13 000. — für Renovationen vermindert.

**XVII. Domänenkasse.**

<i>Mehrausgaben</i> . . . . .	<u>Fr. 45 200</u>
-------------------------------	-------------------

Die Zinse von Guthaben sind um Fr. 200. — zurückgegangen, diejenigen für Kaufschulden um Fr. 45 000. — gestiegen.

**XVIII. Hypothekarkasse.**

Der Reinertrag mit Fr. 1 350 000. —, gleich einer Verzinsung des Dotationskapitals zu 4½ %, hat gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung erfahren.

**XIX. Kantonalkasse.**

Auch dieses Institut verzeigt, mit einem Reingewinn von Fr. 1 600 000. — gleich 4 % des Dotationskapitals, gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung.

**XX. Staatskasse.**

<i>Reine Mindereinnahmen</i> . . . . .	<u>Fr. 516 680</u>
--	--------------------

Eine Verschlechterung verzeigen durch *Mindereinnahmen:*

<i>A. 1. a. Zinse von Obligationen</i> . . . . .	Fr. 17 435
<i>A. 1. b. Zinse von Aktien</i> . . . . .	» 513 495
<i>A. 3. Zinse von Darlehen für Wohnungsbauten</i> . . . . .	» 3 750

durch *Mehrausgaben:*

<i>B. 1. d. Zinse für verschiedene Depots</i> . . . . .	» 20 000
<i>B. 2. Skonti für Barzahlungen</i> . . . . .	» 30 000

<b>Total Verschlechterungen</b>	<u>Fr. 584 680</u>
---------------------------------	--------------------

Diesen stehen an *Verbesserungen* gegenüber:



**Mehreinnahmen:**

A. 2. a	Zinse von Spezialverwaltungen	Fr.	18 000
<b>Minderausgaben:</b>			
A. 7.	Eidg. Couponsteuer . . . . .	»	50 000
	<b>Total Verbesserungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>68 000</b>
	<b>Reine Mindereinnahmen, wie hievior</b>	<b>Fr.</b>	<b>516 680</b>

**XXI. Bussen und Konfiskationen.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>20 500</b>
--------------------------------	------------	---------------

Anpassung der Einnahmen an die wirklichen Erträge der Vorjahre.

**XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>32 120</b>
--------------------------------	------------	---------------

Der Zunahme des Ertrages aus Jagdpatentgebühren stehen etwas erhöhte Kosten für den Naturschutz gegenüber.

**XXIII. Salzhandlung.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>2 000</b>
--------------------------------	------------	--------------

Der leicht erhöhte Ertrag ist auf Minderausgaben für Transportkosten zurückzuführen.

**XXIV. Stempel-Steuer.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>42 200</b>
--------------------------------	------------	---------------

An diesem Mehrertrag sind beteiligt die kantonale Stempelsteuer mit netto Fr. 20 000. — und die Billettsteuer mit netto Fr. 23 000. —, denen Mehrausgaben für Verwaltungskosten von Fr. 800. — gegenüberstehen.

**XXV. Gebühren.**

Im Gesamtergebnis haben die Gebühren keine Aenderung erfahren, dagegen verzeigen einzelne Rubriken folgende Mehr- und Mindereinnahmen:

**Mehreinnahmen:**

A. 2	Fixe Gebühren der Amtsschreiber . . . . .	»	5 000
A. 3.	Gebühren der Regierungsstatthalterämter . . . . .	»	15 000
D. 3.	Patenttaxen der Handelsreisenden . . . . .	»	5 000
	<b>Total Verbesserungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>25 000</b>

**Mindereinnahmen:**

A. 5.	Gebühren der Betreibungs- und Konkursämter . . . . .	Fr.	20 000
D. 2.	Gebühren für Markt- und Hausierpatente . . . . .	»	5 000
	<b>Total der Verschlechterungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>25 000</b>

**XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.**

Der Reinertrag wird unverändert, wie in den letzten Jahren, mit Fr. 2 396 000. — ausgewiesen.

**XXVII. Wasserrechtsabgaben.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>90 000</b>
--------------------------------	------------	---------------

Der Mehrertrag ist auf die volle Inbetriebsetzung der II. Stufe der Kraftwerke Oberhasli zurückzuführen.

**XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren, etc.**

Der Reinertrag wird unverändert, wie im Vorjahr, mit Fr. 1 041 500. — ausgewiesen.

**XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>252 698</b>
--------------------------------	------------	----------------

Der Erhöhung des Ertrags-Anteils von 50 auf 85 Cts. pro Kopf der Wohnbevölkerung, einen Betrag von Fr. 256 698. — ausmachend, steht eine Mehrausgabe von Fr. 4 000. — an die Erziehungsdirektion für die Bekämpfung des Alkoholismus gegenüber.

**XXX. Anteil am Ertrage der Schweizerischen Nationalbank.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>2 524</b>
--------------------------------	------------	--------------

Dieser Mehrertrag beruht auf der endgültigen Festsetzung der Einwohnerzahl des Kantons Bern.

**XXXI. Militärsteuer.**

<b>Mindereinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>9 815</b>
----------------------------------	------------	--------------

Dieser Rückgang ist auf Mehrausgaben für die Einstellung von 2 weiteren Aushilfsangestellten zurückzuführen.

**XXXII. Direkte Steuern.**

<b>Mehreinnahmen . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>3 891 700</b>
--------------------------------	------------	------------------

Eine Verbesserung verzeigen durch *Mehreinnahmen:*

A. 1.	Grundsteuer . . . . .	Fr.	137 600
A. 4.	Holdingsteuer . . . . .	»	1 000
B. 1.	Einkommensteuer 1. Kl. . . . .	»	3 000 000
B. 4.	Liegenschaftsgewinnsteuer . . . . .	»	100 000
C. 1.	Zuschlagssteuer . . . . .	»	1 000 000

durch *Minderausgaben:*

D. 2.	Wegfall der Zuwendung an den Arbeitsbeschaffungskredit . . . . .	»	1 300 000
E. 8.	Rekurskosten . . . . .	»	5 000

<b>Total der Verbesserungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>5 543 600</b>
---------------------------------	------------	------------------

Diesen stehen an *Verschlechterungen* gegenüber:

durch *Mindereinnahmen:*

A. 2.	Kapitalsteuer . . . . .	Fr.	54 400
A. 3.	Nachbezüge . . . . .	»	5 000

durch *Mehrausgaben:*

D. 3.	Zuwendung an Vorschuss betr. Arbeitslosenversicherung . . . . .	»	1 300 000
E. 1. a.	Besoldungen der Angestellten . . . . .	»	40 000
E. 1. c.	Verschiedene Kosten . . . . .	»	5 000
E. 2. a.	Besoldungen der kantonalen Rekurskommission . . . . .	»	18 300
E. 2. c.	Verschiedene Kosten . . . . .	»	10 000
E. 3.	Bezugsprovisionen . . . . .	»	200 000
E. 7.	Kosten der amtlichen Inventarisierung . . . . .	»	1 000
F. 1.	Besoldungen der Beamten . . . . .	»	8 800
F. 2.	Besoldungen der Angestellten . . . . .	»	8 500
F. 4.	Mietzinse . . . . .	»	900

<b>Total der Verschlechterungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 651 900</b>
-------------------------------------	------------	------------------

<b>Reine Mehreinnahmen wie hievior . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>3 891 700</b>
--	------------	------------------

## XXXIII. Verschiedenes.

Reine Mindereinnahmen . . . . . Fr. 5 270 000

Eine Verschlechterung verzeigen durch *Minder-*  
*einnahmen:*

A. 4. Nachbezüge . . . . . Fr. 700 000  
durch Mehrausgaben:

B. 1. c. Einlage in einen Fonds von  
15 % für Arbeitsbeschaffung,  
Bodenverbesserungen und für  
Subventionierung von Woh-  
nungsbauten . . . . . » 1 200 000

B. 2. a. Teuerungszulagen Staatsper-  
sonal . . . . . » 1 700 000

B. 2. b. Teuerungszulagen Lehrerschaft » 700 000

B. 2. c. Teuerungszulagen Rentner  
Staatspersonal . . . . . » 200 000

B. 2. d. Teuerungszulagen Rentner  
Lehrerschaft . . . . . » 200 000

B. 2. f. Einlage in die Beitragsreseve  
des Staates . . . . . » 270 000

B. 3. Beitrag an den zentralen Aus-  
gleichsfonds des Bundes . . » 5 000 000

Total der Verschlechterungen . . . Fr. 9 970 000

Diesen stehen gegenüber an Verbesserungen  
durch *Mehreinnahmen:*

A. 1. Anteil an der eidgenössischen  
Wehrsteuer II. Periode, II. Rate Fr. 2 400 000

A. 2. Anteil an der eidgenössischen  
Kriegsgewinnsteuer . . . . » 200 000

B. 1. a. Kantonale Wehrsteuer, Ertrag  
der III. Rate . . . . . » 2 000 000

durch Minderausgaben:

C. 2. Bauernhilfskasse, Amortisa-  
tion, Wegfall . . . . . » 100 000

Total der Verbesserungen . . . . Fr. 4 700 000

Reine Mindereinnahmen wie hievori . Fr. 5 270 000

Bern, den 23. Oktober 1943.

Der Finanzdirektor:  
**Guggisberg.**

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Gros-  
sen Rat gewiesen.

Bern, den 2. November 1943.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Präsident:

**Rudolf.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**E. Meyer.**

## **Antrag des Regierungsrates**

vom 29. Oktober 1943.

---

# **Beschluss des Grossen Rates** über **die Neuordnung im Viehhandel.**

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

gestützt auf Art. 27 des Gesetzes über die Viehversicherung vom 14. Mai 1922,  
auf Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

1. Der Kanton Bern tritt der Interkantonalen Uebereinkunft über den Viehhandel vom 13. September 1943 bei und erklärt diese Bestimmungen für sein Gebiet als rechtsverbindlich.
2. Der Vollzug der Uebereinkunft wird unter Oberaufsicht des Regierungsrates der Direktion der Landwirtschaft übertragen. Mit der Ueberwachung des Viehhandels werden die Kreistierärzte, die Viehinspektoren und die Polizeiorgane beauftragt.
3. Der Regierungsrat erlässt die nötigen Ausführungsbestimmungen und setzt die Gebühren fest.
4. Mit diesem Beschluss werden das Dekret betreffend die Ausübung des Viehhandels vom 14. Mai 1923 sowie die Abänderung des Dekretes betreffend die Ausübung des Viehhandels vom 20. Mai 1935 aufgehoben.
5. Der Beschluss tritt auf 1. Januar 1944 in Kraft und ist in die Gesetzessammlung aufzunehmen.

*Bern, den 29. Oktober 1943.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

**Der Präsident:**

**Rudolf.**

**Der Staatsschreiber i. V.:**

**Hubert.**

**Antrag des Regierungsrates**

vom 22. Oktober 1943.

# Nachkredite für das Jahr 1943.

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

## I.

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis davon, dass der Regierungsrat, gestützt auf Art. 29, Abs. 1, des Gesetzes vom 3. Juli 1938 über die Finanzverwaltung vom 21. August 1943 bis 18. Oktober 1943 folgende Nachkredite gewährt hat:

### I. Allgemeine Verwaltung.

*G. 2. b. Gesetzessammlung . . .* Fr. 6 748.—

Erhöhte Druckkosten infolge Preissteigerungen und des um 100 Seiten umfangreicheren Bandes der Gesetzessammlung pro 1942, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 4392 vom 28. September 1943.

### VI. Erziehungsdirektion.

*G. 13. Beitrag an den bernischen Orchesterverein . . . . .* Fr. 4 000.—

Zusätzlicher Beitrag zur Ausrichtung von Teuerungszulagen pro 1943/44 an die Musiker, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 4308 vom 21. September 1943.

### VII. Gemeindedirektion.

*A. 1. Besoldungen der Beamten . .* Fr. 4 400.—

Anstellung eines II. Adjunkten und Beförderung des bisherigen Adjunkten zum I. Adjunkten ab 1. Juni 1943, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 4428 vom 28. September 1943.

*A. 3. Bureau- und Reisekosten . .* Fr. 3 087.—

Anschaffung von Mobiliar und Maschinen für den II. Adjunkten und Drucklegungskosten für das neue Formular «Revisorenbericht», gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 4428 vom 28. September 1943.

## II.

Gestützt auf Art. 29, des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938, letzter Absatz, genehmigt der Grosse Rat folgende Nachkredite:

### VIII. Armenwesen.

*L. 5. Neutralitätsverletzungsschäden* Fr. 200 000.—

Hilfeleistung gemäss Bundesratsbeschluss über die Beteiligung des Bundes an einer Hilfeleistung bei Neutralitätsverletzungsschäden vom 21. August 1942. Die Kosten dieser Soforthilfe werden vom Bund zurückvergütet. Regierungsratsbeschluss Nr. 3377 vom 20. Juli 1943.

*Bern*, den 18. Oktober 1943.

*Der Finanzdirektor:*

**Guggisberg.**

---

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grosse Rat gewiesen.

*Bern*, den 22. Oktober 1943.

*Im Namen des Regierungsrates,*

**Der Präsident:**

**Rudolf.**

**Der Staatsschreiber:**

**Schneider.**

# Vortrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates

über

## die Revision der Grundsteuerschätzungen.

(Motion Keller.)

(Oktober 1943.)

1. Mit Beschluss vom 17. Mai 1943 hat der Grosse Rat die Motion Keller betreffend Anpassung der Grundsteuerschätzungen einer Kommission überwiesen.

Diese Kommission hat nach eingehender Debatte den folgenden Beschluss gefasst: Der Regierungsrat sei einzuladen, die Revision der Grundsteuerschätzungen, soweit möglich parallel mit der Revision des Steuergesetzes so vorzubereiten, dass möglichst bald nach der Abstimmung über das neue Steuergesetz auch die Revision der Grundsteuerschätzungen durchgeführt werden könne, und zwar sowohl für den Fall der Annahme als auch für den Fall der Verwerfung des neuen Steuergesetzes.

2. Der Regierungsrat anerkennt nicht nur die grosse wirtschaftliche Bedeutung, sondern auch die Dringlichkeit einer Anpassung der Grundsteuerschätzungen. Er war und ist bloss der Ueberzeugung, dass das Problem auf den heutigen gesetzlichen Grundlagen nicht eine gerechte und befriedigende Lösung finden kann; es muss in den Rahmen der kommenden Reform des bernischen Steuerrechtes gestellt werden.

Die geltenden Vorschriften werden nämlich der immer mehr vordringenden Anschauung nicht gerecht, wonach für landwirtschaftliche Grundstücke der Ertragswert massgebend sei, möge es sich nun um ein Kaufgeschäft, um Erbschaft oder um die Besteuerung handeln. Solange aber das Einkommen der Eigentümerlandwirte als solches nicht besteuert wird, ist die Bewertung der landwirtschaftlichen Liegenschaften zum Ertragswert nicht möglich.

Der nun fertig vorliegende Entwurf zu einem neuen Gesetz über die direkten Staats- und Gemeindesteuern erklärt für die Besteuerung *landwirt-*

*schaftlicher Grundstücke* den Ertragswert als massgebend, während für *andere Grundstücke* der *Verkehrs- und der Ertragswert* billig zu berücksichtigen sind (Art. 52 und 53). Im weitern schreibt der Entwurf vor, dass sofort nach der Annahme durch das Volk die amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte an die Hand zu nehmen sei (Art. 225, Abs. 2).

Mit der letzterwähnten Vorschrift stellt sich der Entwurf des Regierungsrates auf den gleichen Boden wie die zur Behandlung der Motion Keller eingesetzte grossrätliche Kommission. Es ist also der Wille des Regierungsrates, die Vorarbeiten für die Anpassung der heutigen Grundsteuerschätzungen in Angriff zu nehmen, sobald auf Grund der Behandlung des Gesetzesentwurfs die dazu notwendigen Richtlinien gegeben sind. Das Ziel liegt darin, dem Grossen Rat unmittelbar nach der Volksabstimmung über das neue Steuergesetz einen Dekretsentwurf vorzulegen. Zu diesem Behuf wird sowohl ein Entwurf für die erstmalige Durchführung der amtlichen Bewertungen nach neuem Recht als auch ein Entwurf für die Revision der Grundsteuerschätzungen nach bisherigem Recht bereitgestellt werden. Zudem ist beabsichtigt, ein Programm für die Durchführung der Bewertungsarbeiten aufzustellen, damit auch das technische Verfahren in allen Einzelheiten binnen einer möglichst kurzen Zeit geordnet und durchgeführt werden kann. Uebrigens sieht der Entwurf zum neuen Steuergesetz schon für die Uebergangszeit eine Erleichterung vor, indem die bisherige Grundsteuerschätzung als amtliche Bewertung gelten und damit für landwirtschaftliche Grundstücke der Ertragswert im Sinne des neuen Rechtes berücksichtigt werden soll (Art. 225, Abs. 1 in Verbindung mit Art. 53).



Aus diesen Gründen stellen wir den

## **Antrag:**

Der Grosse Rat möge von der Erklärung des Regierungsrates Kenntnis nehmen, wonach er bereit ist, gleichzeitig mit der Revision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern die Anpassung der Grundsteuerschätzungen so vorzubereiten, dass sie nach der Volksabstimmung über den Gesetzesentwurf ungeachtet des Ausgangs derselben in möglichst kurzer Zeit durchgeführt werden kann.

*Bern*, den 22. Oktober 1943.

*Der Finanzdirektor:*  
**Guggisberg.**

---

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

*Bern*, 26. Oktober 1943.

*Im Namen des Regierungsrates,*  
Der Präsident:  
**Rudolf.**  
Der Staatsschreiber i. V.:  
**Hubert.**

## Ergebnis der ersten Lesung

vom 8. September 1943.

## Gemeinsame Abänderungsanträge des Regierungsrates und der Kommission für die zweite Lesung

vom 25./26. Oktober 1943.

# Gesetz

über die

## kantonalen Einigungsämter und Massnahmen bei Arbeitseinstellungen.

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

*Art. 1.* Zur gütlichen Erledigung von Streitigkeiten, welche zwischen Arbeitgebern einerseits, Arbeitern und Angestellten andererseits über Lohn-, Arbeits- und Anstellungsverhältnisse und andere Fragen, sowie über die Dauer der Arbeitszeit entstehen, werden nach örtlichem Bedürfnis Einigungsämter aufgestellt.

Die Vorschriften dieses Gesetzes berühren die gesetzlichen und vertraglichen Rechte und Pflichten der Parteien und die Zuständigkeit der Gerichte zur Beurteilung privatrechtlicher Streitigkeiten aus Dienstverträgen nicht.

*Art. 2.* Den Einigungsämtern liegt namentlich ob, auf Begehren von Arbeitern oder Angestellten und Arbeitgebern sowie von Berufsorganisationen Erhebungen über Lohnverhältnisse bei Arbeitgebern durchzuführen oder durchführen zu lassen und Lohnerhöhungen zu empfehlen, wo solche von Unternehmern erwartet werden dürfen.

*Art. 3.* Bei Streitigkeiten zwischen Fabrikhabern und Arbeitern im Sinne des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1914/27. Juni 1919 betreffend die Arbeit in den Fabriken sowie bei Vorliegen von Gesamtarbeitsverträgen oder Normalarbeitsverträgen, soweit das Dienstverhältnis durch diese geordnet ist, kann die Vermittlung des Einigungsamtes nur mit Kollektivbegehren angerufen werden.

Häusliche Dienstboten oder landwirtschaftliche Arbeiter einerseits und ihre Arbeitgeber andererseits sowie Personen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis können die Vermittlung von Streitigkeiten durch das Einigungsamt nicht verlangen.

*Art. 4.* Das Einigungsamt behandelt einen Fall auf Begehren einer Partei oder von Amtes wegen; es ist auch verpflichtet, sofern beide Parteien es verlangen, die Streitigkeit schiedsgerichtlich zu entscheiden.

# Gesetz

über

## die Einigungsämter.

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

In der Absicht, den Arbeitsfrieden zu fördern,  
auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

... zu lassen und den Verhältnissen angemessene Löhne zu empfehlen.

*Art. 5.* Die Weigerung einer oder beider Parteien, an den Einigungsverhandlungen teilzunehmen, an diesen zu verhandeln, die Vermittlung des Einigungsamtes und den Vermittlungsvorschlag anzunehmen, ist im Amtsblatt sowie im amtlichen Anzeigebblatt des betreffenden Amtsbezirkes zu veröffentlichen. Erfolgt die Weigerung unter Angabe von Gründen, so sind diese ebenfalls zu veröffentlichen. Auf Begehren beider Parteien können auch Vermittlungsvorschläge und schiedsgerichtliche Entscheide, die zu einer Einigung geführt haben, in gleicher Weise veröffentlicht werden.

Der Schiedsspruch des Einigungsamtes ist wie ein Urteil vollstreckbar.

*Art. 6.* Die Organisation, die Wahlart, das Verfahren des Einigungsamtes und dessen Befugnis zur Anordnung von Massnahmen sind durch Dekret des Grossen Rates zu regeln.

*Art. 7.* Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung während der Dauer von Arbeitseinstellungen können die zuständigen Organe (Regierungsrat, Regierungstatthalter und Ortspolizeibehörde) die Veranstaltung von Umzügen und Kundgebungen im Freien verbieten. Widerhandlungen werden mit Busse oder Haft bestraft. In schweren Fällen können beide Strafen verbunden werden.

Der Regierungsrat hat bei jeder Arbeitseinstellung nötigenfalls diejenigen Massnahmen zu treffen, welche zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung notwendig sind.

*Art. 8.* Der Regierungsrat bestimmt das Datum des Inkrafttretens dieses Gesetzes.

Auf diesen Zeitpunkt wird das Gesetz vom 23. Februar 1908 betreffend Errichtung von Einigungsämtern und Massnahmen gegen Ausschreitungen bei Streiks aufgehoben.

Bern, den 8. September 1943.

*Im Namen des Grossen Rates,*

Der Präsident:

Dr. Egger.

Der Staatsschreiber:

Schneider.

## Gemeinsame Abänderungsanträge des Regierungsrates und der Kommission.

Streichung dieses Art. 7.

*Art. 7.* Der Regierungsrat ...

Bern, den 25./26. Oktober 1943.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

Rudolf.

Der Staatsschreiber i. V.:

Hubert.

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

Segessenmann.

# Vortrag des Regierungsrates an den Grossen Rat zu einem Volksbeschluss

über

## die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Arbeitsbeschaffung, die Bodenverbesserungen und die Milderung der Wohnungsnot.

(Oktober 1943.)

### I.

Der Krieg bringt es mit sich, dass das Gemeinwesen mehr als sonst planend, lenkend und fördernd in die Wirtschaft eingreifen muss. Es sind dabei, den ernsten und drohenden Zeiten entsprechend, gerade die primitiven, aber eben deswegen wichtigsten Interessen des Volkes, um die sich der Staat zu kümmern hat: *Nahrung, Wohnung* und Gelegenheit zur *Arbeit*.

Trotz der in Zeiten grosser Spannung unvermeidlichen Konzentration staatlicher Tätigkeit beim Bunde sind die Kantone doch deren hauptsächliche Träger geblieben. Ihnen, die Land und Leuten näher stehen, obliegt es vor allem, jene Massnahmen zu treffen, die der Erhaltung des sozialen Friedens dienen. Auch unter diesem Gesichtspunkt erscheint die Sorge für Arbeit und Brot, dort wo die Kräfte der Einzelnen nicht ausreichen, als Staatsaufgabe.

Es versteht sich von selbst, dass die Tätigkeit des Staates sich in bestimmten Grenzen halten und nach bestimmten Grundsätzen richten muss, wobei dem *Unternehmungsgeist und der Verantwortung des Einzelnen und der privaten Verbände* ein weites Feld offen bleiben soll.

Schon mit *Rücksicht auf die Staatsfinanzen* ist wohl zu überlegen, wo und wie weit der Staat seine Mittel einsetzen soll. Die bessern Abschlüsse der Betriebsrechnung in den letzten paar Jahren dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Finanzlage des Staates im ganzen deswegen nicht entscheidend gebessert hat. Es ist aber doch ein Anfang gemacht, um der ständig fortschreitenden Verschuldung Halt zu gebieten. Dieser Anfang verpflichtet dazu, auch für kommende, finanziell

schwierigere Zeiten Massnahmen zu ergreifen, die ein Zurückfallen in die Defizitwirtschaft verhüten helfen. Das allein entspricht übrigens auch dem Willen des Gesetzgebers, wie er im Gesetz über die Finanzverwaltung zum Ausdruck gelangt.

Heute kann es sich vorerst nur darum handeln, dass die Behörden die *Ermächtigung* erlangen, Finanzmittel zu beschaffen, um diese dann ungesäumt einsetzen zu können, wenn es die Lage erfordert. In welchem Ausmass die Behörden von dieser Bewilligung finanzieller Mittel wirklich Gebrauch machen müssen, hängt von der heute noch ungewissen Entwicklung der allgemeinen Lage ab. Die Aufstellung eines Programms ist aber nichtsdestoweniger heute schon nötig. Wenn wir im folgenden Einzelheiten dieses Programms angeben, was eben zur Begründung des Finanzbedarfs unumgänglich ist, so heisst das also nicht, dass die Projekte überhaupt oder gar bis zu einem bestimmten Zeitpunkt wirklich ausgeführt werden.

### II.

#### Arbeitsbeschaffung.

##### 1. Allgemeines.

Die vorsorgliche Bereitstellung neuer Geldmittel zur Vermeidung drohender und Bekämpfung eintretender Arbeitslosigkeit ist dringendes Gebot. Wenn auch die über Erwartungen gute Beschäftigungslage zurzeit noch andauert, so darf man sich doch über die zukünftige Entwicklung des Arbeitsmarktes keinen Illusionen hingeben. Die sich überstürzenden kriegserischen und politischen Ereignisse können unsere wirtschaftliche Lage innert kurzer Frist tiefgreifend verändern und uns vor die Notwendig-

keit stellen, unverzüglich Arbeitsbeschaffungsmassnahmen grössern Umfanges in die Wege zu leiten. Für diesen Zeitpunkt gilt es gerüstet zu sein. Dazu gehört auch die finanzielle Bereitschaft.

Im Hinblick auf die ungewisse Zukunft erweist sich allerdings die Aufstellung eines auch nur einigermaßen zuverlässigen Kostenvoranschlages als äusserst schwierig. Wohl besteht ein Gesamtplan praktischer Massnahmen, doch sind Art und Umfang der einzelnen im Bedarfsfall durchzuführenden Aktionen nicht voraussehbar.

Wenn wir trotzdem den Versuch unternahmen, ein Budget aufzustellen, so kommt diesem lediglich die Bedeutung einer Schätzung zu. Soweit es sich um Massnahmen handelt, die schon bisher zur Anwendung gelangten, geben uns die Erfahrungen während der Vorkriegs-Arbeitslosigkeit in den Jahren 1937 bis und mit 1939 einige Anhaltspunkte. So wurden für Notstandsarbeiten und andere Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in dieser dreijährigen Zeitspanne — ohne die Budgetposten für die Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung — insgesamt rund Fr. 4,2 Millionen ausgegeben oder im Jahre durchschnittlich Fr. 1,4 Millionen. Die seitherigen Aufwendungen für den gleichen Zweck sowie die neuen kriegsbedingten Aufgaben des Arbeitseinsatzes werden dagegen bis Ende 1943 nur die Summe von rund Fr. 1,2 Millionen erfordern oder im Jahr Fr. 300 000.—. Für die Zukunft ist nun aber eine Reihe neuer Massnahmen vorgesehen, über deren Ausmass und Kosten auch eine blosser Schätzung schwierig ist.

Es ist klar, dass der Kanton die kommenden Massnahmen nicht allein durchführen wird. Das Problem der Arbeitsbeschaffung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bund gelöst werden. Es müssen aber auf kantonalem Boden die Voraussetzungen geschaffen werden, damit zu gegebener Zeit die Bundeshilfe ausgelöst werden kann. Die Geldmittel für die Uebernahme der dem Kanton zufallenden Subventionsanteile müssen daher bereitstehen. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Finanzierung der Arbeitsbeschaffungsmassnahmen durch die Heranziehung des Ausgleichsfonds der Lohnersatzordnung erheblich erleichtert wird. Nach Art. 13 des BRB vom 29. Juli 1942 vergütet der Ausgleichsfonds den Kantonen:

- a) die Hälfte ihrer Aufwendungen für Arbeitsbeschaffungsmassnahmen, die von Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, privatwirtschaftlichen Betrieben und Privaten durchgeführt werden;
- b) einen Beitrag in der Höhe eines Viertels der Bundesleistung an die Aufwendungen für kantonseigene Arbeiten und Aufträge.

## 2. Die einzelnen Massnahmen.

Ein Arbeitsbeschaffungsprogramm soll den Zeitraum einiger Jahre umspannen, darf aber dennoch nicht auf zu weite Sicht eingerichtet sein, da es sonst allzusehr an Bestimmtheit einbüsst. Aus diesen Ueberlegungen wurde ein *Dreijahresplan*, umfassend die Jahre 1944 bis und mit 1946, aufgestellt und danach der mutmassliche Finanzbedarf für die dreijährige Periode ermittelt. Dieser Dreijahresplan

hat aber nicht etwa den Sinn einer starren zeitlichen Beschränkung; auch in zeitlicher Hinsicht wird die Durchführung des Programms von der Entwicklung der Lage und namentlich vom Zeitpunkt des Kriegsendes abhängen. Der Bemessung des Finanzbedarfs liegt die Annahme zugrunde, dass mit einer Arbeitslosigkeit von mindestens gleich grossem Ausmass wie in den Jahren 1937/1939 zu rechnen ist.

Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

### a) *Baugewerbliche Arbeitsbeschaffung.*

Wenn auch inskünftig die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit keinesfalls allein vom *Baugewerbe* ausgehen darf, wie es bisher vielfach der Fall war, so wird die baugewerbliche Arbeitsbeschaffung im Rahmen der Massnahmen zur Entlastung des Arbeitsmarktes doch stets grosse Bedeutung behalten. Die Schlüsselstellung dieses Erwerbszweiges in der bernischen Wirtschaft macht es notwendig, der Aufrechterhaltung eines ausreichenden Bauvolumens alle Aufmerksamkeit zu schenken. Ein Blick auf die Arbeitslosenstatistik zeigt deutlich, dass ein Grossteil der Erwerbslosen stets aus dem Baugewerbe stammt.

Bei der baugewerblichen Arbeitsbeschaffung tritt der Staat in zwei Rollen auf: als Bauherr und als Förderer von Bauarbeiten Dritter mittels Ausrichtung von Beiträgen.

An Projekten für *staatseigene Gebäude* sind Neubauten und Erweiterungen im Kostenbetrag von rund . . . . . Fr. 9 Millionen

vorgesehen, die teilweise dringend sind und nur wegen der bisher ungünstigen Verhältnisse zurückgestellt wurden. Ob und in welchem Mass dieses ausserordentliche Bauprogramm allenfalls erweitert oder fortgesetzt werden soll, hängt von der heute noch nicht zu übersehenden Entwicklung der Verhältnisse ab.

Ferner liegt ein Verzeichnis von Strassenbauarbeiten vor, als erste Etappe der Fortsetzung des Ausbaues der Staatsstrassen. Der auf den Kanton entfallende Anteil kann nach Abzug eines mutmasslichen Beitrages des Bundes angenommen werden mit . . . . . Fr. 6 Millionen.

Die baugewerbliche Arbeitsbeschaffung mittels *staatlicher Subventionen* umfasst sowohl die *Vorbereitung* von Notstandsarbeiten durch Subventionierung von Projektierungsarbeiten und Planwettbewerben als auch die *Auslösung* zusätzlicher Arbeiten des Hoch- und Tiefbaues durch Gewährung von Beiträgen der öffentlichen Hand.

In Betracht fallen Neu- und Umbauten, Reparaturen und Renovationen, und zwar sowohl solche, die von Gemeinden oder andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften, als auch solche, die von Privaten ausgeführt werden.

Gestützt auf die Erfahrungen in den Jahren 1937/39 lässt sich der Finanzbedarf für diese Subventionen auf . . . . . Fr. 3,5 Millionen bemessen.

### b) *Arbeitsbeschaffung in Industrie und Gewerbe.*

In Zeiten von Arbeitslosigkeit rekrutiert sich erfahrungsgemäss ein starkes Kontingent der Beschäftigungslosen aus Industrie und Gewerbe. Mehr



als bisher muss danach getrachtet werden, diesen Leuten in ihren angestammten Berufen Arbeit und Verdienst zu verschaffen.

Finanzbedarf . . . . . Fr. 0,7 Millionen.

c) *Arbeitsbeschaffung für Techniker, Kaufleute, Angehörige freier Berufe und Heimarbeiter.*

Finanzbedarf . . . . . Fr. 0,2 Millionen.

3. Dem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit dient neben der Arbeitsbeschaffung eine Reihe weiterer Massnahmen, wie Arbeitslager und ähnliche Institutionen, berufliche Förderung von Arbeitslosen und deren Ueberleitung in andere Erwerbsgebiete (Weiterbildungs- und Umschulungskurse).

Finanzbedarf . . . . . Fr. 0,5 Millionen.

4. Nicht eigentliche Arbeitsbeschaffung, aber mit ihr verwandt ist der Arbeitseinsatz, dessen sich der Staat voraussichtlich auch für die nächsten Jahre anzunehmen haben wird. Es ist nämlich nicht zu erwarten, dass der Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft ohne staatliche Eingriffe in absehbarer Zeit behoben werden kann, weil auch nach dem Kriege eine Anbaufläche von mindestens 300 000 ha aufrechterhalten werden soll. Es müssen daher auch für den Arbeitseinsatz neue Kredite bereitgestellt werden.

Finanzbedarf . . . . . Fr. 0,3 Millionen.

5. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit von Gewerbe, Handel und Industrie ist *vermehrte* staatliche Förderung des beruflichen Bildungswesens vorgesehen.

Finanzbedarf . . . . . Fr. 0,1 Millionen.

### III.

#### Bodenverbesserungen.

1. Die Unternehmen des im Zuge des Mehranbaus durchgeführten bernischen Meliorationsprogramms gliedern sich in drei Etappen:

Die Etappen I und II umfassen:

	Fläche ha	Kosten Fr.
Entwässerungen . . . . .	5 908	22 912 632. —
Güterzusammenlegungen . . . . .	7 396	7 885 800. —
Rodungen . . . . .	44	181 000. —

Die Staatsbeiträge an diese Bodenverbesserungen erreichen den Betrag von Fr. 7 777 785. —, wovon bisher Fr. 1 946 679. — ausbezahlt sind.

2. Da die Dauer des Krieges und die Verhältnisse der Lebensmittelversorgung in der Nachkriegszeit heute noch unbestimmt sind, muss auch die Weiterführung der Massnahmen für die landeseigene Lebens- und Futtermittelerzeugung ins Auge gefasst werden.

In welchem Masse die bei der Landwirtschafts-direktion liegenden Projekte ausgeführt werden, ist zwar ungewiss und wird von den Bedürfnissen des Mehranbaues und der Arbeitsbeschaffung abhängen. Es scheint aber doch richtig, vorsorglich die Weiterführung des Meliorationsprogramms in Rechnung zu stellen.

Die Landwirtschaftsdirektion hat aus den noch vorliegenden Projekten diejenigen ausgewählt und für die staatliche Beitragsleistung vorgesehen, welche sich vom Standpunkt des Mehranbaus und der dem Kanton Bern auferlegten Rodungen als die geeignetsten darstellen.

Diese Projekte, in eine III. Meliorationsetappe zusammengefasst, enthalten:

	Fläche ha	Kosten Fr.
77 Entwässerungen . . . . .	4 218	} 23,8 Millionen
7 Güterzusammenlegungen . . . . .	2 832	
1 Gesamtmelioration . . . . .	1 800	
Rodungen . . . . .	1 500	7,5 Millionen

Der Staatsbeitrag würde sich — bei 25 % für die Meliorationen und 15 % für die Rodungen — auf . . . . . Fr. 7 Millionen

belaufen. Daran hat der Grosse Rat durch Beschluss vom 15. September 1943 einen Ueberbrückungskredit von Fr. 1 Million schon eröffnet.

Von den Beiträgen an die Bodenverbesserungen der I. und II. Etappe sind noch unge-deckt . . . . . Fr. 6 Millionen.

### IV.

#### Milderung der Wohnungsnot.

Die namentlich in den Städten und ihrer weitem Umgebung überhand nehmende Wohnungsnot zwang den Regierungsrat schon vor Jahresfrist, staatliche Subventionen für die Förderung der Wohnbautätigkeit einzuführen und auszurichten. In Halbjahresfrist waren Fr. 1,2 Millionen für diesen Zweck ausgegeben, worauf der Grosse Rat mit Beschluss vom 19. Mai 1943 einen weitem Kredit von Fr. 1 Million bewilligte. Auch über diese Million war in einem halben Jahr verfügt. Um die Weiterführung der Aktion zu ermöglichen, beschloss der Grosse Rat am 13. September 1943, einen sogenannten Ueberbrückungskredit von nochmals Fr. 1 Million zu eröffnen. Dieser Betrag ist in den Gesamtkredit für Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot aufzunehmen: . . . . . Fr. 1 Million.

Der Staat hat also in ungefähr Jahresfrist Fr. 3,2 Millionen für Subventionen an den Wohnungsbau aufgewendet. Damit dürfte der Staat in diesem Gebiet nahezu das geleistet haben, was von ihm unter vernünftigen finanz- und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten verlangt werden darf. Wir weisen nachdrücklich auf die Gefahren hin, welche für die Staatsfinanzen angesichts des Tempos und des Ausmasses dieser Subventionierungen entstehen können. Zudem wiederholen wir unter Hinweis auf den Vortrag vom April 1943, dass die Beiträge für die Wohnbauförderung, solange ihnen nicht arbeitsbeschaffende Wirkung zukommt, mit grösster Zurückhaltung auszurichten sind. Der Staat Bern läuft sonst auch Gefahr, sich in Gegensatz zur Arbeitsbeschaffungspolitik des Bundes zu stellen, was sich sehr ungünstig auswirken könnte.

Wenn trotz dieser Bedenken nochmals ein Beitrag von . . . . . Fr. 1 Million



eingesetzt wird, so hat das rein vorsorgliche Bedeutung und zwar namentlich für den Fall, dass die Wohnbauförderung zugleich Zwecken der Arbeitsbeschaffung dienen kann. Einen höhern Betrag vorzusehen, könnten wir, da die Wohnungsnot eine rein kriegsbedingte Erscheinung ist, nicht verantworten. Es ist mit Sicherheit vorauszusehen und wird durch die bevölkerungsstatistischen Berechnungen belegt, dass nach Kriegsende eine Sättigung des Wohnungsmarktes eintreten wird, die auf Jahrzehnte hinaus anhalten kann.

## V.

### Sonstige ausserordentliche Massnahmen.

Eine Reihe weiterer Massnahmen, die eine besondere Finanzierung ausserhalb der Betriebsrechnung erfordern, haben der Grosse Rat und der Regierungsrat schon beschlossen, nämlich:

#### 1. im Gebiete des Bauwesens:

- die Entleerung des Grubengletschersees (RRB vom 4. Mai 1943);
- ausserordentlichen Strassenunterhalt (RRB vom 10. August 1943);
- Verbauung der Saane (GRB vom 6. September 1943);
- Umbau des Muristaldens (GRB vom 13. September 1943);

#### 2. zur Förderung der Landwirtschaft:

- Bekämpfung der Rindertuberkulose (GRB vom 8. September 1943);
- Beiträge an Silobauten (GRB vom 9. September 1943);
- Beiträge an Graströcknungsanlagen (RRB vom 31. August 1943);
- Förderung des Viehabsatzes (GRB vom 14. September 1943).

Alle diese Massnahmen erfordern

rund . . . . . Fr. 2,2 Millionen.

## VI.

### Finanzierung.

#### 1. Finanzbedarf.

Die zur Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserung und Milderung der Wohnungsnot teils schon durchgeführten, teils erst geplanten Massnahmen erzeugen einen Finanzbedarf von Fr. 37,5 Millionen. Diesem Betrag kommt indessen keineswegs endgültige Bedeutung zu. Es ist möglich, dass er nicht voll beansprucht wird. Für die schon getroffenen Massnahmen und das aufgestellte Dreijahresprogramm sollte er jedenfalls ausreichen. Dabei können sich natürlich innerhalb der verschiedenen Gruppen von Massnahmen Verschiebungen ergeben.

#### 2. Allgemeine Finanzlage des Staates.

Die allgemeine Finanzlage des Staates ist auch heute noch, wie bei der Abgabe des Finanzberichtes vom Januar 1943, durch günstigere Ergebnisse der *Betriebsrechnung* charakterisiert, die ihre Ursachen im fast völligen Verschwinden der Arbeitslosigkeit, in der Verminderung der Armenlasten und in der Zunahme des Steuerertrages haben. Ge-

rade diese Ursachen, die natürlich miteinander zusammenhängen, zeigen aber, dass die Besserung von der gegenwärtigen Konjunktur abhängt. Das wiederum stark angewachsene Defizit des Voranschlages 1944 ist eine deutliche Warnung. Wenn es auch gelungen ist, aus der Betriebsrechnung eine Reserve auszuschneiden und sie in das sog. «Mobilmachungskonto» zu legen, so ist nicht zu vergessen, dass diese Reserve vor allem für die Leistungen an den Ausgleichsfonds für Lohn- und Verdienstersatz bereitstehen muss. Für Arbeitsbeschaffung und sonstige besondere Aufgaben der Kriegs- oder Nachkriegszeit sind also diese Mittel nur bedingt verwendbar. Es kann mit ihnen umso weniger gerechnet werden, als eine nochmalige Generalmobilmachung der Armee durchaus im Bereich des Möglichen liegt, in welchem Falle dann die Leistungen des Staates Bern an den Ausgleichsfonds auf viele Millionen Franken hinaufschnellen und den Betrag des Mobilmachungskontos völlig aufzehren könnten (vgl. dazu den Vortrag über «Massnahmen für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung» usw. vom April 1943). Nichtsdestoweniger sollte dieses Konto, wenn die Entwicklung nicht allzu ungünstig ausfällt, in der unmittelbaren Nachkriegszeit auch für die Arbeitsbeschaffung verwendbar werden. Wir beabsichtigen daher, das «Mobilmachungskonto» mit seiner bisherigen Zweckbestimmung weiterbestehen zu lassen.

Neben der Speisung des «Mobilmachungskontos» dürfte es ohne Verzettlung der Mittel nicht möglich sein, aus der Betriebsrechnung noch ein besonderes Konto für die Arbeitsbeschaffung, die Bodenverbesserungen und die Milderung der Wohnungsnot zu äpfen, wenn einmal die kantonale Wehrsteuer dahingefallen ist.

Die *Vermögenslage* des Staates darf nun, nach der Neubewertung des Staatsvermögens, als bereinigt gelten. Die Staatsrechnung 1942 weist ein Reinvermögen von noch 23 Millionen Franken aus, von welchem allerdings der Betrag des Kontos «Zu tilgende Aufwendungen» (Betriebsvermögen, Konto-Korrent Nr. 70) mit 15,7 Millionen Franken abzuziehen ist, während ihm andererseits gewisse Reserven gegenüberstehen. Die Vermögenslage ist also heute, wenn auch in Ordnung, so doch nicht derart, dass sie erhebliche Mehrbelastungen ertrüge.

An die *Liquidität* des Staates werden die kommenden Jahre grosse Anforderungen stellen. Es sei namentlich daran erinnert, dass vertraglich vereinbart ist, den von der Schweiz. Nationalbank im Jahre 1939 zur Durchführung der Bilanzbereinigung der Kantonalbank dem Staat Bern gewährten Reskriptionenkredit von noch 20 Millionen Franken in zwei Raten von je 10 Millionen Franken auf 30. Juni 1944 und 31. Dezember 1945 zurückzubezahlen.

Alle diese Umstände erheischen grosse Umsicht in der Aufstellung des Finanzierungsplans für die ausserordentlichen Massnahmen der Kriegs- und Nachkriegsjahre.

#### 3. Finanzierungsplan.

An *verfügbaren Mitteln* sind heute vorhanden: 1,2 Millionen Franken, Restbetrag des für die Arbeitsbeschaffung ausgeschiedenen Anteils am Abwertungsgewinn II der Schweiz. Nationalbank.

Im fernern ist durch den Grossratsbeschluss vom 19. Mai 1943 *Deckung* geschaffen für einen Betrag von rund 3,6 Millionen Franken durch jährliche Einlagen von je 1,2 Millionen Franken (15 %) aus dem Ertrag der kantonalen Wehrsteuer 1943 bis 1945 in den Konto für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Subventionierung von Wohnbauten. Die kantonale Wehrsteuer für 1943 wird im Frühjahr 1944 bezogen werden und dann also mit 1,2 Millionen Franken verfügbar sein.

Da — wie ausgeführt — nicht darauf zu zählen ist, dass die Betriebsrechnung oder der Mobilisierungskonto ohne weiteres für die Finanzierung herangezogen werden kann, bleibt nur der Weg der *Geldaufnahme* offen. Art, Mass und Zeitpunkt der Geldbeschaffung werden sich nach dem wirklichen Finanzbedarf und der Lage des Geld- und Kapitalmarktes richten. Nach Abzug der bis Frühjahr 1944 vorhandenen Mittel (Restbetrag Abwertungsgewinn und Anteil kantonale Wehrsteuer 1943) ergibt sich ein durch Geldaufnahme zu beschaffender Höchstbetrag von 35 Millionen Franken. Wichtig ist vorerst — wir wiederholen es — die Erteilung der Kompetenz durch das Volk, damit die Behörden rasch handeln können, wenn es die Lage erfordert.

Die gegenwärtige Lage des Kapitalmarktes erlaubt die Aufnahme von Anleihen zu günstigen Bedingungen, und es darf angenommen werden, dass diese Marktverfassung noch anhält. Immerhin müssen die Behörden zu gegebener Zeit handeln können, ein Grund mehr, ihnen rechtzeitig die Ermächtigung zur Beschaffung der Finanzierungsmittel zu erteilen.

Wenn wir von Anlehensaufnahmen sprechen, so halten wir uns dabei an den Wortlaut des Gesetzes über die Finanzverwaltung, das zwischen Staatsanleihen und vorübergehenden Geldaufnahmen unterscheidet (Art. 15 und 16) und die vorübergehenden Geldaufnahmen hinsichtlich der Kompetenzen den Anleihen gleichstellt, wenn sie nicht im laufenden Rechnungsjahr zurückerstattet werden, was für unsere Zwecke hier natürlich nicht in Betracht kommt.

Als besonders geeignete Form der Geldaufnahme erscheinen uns Reskriptionenkredite, deren Rediskontierung zum offiziellen Satze die Schweizerische Nationalbank den Banken zugesagt hat, im Bestreben, damit die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung zu erleichtern. Auf diesen Finanzierungsmodus hat das Eidg. Militärdepartement, dem die Arbeitsbeschaffung auf eidgenössischem Boden obliegt, die Kantonsregierungen mit einem Kreisschreiben vom 5. März 1943 ausdrücklich hingewiesen. Der Vorteil dieser Rediskontkredite ist der verhältnismässig niedrige Zinsfuss; andererseits ist ihre Dauer auf höchstens fünf Jahre beschränkt, was eine nachherige Konsolidierung der Schuld nötig machen kann.

Für die Beurteilung der *Deckungsfrage* ist von folgenden Erwägungen auszugehen:

Die Anleihenschuld des Staates beträgt (mit Einschluss der sog. vorübergehenden Geldaufnahmen) auf Ende 1942 insgesamt 317 Millionen Franken und erfordert einen jährlichen Aufwand an Zinsen von 10,9 Millionen Franken.

Die Aufwendungen des Staates für die Arbeitsbeschaffung, die Bodenverbesserungen und die Milderung der Wohnungsnot helfen wirtschaftliche Werte schaffen, die zum grössten Teil unmittelbar der Allgemeinheit zugute kommen.

Die geplanten Massnahmen sollen über eine schwierige Zeit von hoffentlich nicht allzu langer Dauer hinweghelfen und haben daher ausserordentlichen Charakter.

Nach den Grundsätzen einer richtigen Finanzpolitik ist daher auch die Finanzierung dieser Massnahmen besonders zu ordnen. Es muss ein Tilgungsplan aufgestellt und es müssen für die Tilgung besondere Mittel beschafft werden. Dieses Verfahren wurde schon beim Arbeitsbeschaffungskredit 1937/1939 angewendet und hat sich dort als richtig erwiesen.

Eine Motion Hirsbrunner vom März 1943 verlangte die Beibehaltung der Zuschlagssteuer von  $\frac{1}{10}$  ‰ zur Finanzierung der produktiven Arbeitsbeschaffung. Im Vortrag vom April 1943 über Massnahmen für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, der Bodenverbesserungen und der Förderung der Wohnbautätigkeit ist ausgeführt, aus was für Gründen der Regierungsrat *vorerst* einen andern Weg einschlagen wollte (s. S. 2). In seinem Beschluss vom 19. Mai 1943 hat der Grosse Rat den Regierungsrat eingeladen, ihm zu gegebener Zeit weitere Anträge über die Finanzierung kriegsbedingter Aufwendungen zu unterbreiten, insbesondere über die Erhebung einer Zuschlagssteuer für Mehranbau und Arbeitsbeschaffung. Nachdem sich nun der Finanzbedarf einigermaßen überblicken lässt und das Bernervolk ohnehin zur Stellungnahme aufgerufen ist, soll ihm auch der Entscheid über die Finanzierung anheimgegeben sein. Wir möchten daher zur Deckung der Aufwendungen für Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot den Weiterbezug der Zuschlagssteuer von zunächst  $\frac{1}{10}$  des Einheitsansatzes vorschlagen. Demnach würden für die Jahre 1944 und 1945 in das Finanzierungskonto fliessen: je

Fr. 1,2 Millionen Anteil am Ertrag der kant. Wehrsteuer und

Fr. 1,6 Millionen Ertrag der Zuschlagssteuer

zusammen je Fr. 2,8 Millionen

Ab 1946 wird die kantonale Wehrsteuer dahinfallen. Der Finanzierungskonto würde dann mit nur noch 1,6 Millionen Franken jährlich geäufnet. Dies ergäbe unter Annahme einer Verzinsung zu  $3\frac{1}{2}$  % eine Amortisationsfrist von bis zu 32 Jahren. Diese Frist wäre nun aber entschieden zu lang, weshalb wir vorschlagen, ab 1946, d. h. nach Wegfall der kantonalen Wehrsteuer, die Zuschlagssteuer auf maximal  $\frac{2}{10}$  festzusetzen, woraus sich eine Amortisationszeit von 12 Jahren ergibt. Es sei hier daran erinnert, dass im Finanzbericht vom Januar 1943 (S. 5) eine Frist von 10 Jahren vorgesehen war. Wir halten dafür, die Erhöhung von  $\frac{1}{10}$  später  $\frac{2}{10}$  des Einheitssatzes dürfe dem Steuerpflichtigen wohl zugemutet werden, umsomehr als er andererseits durch den Wegfall der kantonalen Wehrsteuer eine weitergehende Entlastung erfährt.

Auch für die Zuschlagssteuer beantragen wir Ermächtigung des Grossen Rates durch das Volk.

Die Deckung durch die Steuer wird sich so dem effektiven Betrag der aufgenommenen Gelder am besten anpassen lassen. Die Erhöhung des Zuschlags ab 1946 ist — aus dem gleichen Grunde — fakultativ vorgesehen. Um einer allfälligen Erhöhung des Zinsfusses über  $3\frac{1}{2}\%$  hinaus einigermaßen Rechnung zu tragen, schlagen wir eine mögliche fünfzehnjährige, statt einer bloss zwölfjährigen Frist für die Erhebung der Zuschlagssteuer vor.

Tritt in der Zwischenzeit das neue Steuergesetz in Kraft, das heute im Entwurf fertig ausgearbeitet vorliegt, so wird die Zuschlagssteuer ohne besondere Schwierigkeiten den neuen Gesetzesgrundlagen angepasst werden können.

Die Mittel, die aus den Steuererträgen und den Geldaufnahmen fliessen, samt dem noch vorhandenen Restbetrag aus dem Abwertungsgewinn II beabsichtigen wir in einem «*Konto für Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot*» zu vereinigen. Die interne Verteilung auf die drei genannten Zwecke kann nicht zum voraus getroffen werden, sondern muss sich der Entwicklung der Lage anpassen.

\*   \*   \*

Aus diesen Erwägungen beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, es sei dem Bernervolk folgender Volksbeschluss zur Annahme zu empfehlen:

## Volksbeschluss.

1. Der Grosse Rat wird gestützt auf Art. 6, Ziff. 5 der Staatsverfassung ermächtigt, für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, der Bodenverbesserungen und der Milderung der Wohnungsnot in der Kriegs- und Nachkriegszeit eine Anleihe bis zu 35 Millionen Franken aufzunehmen.
2. Zur Sicherstellung der Verzinsung und Tilgung des Schuldbetrages gemäss Ziff. 1 kann der Grosse Rat die Einheitsansätze der direkten Staatssteuern vom Jahre 1944 an um  $\frac{1}{10}$ , vom Jahre 1946 an um bis  $\frac{2}{10}$  erhöhen bis zur völligen Abtragung der Schuld, längstens bis 1960.
3. Dieser Beschluss unterliegt der Volksabstimmung. Er ist nach seiner Annahme durch das Volk in die Gesetzessammlung aufzunehmen.

Bern, den 13. Oktober 1943.

*Der Finanzdirektor:*  
**Guggisberg.**

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 22. Oktober 1943.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Rudolf.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

**Antrag des Regierungsrates**

vom 5. November 1943.

**Dekret**

über

**Gewährung einer Winterzulage 1943 und von  
Teuerungszulagen für das Jahr 1944  
an das Staatspersonal.****Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Dem definitiv gewählten, sowie dem provisorisch und dem aushilfsweise angestellten Personal, soweit es gemäss Dekret vom 14. November 1939 betreffend Besoldung der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staates Bern und den zudienenden Verordnungen und Beschlüssen des Regierungsrates besoldet ist, werden folgende Teuerungszulagen gewährt:

**I. Winterzulage 1943.**

§ 2. Die Winterzulage beträgt für

Verheiratete . . . . . Fr. 90. —  
Ledige . . . . . » 60. —

Doppelverdiener erhalten eine Winterzulage von Fr. 45. —. Als Doppelverdiener gelten die Personen, denen nach dem RRB Nr. 4447 vom 17. Dezember 1940 die Familienzulage gemäss § 5 des Besoldungsdekretes vom 14. November 1939 nicht ausgerichtet wird. Arbeiten beide Ehegatten beim Staat, so beträgt die Winterzulage je Fr. 45. —.

Massgebend sind die Zivilstandsverhältnisse vom 1. Oktober 1943.

Dem Personal, das nach dem 30. September 1943 angestellt wurde, wird die Winterzulage zur Hälfte ausgerichtet.

Für nicht vollbeschäftigte Arbeitnehmer wird die Winterzulage im Verhältnis zu der Beschäftigung berechnet; doch beträgt die Mindestzulage Fr. 10. —.

Arbeitnehmer, die sich im Militärdienst befinden, erhalten die Winterzulage ohne Abzug für die Militärdienstzeit.

Die Winterzulage wird von der Hülfskasse nicht versichert.

Die Winterzulage wird im Laufe des Dezembers ausbezahlt. Bei Eintritt in den Staatsdienst nach dem 31. Oktober 1943 oder Austritt vor dem 1. Dezember 1943 wird keine Winterzulage gewährt.

## II. Teuerungszulagen 1944.

§ 3. Die Teuerungszulagen für das Jahr 1944 setzen sich aus einer festen Grundzulage und einer in Prozenten der Barbesoldung ausgedrückten Ergänzungszulage zusammen.

§ 4. Die Grundzulage zerfällt in:

- a) eine Kopfquote im Jahr von . . Fr. 450. —
- b) eine Familienzulage im Jahr von . » 360. —
- c) eine Kinderzulage im Jahr von . » 90. —

für jedes Kind unter 18 Jahren; die Zulage wird auf Gesuch hin auch ausgerichtet für eigene nicht erwerbstätige Kinder bis zum 20. Altersjahr und eigene dauernd erwerbsunfähige Kinder jeder Altersstufe, wenn sie bei Erreichung des 18. Altersjahres invalid waren. Gesuche sind vor Anfang des Quartals einzureichen, von dessen Beginn an die Zulage ausgerichtet werden soll. Wird ein Kind, für welches die Kinderzulage über das 18. Altersjahr gewährt wurde, erwerbstätig, so ist dies der vorgesetzten Behörde zuhanden der Finanzdirektion sofort zu melden. Diese Regelung gilt auch für die Kinderzulage nach § 7, Abs. 1, des Besoldungsdekretes vom 14. November 1939.

Die Bestimmung der Familien- und Kinderzulagen hat nach den Vorschriften des Besoldungsdekretes vom 14. November 1939 zu erfolgen.

Ehefrauen, deren Männer die Familienzulage erhalten, wird keine Kopfquote gewährt. Die Teuerungszulage für Ehefrauen, deren Männer hauptamtlich im öffentlichen Dienste stehen, wird durch die Finanzdirektion nach Prüfung des Einzelfalls festgesetzt.

Arbeitnehmern mit freier Station für sich und ihre Familie wird die Grundzulage zur Hälfte gewährt. Ledige Arbeitnehmer mit freier Station erhalten zwei Drittel der Kopfquote, verheiratete Arbeitnehmer mit freier Station für sich allein drei Viertel der Kopfquote und die vollen Familien- und Kinderzulagen.

Angestellten, die nicht ausschliesslich in der Staatsverwaltung beschäftigt sind, werden die Grundzulagen nach Massgabe ihres Beschäftigungsgrades beim Staat marchzählig ausgerichtet. Beträgt der Beschäftigungsgrad beim Staat weniger als ein Sechstel, so wird keine Grundzulage gewährt.

§ 5. Die Ergänzungszulage beträgt 8 % der Barbesoldung. Wenn auf Rechnung der Gesamtbesoldung Naturalien geliefert werden, so ist für die Berechnung der Barbesoldung der Wert dieser Naturalien von der Gesamtbesoldung abzuziehen. Wo an Stelle von vereinbarten Naturalien Barentschädigungen ausgerichtet werden, sind diese der Barbesoldung zuzuzählen und in die Berechnung einzubeziehen, ausgenommen die Holzentschädigung an die Pfarrer und die Barentschädigungen für Wohnungen.

§ 6. Die Teuerungszulagen werden ab 1. Januar 1944 monatlich mit der Besoldung ausbezahlt. Der Berechnung werden die gleichen Familienverhältnisse zugrunde gelegt, wie sie für die Besoldungsberechnung massgebend sind.

Ein- und Austretende erhalten die Teuerungszulage für die Zeit ihrer Anstellung. Bei Todesfällen werden sie für die Zeit des Besoldungsnachgenusses ausbezahlt.

§ 7. Die Bestimmungen von § 2 des Dekretes vom 17. Mai 1943 betreffend Abänderung einzelner Bestimmungen des Dekretes vom 9. November 1920 über die Hilfskasse und des Abänderungsdekretes vom 7. Juli 1936 finden analoge Anwendung.

§ 8. Für die Bestimmung der Teuerungszulagen werden die Besoldungsabzüge während des Militärdienstes nicht berücksichtigt; die Zulagen werden auch während des Militärdienstes voll ausbezahlt.

§ 9. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

*Bern, den 5. November 1943.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

**Der Präsident:**

**Rudolf.**

**Der Staatsschreiber:**

**Schneider.**



**Antrag des Regierungsrates**

vom 5. November 1943.

**Dekret**

über

**die Gewährung einer Winterzulage 1943 und  
von Teuerungszulagen für das Jahr 1944 an  
die Rentenbezüger der Hilfskasse.****Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Der Staat richtet an die Rentenbezüger der Hilfskasse nach Massgabe der folgenden Bestimmungen Teuerungszulagen aus:

**I. Winterzulage 1943.**

§ 2. Die Winterzulage beträgt:

Für Bezüger von Invalidenrenten mit eigenem Haushalt . . . . .	Fr. 50.—
Für Bezüger von Invalidenrenten ohne eigenen Haushalt . . . . .	» 40.—
Für Bezüger von Witwenrenten mit eige- nem Haushalt . . . . .	» 40.—
Für Bezüger von Witwenrenten ohne eigenen Haushalt . . . . .	» 30.—
Für Bezüger von Doppelwaisenrenten . . . . .	» 20.—
Für Bezüger von Waisenrenten . . . . .	» 10.—

Massgebend sind die für die Ausrichtung der Teuerungszulage 1943 geltenden Zivilstands- und Familienverhältnisse.

Die Winterzulage wird im Dezember 1943 ausbezahlt.

**II. Teuerungszulagen 1944.**

§ 3. Die Teuerungszulagen setzen sich zusammen aus:

einer Kopfquote von . . . . .	Fr. 100.—
einer Familienzulage von . . . . .	» 150.—

Diese Ansätze werden vermehrt oder vermindert um 7 % des Betrages, um den die Rente unter den nachfolgenden Rentenmaxima bleibt oder diese übersteigt:

Fr. 7 000.—	für Bezüger von Invalidenrenten,
» 4 000.—	für Bezüger von Witwenrenten,
» 2 000.—	für Bezüger von Doppelwaisenrenten,
» 1 000.—	für Bezüger von Waisenrenten.

Die Teuerungszulage darf 50 % der Rente nicht übersteigen.

Zulagen unter Fr. 20. — jährlich werden nicht ausbezahlt.

Die Familienzulage wird ausgerichtet:

- a) an Verheiratete,
- b) an Verwitwete und Geschiedene, wenn sie eigenen Haushalt führen; sie kann ganz oder teilweise ausgerichtet werden an Verwitwete und Geschiedene ohne eigenen Haushalt sowie an Ledige, wenn diese nachweisen, dass sie Angehörige unterstützen.

§ 4. Rentenbezügern, deren Rente wegen Selbstverschuldens, anderweitigen Arbeitseinkommens oder aus andern Gründen gekürzt ist, wird die Teuerungszulage entsprechend herabgesetzt.

Rentenbezüger, die von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt oder von einer andern Unfallversicherungsgesellschaft, an die der Staat die Prämien bezahlt hat, oder von der Eidgenössischen Militärversicherung Renten oder Pensionen beziehen, erhalten die Teuerungszulagen nur auf dem auf die Hülfskasse entfallenden Rentenbetrag oder im Verhältnis zur Gesamtleistung.

Stehen beide Ehegatten im Genuss von Invalidenrenten, so ist für die Bemessung der Teuerungszulagen der Totalbetrag der Renten massgebend. Eine allfällige Teuerungszulage gelangt nur an den Ehemann zur Ausrichtung.

§ 5. Die Teuerungszulagen werden vierteljährlich, jeweilen im letzten Monat des Quartals, ausbezahlt. Für die Berechnung sind die am Quartalsanfang bestehenden Zivilstands- und Familienverhältnisse massgebend. Wenn die Bezugsberechtigung im Laufe eines Quartals beginnt oder aufhört, so wird die Teuerungszulage im Verhältnis zur Zeit ausgerichtet.

Wurde eine Teuerungszulage ganz oder teilweise zu Unrecht ausbezahlt, so kann der unrechtmässige Betrag mit der nächsten Rentenzahlung verrechnet werden.

§ 6. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug dieses Dekretes beauftragt.

*Bern*, den 5. November 1943.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Rudolf.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

**Antrag des Regierungsrates**

vom 5. November 1943.

**Dekret**

über

**die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die  
Lehrkräfte der Primar- und Mittelschulen  
für das Jahr 1944.****Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

gestützt auf das Gesetz vom 5. Juli 1942 über  
die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Leh-  
rerschaft,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Den Lehrkräften der Primar- und Mittel-  
schulen werden für das Jahr 1944 Teuerungszu-  
lagen ausgerichtet.

§ 2. Die Zulagen bestehen aus Grundzulagen,  
Familienzulagen und Kinderzulagen. Es erhalten:

- a) alle hauptamtlichen Lehrkräfte eine  
Grundzulage von . . . . . Fr. 780.—
- b) verheiratete Lehrer dazu eine Fa-  
milienzulage von . . . . . » 340.—
- c) ferner für jedes Kind eine Zulage  
von . . . . . » 150.—

Die Arbeitslehrerinnen, welche nicht zugleich  
Primarlehrerinnen sind, erhalten eine Zulage von  
Fr. 130.— je Klasse.

§ 3. Die Grundzulagen und die Familienzulagen  
werden von Staat und Gemeinden gemeinsam ge-  
tragen und in Anlehnung an die gesetzliche Ein-  
reihung der Gemeinden für die Primarlehrerbesol-  
dungen abgestuft.

Die Anteile betragen:

	Einreihung der Gemeinden	Grundzulage		Familienzulage	
		Staat	Gemeinde	Staat	Gemeinde
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I.	600—1 000	528	252	300	40
II.	1 100—1 500	408	372	240	100
III.	1 600—2 000	288	492	180	160
IV.	2 100—2 500	168	612	120	220

In die Zulagen an die Arbeitslehrerinnen, die  
nicht zugleich Primarlehrerinnen sind, teilen sich  
Staat und Gemeinde zu gleichen Teilen.

§ 4. Die Kinderzulagen übernimmt der Staat. Es fallen diejenigen Kinder unter 18 Jahren in Betracht, für die der Bezugsberechtigte tatsächlich sorgt. Ferner fallen in Betracht die eigenen Kinder zwischen 18 und 20 Jahren, welche nicht erwerbstätig sind, und alle diejenigen dauernd erwerbsunfähigen Kinder jeder Altersstufe, welche vor Erreichung des 18. Altersjahres bereits invalid waren.

§ 5. Ein verheirateter Lehrer, dessen Ehefrau ein jährliches Arbeitseinkommen über Fr. 2000. — hat, bezieht die Grundzulage und die Kinderzulage, aber keine Familienzulage. Sind beide Ehegatten amtierende Lehrkräfte, so erhält jeder Teil eine Zulage von Fr. 560. —, nebst der Kinderzulage, die nur dem Ehegatten ausgerichtet wird.

Verheiratete Lehrerinnen erhalten die Grundzulage. Wenn sie jedoch zur Hauptsache für den Unterhalt einer Familie zu sorgen haben, können ihnen auch die Familien- und Kinderzulagen bis zum vollen Umfang ausgerichtet werden.

§ 6. Verwitwete und geschiedene Lehrkräfte haben Anspruch auf die Familien- und Kinderzulagen, wenn sie eigenen Haushalt führen.

§ 7. Ledige Lehrkräfte erhalten keine Familienzulage. Wenn sie eine Unterstützungspflicht zu erfüllen haben oder wenn sie mit Eltern oder Geschwistern zusammenleben und für die Haushaltskosten zur Hauptsache aufzukommen haben, kann ihnen jedoch die Familienzulage ebenfalls bis zum vollen Umfang ausgerichtet werden.

§ 8. Der Staat beteiligt sich bis zur Hälfte an den Teuerungszulagen für Haushaltungslehrerinnen an öffentlichen Schulen, soweit die Zulage 80 Rp. für die Unterrichtsstunde oder für vollamtliche Lehrkräfte Fr. 780. — nicht übersteigt.

§ 9. Den Lehrkräften an staatlich unterstützten Privatschulen können auf Gesuch hin von der Erziehungsdirektion Teuerungszulagen bis zur Hälfte der in § 2 festgesetzten Beträge bewilligt werden.

Nichtstaatliche Spezialanstalten im Sinne von Art. 13 des Lehrerbesoldungsgesetzes erhalten eine Zulage von Fr. 200. — je Lehrstelle.

§ 10. Die Teuerungszulagen werden vierteljährlich ausbezahlt. Für die Berechnung sind jeweilen der Zivilstand und der Familienbestand am ersten Tag des Quartals massgebend.

Lehrkräfte, die ihr Amt im Laufe eines Quartals antreten oder aufgeben, erhalten die Teuerungszulage marchzählig.

Bei Todesfällen werden sie für die Zeit des Besoldungsnachgenusses ausbezahlt.

§ 11. Die Teuerungszulagen werden auch während des Militärdienstes voll ausgerichtet.

§ 12. In Gemeinden mit selbständiger Besoldungsordnung werden die Teuerungszulagen durch die zuständigen Gemeindeorgane bestimmt.

Der Staat beteiligt sich an den Zulagen für die Primar- und Sekundarschulen gemäss den Ansätzen

von §§ 3 und 4. Der Berechnung des Staatsbeitrages wird die Gesamtsumme der Zulagen zugrunde gelegt. Wenn die Gemeinde im gesamten unter der Summe bleibt, die sich nach den Ansätzen gemäss § 2 ergibt, so macht der Staat ebenfalls einen entsprechenden Abzug.

Bei den höheren Mittelschulen beträgt der Staatsanteil in der Regel gleich viel wie der Gemeindeanteil.

§ 13. Dieses Dekret tritt auf 1. Januar 1944 für ein Jahr in Kraft. Der Regierungsrat wird mit seinem Vollzug beauftragt.

*Bern*, den 5. November 1943.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Rudolf.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

**Antrag des Regierungsrates**

vom 5. November 1943.

**Dekret**

über

**die Ausrichtung einer Winterzulage an die  
Lehrkräfte der Primar- und Mittelschulen.****Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

gestützt auf das Gesetz vom 5. Juli 1942 über  
die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Leh-  
rerschaft,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Den Lehrkräften der Primar- und Mittel-  
schulen wird zu den ordentlichen Teuerungszulagen  
für das Jahr 1943 eine Winterzulage ausgerichtet.  
Sie beträgt:

- a) für Verheiratete Fr. 90. —,
- b) für Ledige Fr. 60. —.

Für Arbeitslehrerinnen, die nicht zugleich Pri-  
marlehrerinnen sind, beträgt die Zulage Fr. 10. —  
je Klasse.

§ 2. Die Winterzulagen werden von Staat und  
Gemeinden gemeinsam getragen und in Anlehnung  
an die gesetzliche Einreihung der Gemeinden für  
die Primarlehrerbesoldungen abgestuft.

Die Anteile betragen:

	Einreihung der Gemeinden	Verheiratete		Ledige	
		Staat	Gemeinde	Staat	Gemeinde
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I.	600—1 000	60	30	50	10
II.	1 100—1 500	50	40	40	20
III.	1 600—2 000	40	50	30	30
IV.	2 100—2 500	30	60	20	40

In die Zulagen an die Arbeitslehrerinnen, die  
nicht zugleich Primarlehrerinnen sind, teilen sich  
der Staat und die Gemeinde zu gleichen Teilen.

§ 3. Ein verheirateter Lehrer, dessen Ehefrau  
ein jährliches Arbeitseinkommen über Fr. 2 000. —  
hat, bezieht die Winterzulage eines Ledigen. Sind  
beide Ehegatten amtierende Lehrkräfte, so erhält  
jeder Teil eine Zulage von Fr. 45. —.

Verheiratete Lehrerinnen sind wie Ledige zu be-  
handeln. Wenn sie jedoch zur Hauptsache für den



Unterhalt einer Familie zu sorgen haben, kann ihnen auch die Zulage eines Verheirateten bis zum vollen Umfange ausgerichtet werden.

§ 4. Verwitwete und geschiedene Lehrkräfte haben Anspruch auf die Zulage für Verheiratete, wenn sie eigenen Haushalt führen.

Dasselbe gilt auch für ledige Lehrkräfte, wenn sie eine Unterstützungspflicht zu erfüllen haben oder wenn sie mit Eltern oder Geschwistern zusammenleben und für die Haushaltskosten zur Hauptsache aufzukommen haben.

§ 5. Der Staat beteiligt sich bis zur Hälfte an den Teuerungszulagen für Haushaltslehrerinnen an öffentlichen Schulen, soweit die Zulage 6 Rp. für die Unterrichtsstunde oder für vollamtliche Lehrkräfte Fr. 60. — nicht übersteigt.

§ 6. Die Bestimmungen von § 9, Abs. 1 sowie §§ 11 und 12 des Dekretes vom 3. März 1943 über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Lehrkräfte der Primar- und Mittelschulen sind auch für die Ausrichtung der Winterzulagen sinngemäss anzuwenden.

Nichtstaatliche Spezialanstalten im Sinne von Art. 13 des Lehrerbesoldungsgesetzes erhalten eine Zulage von Fr. 15. — je Lehrstelle.

§ 7. Für die Berechnung der Zulagen sind der Zivilstand und der Familienbestand am 1. Oktober 1943 massgebend.

§ 8. Die Bezugsberechtigung beginnt am 1. Oktober und läuft Ende Dezember 1943 ab. Lehrkräfte, welche nach dem 1. Oktober ihre Stelle antreten oder aufgeben, erhalten die Winterzulage march-zählig.

Die Winterzulage wird im Monat Dezember ausbezahlt.

§ 9. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug dieses Dekretes beauftragt.

*Bern, den 5. November 1943.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Rudolf.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

**Entwurf des Regierungsrates**

vom 9. November 1943.

**Dekret**

über die

**Gewährung einer Winterzulage 1943 und von  
Teuerungszulagen für das Jahr 1944 an die  
Rentenbezüger der Lehrerversicherungskasse.****Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

gestützt auf Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1942  
über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die  
Lehrerschaft,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Den Rentenbezügern der Lehrerversicherungskasse werden vom Staat Teuerungszulagen nach Massgabe der folgenden Bestimmungen ausgerichtet:

**I. Winterzulage 1943.**

§ 2. Die Winterzulage beträgt:

Für Bezüger von Invalidenrenten mit eigenem Haushalt . . . . .	Fr. 50.—
Für Bezüger von Invalidenrenten ohne eigenen Haushalt . . . . .	» 40.—
Für Bezüger von Witwenrenten mit eigenem Haushalt . . . . .	» 40.—
Für Bezüger von Witwenrenten ohne eigenen Haushalt . . . . .	» 30.—
Für Bezüger von Doppelwaisenrenten . . . . .	» 20.—
Für Bezüger von Waisenrenten . . . . .	» 10.—

Massgebend sind die für die Ausrichtung der Teuerungszulage 1943 geltenden Zivilstands- und Familienverhältnisse.

Die Winterzulage wird im Dezember 1943 ausbezahlt.

**II. Teuerungszulagen 1944.**

§ 3. Die Teuerungszulagen setzen sich zusammen aus:

einer Kopfquote von . . . . .	Fr. 100.—
einer Familienzulage von . . . . .	» 150.—

Diese Ansätze werden vermehrt oder vermindert um 7 % des Betrages, um den die Rente unter den nachfolgenden Rentenmaxima bleibt oder diese übersteigt:

Fr. 7 000.—	für Bezüger von Invalidenrenten,
» 4 000.—	» » » Witwenrenten,
» 2 000.—	» » » Doppelwaisenrenten,
» 1 000.—	» » » Waisenrenten.

Die Teuerungszulage darf 50 % der Rente nicht übersteigen.

Zulagen unter Fr. 20. — jährlich werden nicht ausbezahlt.

Die Familienzulage wird ausgerichtet:

- a) an Verheiratete,
- b) an Verwitwete oder Geschiedene, wenn sie eigenen Haushalt führen;  
sie kann ganz oder teilweise ausgerichtet werden an Verwitwete und Geschiedene ohne eigenen Haushalt sowie an Ledige, wenn diese nachweisen, dass sie Angehörige unterstützen.

§ 4. Rentenbezüger der Arbeitslehrerinnenkasse erhalten die Teuerungszulage nach Massgabe der Zahl der Arbeitsschulklassen, für die sie die Rente beziehen. Für sechs Arbeitsschulklassen wird die volle Teuerungszulage ausgerichtet; für weniger als sechs Klassen findet eine entsprechende Herabsetzung der Teuerungszulage statt.

§ 5. Rentenbezügern, deren Rente wegen Selbstverschuldens, anderweitigen Arbeitseinkommens oder aus andern Gründen gekürzt ist, wird die Teuerungszulage entsprechend herabgesetzt.

§ 6. An Rentenbezüger, die von der Militärversicherung Renten oder Pensionen beziehen, wird die Teuerungszulage nur auf dem auf die Lehrerversicherungskasse entfallenden Rentenbetrag im Verhältnis zu der Gesamtleistung ausgerichtet.

§ 7. Stehen beide Ehegatten im Genusse von Invalidenrenten, so ist für die Bemessung der Teuerungszulage der Totalbetrag der Renten massgebend. Eine allfällige Teuerungszulage wird nur an den Ehemann ausgerichtet.

§ 8. Die Teuerungszulagen werden vierteljährlich, jeweilen im letzten Monat des Quartals, ausbezahlt.

Für die Berechnung der Zulagen sind die zu Beginn des Quartals bestehenden Zivilstands- und Familienverhältnisse des Rentenbezügers massgebend.

Wenn die Bezugsberechtigung im Laufe eines Quartals beginnt, ändert oder aufhört, so wird die Teuerungszulage im Verhältnis zur Zeit ausgerichtet.

§ 9. Unrechtmässig bezogene Teuerungszulagen können mit der nächsten Rentenzahlung verrechnet werden.

§ 10. Der Regierungsrat ist mit dem Vollzug dieses Dekretes beauftragt.

*Bern, den 9. November 1943.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Rudolf.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**E. Meyer.**

## Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates und der Kommission

vom 28. Mai / 24. August und 24. Juli 1943.

## Neuer Antrag der Kommission

vom 4. November 1943.

# Dekret

über

## die Organisation des Forstdienstes im Kanton Bern.

### Der Grosse Rat des Kantons Bern

in Ausführung von Art. 26, Ziff. 14 und Art. 44 der Staatsverfassung des «Gesetzes betreffend das Forstwesen vom 20. August 1905», des «Gesetzes über weitere Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts im Staatshaushalt» vom 11. April 1937, des «Gesetzes über den Bergbau vom 21. März 1853», des «Gesetzes über die Jagd vom 30. Januar 1921», des «Gesetzes über die Fischerei vom 14. Oktober 1934»,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

### I. Arbeitsgebiet und Zuständigkeit.

§ 1. Die Forstdirektion besorgt die Geschäfte des Allgemeinen Forstwesens und der Staatsforstverwaltung, des Bergbaues, der Jagd, der Fischerei und des Naturschutzes.

§ 2. Der Regierungsrat entscheidet auf Antrag der Forstdirektion in folgenden Geschäften:

1. Ankauf und Verkauf von Waldungen, sofern nicht der Grosse Rat zuständig ist.
2. Genehmigung von Pacht- und Mietverträgen, wenn der Jahreszins Fr. 2000 übersteigt.
3. Genehmigung von Dienstbarkeitsverträgen.
4. Erteilung von Bergwerkskonzessionen.
5. Bewilligung der erforderlichen Kredite zur Ausführung von forstlichen Projekten, (Aufforstungen, Entwässerungen, Verbauungen, Transportanlagen) in Staats-, Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen, sofern nicht der Grosse Rat zuständig ist.
6. Organisation des äusseren Forstdienstes.

§ 3. Alle übrigen Geschäfte behandelt die Forstdirektion im Rahmen der einschlägigen Gesetze und Verordnungen.

## II. Die Zentralverwaltung.

## Neuer Antrag der Kommission.

§ 4. Die Forstdirektion umfasst:

1. Die Direktionskanzlei.
2. Das Kantonsforstamt.
3. Die Abteilung für Jagd, Fischerei und Naturschutz.

§ 5. Das Kantonsforstamt und die Abteilung Jagd, Fischerei und Naturschutz bearbeiten die in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäfte selbständig und stellen über die andern Bericht und Antrag an die Forstdirektion. Sie stellen ihre Voranschläge getrennt auf und unterbreiten sie der Forstdirektion. Sie sind für die Rechnungsführung im Sinne der genehmigten Voranschläge verantwortlich.

§ 6. Die Zuständigkeit der beiden vorgenannten Amtsstellen wird durch den Regierungsrat geordnet.

*1. Die Direktionskanzlei.*

§ 7. Die Direktionskanzlei besorgt die eigentlichen Direktionsgeschäfte; ihr steht der Direktionssekretär vor.

*2. Das Kantonsforstamt.*

§ 8. Das Kantonsforstamt leitet und überwacht den gesamten Forstdienst des Kantons im Sinne der einschlägigen Gesetze und Verordnungen.

§ 9. Das Kantonsforstamt wird geleitet durch den Kantonsforstmeister und zwei Forstmeister.

... und ein bis zwei ...

Die Geschäftsverteilung besorgt der Forstdirektor. Der Kantonsforstmeister wird in der Regel durch den ältern Forstmeister vertreten.

§ 10. Das Rechnungswesen des Kantonsforstamtes wird getrennt nach Rechnungsführung für

- a) allgemeines Forstwesen;
- b) Staatsforstverwaltung;
- c) Bergbau.

§ 11. Die Rechnungsführung der Staatsforstverwaltung umfasst das Gebiet der Bewirtschaftung der Staatswäldungen. In dem eigentlichen Voranschlag über den Staatshaushalt und die Staatsrechnung sind nur die Gesamtsummen der Einnahmen und Ausgaben und der Nettoertrag aufzuführen.

*3. Die Abteilung für Jagd, Fischerei und Naturschutz.*

§ 12. Diese Abteilung besorgt die Geschäfte betreffend Jagd, Fischerei und Naturschutz im Rahmen der einschlägigen Gesetze und Verordnungen; ihr steht der Adjunkt der Forstdirektion vor.

§ 13. Das Rechnungswesen wird getrennt nach den einzelnen Geschäftsgebieten.

§ 14. Dem Kantonsforstamt und der Abteilung für Jagd, Fischerei und Naturschutz wird das nötige Bureaupersonal beigegeben.

### III. Die Kreisforstämter und Gemeindeforstverwaltungen.

§ 15. Das Gebiet des Kantons Bern wird in 22 Forstkreise eingeteilt.

Der Regierungsrat bestimmt die Abgrenzung der einzelnen Forstkreise. Art. 14 Gesetz betreffend das Forstwesen vom 20. August 1905.

§ 16. Die Bildung von technischen Forstverwaltungen, die unter der Verwaltung eines technisch gebildeten Gemeindeoberförsters stehen, unterliegt der Bewilligung des Regierungsrates.

Der Regierungsrat erlässt Ausführungsbestimmungen für den Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einer technischen Forstverwaltung und genehmigt die Verbandsstatuten. Fläche und Abgabesatz einer technischen Forstverwaltung haben den wirtschaftlichen Anforderungen zu genügen. Die Wahl des Gemeindeoberförsters erfolgt durch die Verwaltungsbehörde der Gemeinde oder des Verbandsvorstandes und unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat.

### IV. Schlussbestimmungen.

§ 17. Dieses Dekret tritt auf den 1. Januar 1944 in Kraft.

Der Regierungsrat erlässt die nötigen Ausführungsbestimmungen.

*Bern*, den 24. August 1943.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Rudolf.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Bern*, den 24. Juli / 4. November 1943.

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**Fr. Meyer.**